Dresden 1882.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 18. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzelne Numm. 10 Pfge.
Auflage 37000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Kieh in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

27. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 18 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtag die Petitzeile 20 Pf.

Herm. König's Conditorei u. Wiener Café
7 Johannes-Allee — Walsenhausstrasse 7.
Grösstes Café der Residenz, Damenzimmer, Billardsäle, Lesezimmer mit in- u. ausländischen Zeitungen. Spielzimmer. Schattiger, staubfreier Garten.
Rendez-vous für Einheimische und Fremde.

Ruschpler's
Rosen-Ausstellung
Hohe-Strasse 20, Zell'scher Weg.
Entree 50 Pf. Familien-Billets à 20 Pf. bei Woldemar Türk, Altstadt, Rathhaus.

Prof. Dr. Jaeger's Wollregime.
Eine grosse Umwälzung auf dem Gebiete der Gesundheitslehre bringt das von Prof. Dr. Jaeger, einem der berühmtesten Aerzte in Stuttgart erfundene und in seinen Werken auseinandergesetzte Wollregime hervor. Prof. Dr. Jaeger sagt in seinen gelehrten Werken: beim Wollregime wird der Mensch wetterfest, seuchenfest, affectfest, gewinnt an geistiger und körperlicher Arbeitsfähigkeit und verlängert seine Lebensdauer. Erkrankt man durch übermässige Einflüsse, so ist das Wollregime ein kräftiges Heilmittel.
Prospecte und Preisverzeichnisse gratis und franco.
Hauptdepot bei Osk. Lehmann, Schloss-Strasse 21.

25 Briefbogen und 25 Couverts, engl. Format, mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben verschlungen), verpackt in einem eleganten Carton, 1 M. Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.
Wilsdrufferstrasse, Ecke der Sophienstrasse, J. Bargou Söhne, Wilsdrufferstrasse, Ecke der Sophienstrasse.

Nr. 196. Witterung vom 14. Juli: Barometer nach Oscar Bösolt, Wallstraße 10 (Abds. 7 U.) 761 Mill., seit gestern 4 Mill. gefallen. Thermometrogr. n. Reaum.: Temp. 17°26, niedr. Temp. 7°69, höchste Temp. 25°23. Süd Ost Wind. Heiter, bedeckt. | Aussichten für den 15. Juli: Südwest leicht, wechselnde Bewölkung, meist trocken bei wenig veränderter Temperatur. | Sonnabend, 15. Juli.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

So hat der brutale Friedensbruch Englands eine große, reiche, blühende Handelsstadt binnen 24 Stunden zerstört.* Von Alexandrien existirt nur noch ein brennender leichenbedeckter Trümmerhaufen. Da, wo vor wenig Wochen noch eine Viertel Million Menschen dem Erwerbe oder Genüssen nachging, wirthschaften jetzt etliche Hunderte englischer Marinesoldaten. Da, wo in herrlichen Gärten prunkvolle Paläste und zierliche Tempel sich erhoben, wo in stattlichen Handelsniederlassungen, Docks, Waarenspeichern, Staatsgebäuden, Consulat-Hotels, Bankinstituten, auf öffentlichen Straßen und Plätzen sich geschäftig Tausende und aber Tausende von Eingeborenen und Europäern tummelten, ein großartiger Austausch der Erzeugnisse des Morgen- und des Abendlandes sich vollzog, herrscht unheimliche Todten-Stille, unterbrochen nur von dem Krach stürzender Häuser, dem Prasseln der Flammen, dem Commando der Blaujacken, dem Geheul der Hunde und Schakale. Die Bestien finden einen Fraß, wie lange nicht. Tausende von Leichen liegen da auf wirrgeschichteten Haufen, europäische Bleichgesichter, gelbe Fellahs, dunkelgebräunte Beduinen, ebenholzfarbene Neger. Schreckliche Verwundungen, entsetzliche Verstümmelungen. Was die Bombensplitter der Engländer nicht zerfleischten, sichelten die Yatagans der Egypter, dolchten die Messer der entfesselten Galeerensträflinge nieder. Ein grauenhaftes Blutbad, Zerstörung und Plünderung, beleuchtet von dem Feuer der von Bomben angezündeten Stadttheile. Halb Alexandrien ist niedergebrannt, die andere Hälfte zerstört, ein qualmendes, geschwärztes, blutgedüngtes Chaos. Wahrlich, die Fackel, die England in der Stadt Alexanders entzündet, leuchtet über den ganzen Erdball, aber sie beleuchtet auch taghell die Schmach Englands! Das stolze Britenreich verpflanzt die barbarische Kriegführung, die es sich in seinen Metzeleien gegen Halbwilde angewöhnt hat, nunmehr in die Nähe Europa's. Keine verlogenen Berichte der Londoner Kriegs-Korrespondenten, keine schönfärberischen Schlacht-Bulletins der britischen Seeoffiziere, keine heuchlerischen Erklärungen der englischen Minister im Parlamente vermögen die Thatsache aus der Welt zu schaffen, daß die Schuld von dem grauenhaften Untergange Alexandriens auf das Haupt Englands fällt. Unter keinen Umständen war England berechtigt, eine Stadt zu bombardiren, mit deren Regierung sie nicht im Kriegszustand war und die Niedermetzelung von etwa 40 Europäern durch Zerstörung einer ganzen blühenden Stadt zu bestrafen.

Nach dem Zeugniß der fremdländischen Marineoffiziere, die von der Rhede aus das Bombardement der Engländer mit ansahen und verfolgten, machten Letztere ihre Sache schlecht. Die Hälfte der englischen Bomben verfehlte ihr Ziel. Man müßte denn eine ganz unglaubliche Unfähigkeit der englischen Artillerie-Offiziere annehmen, sonst aber lag die Absicht Lord Seymours klar zu Tage, nicht blos die Schanzen und Forts zum Schweigen zu bringen, vielmehr Alexandrien selbst einzuäschern. Die englischen Orlogschiffe schossen absichtlich die Stadt in Brand. Ihre Granaten zündeten die friedlichen Niederlassungen an. Gerade das europäische Stadtviertel wurde am wenigsten geschont. Allerorten loderten Feuersbrünste auf. Und nun begann derjenige Akt des Trauerspiels, dessen sicheren Eintritt Arabi, das egyptische Ministerium und die anderen Consuln dem zerstörungslustigen englischen Admiral prophezeit und vor dem sie ihn mit vergeblichen Beschwörungen gewarnt hatten. Seymour hatte die Vorstellung der fünf europäischen Generalconsuln, daß das Bombardement den Eingeborenen und der christlichen Bevölkerung schweren Schaden bereiten und unberechenbares europäisches Eigenthum zerstören würde, in höhnischen Worten zurückgewiesen. Die Strafe folgte auf dem Fuße. Nun erwachte der muselmännische Fanatismus. Sobald Arabi's Heer die Stadt verlassen, stürzten sich die über die Brandstiftungen der Engländer empörten Moslemins auf Alles, was ein abendländisches Angesicht trug und das Kreuz schlägt. Es mögen Scenen unerhörter Barbarei vorgekommen sein. Niemand kann sie entschuldigen wollen. Sie waren die Folge der englischen Kriegführung. Besonders grauenhaft mögen die vom Hafenpöbel befreiten Galeerensträflinge gehaust haben. Man lese in der Tagsgesch. die Schilderung eines der englischen Correspondenten nach. Sie ist so parteiisch, so einseitig wie möglich; sie verschweigt alle Zerstörungen und Mordthaten der britischen Landsleute; aber nicht Alles ist tendenziös dargestellt und die Schilderungen des Wüthens der entfesselten Zuchthausbestien machen den Eindruck des Glaubhaften. Arabi vergalt die Nichtswürdigkeit des britischen Admirals mit einer gleichen Perfidie: er mißbrauchte die Parlamentärflagge, um unbehindert abziehen zu können. Die von Alexandrien nach Kairo führende Eisenbahn wurde an der Küste von den Kartätschen der Gattlingsgeschütze der Flotte bestrichen; er mußte sie also weiter landeinwärts erreichen. Mit Hilfe des verrätherischen Gebrauchs der Weißen Fahne hat er soviel Vorsprung, daß ihm die englischen Landungstruppen schwerlich auf den Fersen folgen können. Arabi müßte von der Kriegführung nicht das ABC verstehen, ließe er die Eisenbahn in seinem Rücken unzerstört. So folgt eine Vernichtung der Kulturschöpfungen Europas in Egypten nach der anderen. Mittlerweile verfault die reiche Ernte des Pharaonenlandes. Wer soll Weizen, Kaffee, Baumwolle ernten? Wer kaufen? Wer verschiffen? Soll Egypten zur Wüstenei werden? Das ist die große Kulturthat Englands!

Europa steht unter dem niederschmetternden Eindruck der egyptischen Meldungen. Giebt es denn noch ein Europa? Wo ist Deutschland? Sein Vertreter auf der Konstantinopolitanischen Konferenz, Baron v. Hirschfeld, wird durch einen hohen preußischen Orden ausgezeichnet; er besitzt das volle Vertrauen des Sultans und gleichzeitig hat er das Kunststück fertig gebracht, daß die englischen Zeitungen seine trefflichen Dienste, seine Vermittelungskunst rühmen. Indessen hat all sein Eifer und guter Wille, verbunden mit seiner ungewöhnlichen Geschicklichkeit, nicht hingereicht, die Zerstörung Alexandriens durch die Bomben Seymour's zu verhindern. Das war gewiß bei der friedensbrecherischen Absicht Englands unmöglich, aber so viel darf wohl die gesammte civilisirte Welt von Deutschland, dieser als Friedenshort so oft gepriesenen Macht, erwarten, daß es sich ein würdigeres Ziel sucht, als solche so viel als möglich zu verschwinden und Alles gehen zu lassen, wie es den Rothröcken gefällt. Wenn selbst die Zeitungen des gewiß im Zugreifen nicht sehr zimperlichen Rußlands das Verfahren Englands „die empörendste, unverzeihlichste Räuberei" nennen, die Europa unmöglich dulden könne, so hat Deutschland gewiß höhere Aufgaben, als sich auf die Dekoration eines Diplomaten zu beschränken. Die öffentliche Meinung würde sich noch viel erregter aussprechen, wenn sie nicht volles Vertrauen zur Einsicht des leitenden Staatsmannes hätte. Die etwas demüthige Rolle eines stillvergnügten Beobachters von Varzin spielt ein Bismarck nicht ohne Berechnung und Grund. Soll zunächst die Welt wiederhallen von einmüthigem Zorn gegen das räuberische England? Soll Frankreich durch Egypten nach dem dunklen Erdtheil abgezogen und in tödtliche Feindschaft gegen England getrieben sein? Wir wissen es nicht, aber wir haben das dunkle Gefühl, daß in dieser Richtung die Zielpunkte der Orientpolitik Bismarck's liegen. Sie wäre sonst unbegreiflich.

Keine Macht ist so durch den rapiden Gang der Ereignisse in Mitleidenschaft gezogen, wie der Sultan und Frankreich. Daß der Beherrscher der Gläubigen nunmehr noch mit der Aufgabe betraut werden soll, im Nachtrab der Engländer Ordnung in Egypten zu schaffen und für diese bluttriefenden Giaurs gegen seine rechtgläubigen Unterthanen zu Felde zu ziehen, das glaubt wohl kein Mensch von gesunden Sinnen mehr. Seine Autorität in der muselmännischen Welt der Turbanvölker hat durch die Einäscherung Alexandriens, über dessen Zinnen seine Flagge wehte, die schwerste Erschütterung erfahren. Frankreich aber schäumt vor Wuth auf, daß es sich abermals von England überlisten und lächerlich machen ließ. Das „Uneigennützigkeitsprotokoll", das England unterzeichnete, um es sofort zu zerreißen, war eine der übermüthigsten Komödien, die vor Allem Frankreich genarrt hat. Dieses Land rüstet denn auf's Kräftigste. Seine gesammte Streitmacht zu Wasser wird mobil gemacht. Nur drei seeuntüchtige Schiffe bleiben in den Häfen zurück. Und in solcher Stimmung feiern die Franzosen ihr Nationalfest. Volksbelustigungen, wehende Trikoloren, flatternde Wimpel, geputzte Menschenmassen, Illumination, Feuerwerk! Und wenn sie nur wenigstens noch einig wären! So aber begegnen sich die Republikaner auf den Straßen mit tödtlichem Hasse im Herzen, mit Zornesblicken im Auge, jede Partei bereit, die andere niederzuschlagen und sich der Regierungsgewalt zu bemächtigen. Den Teufel merkt das Völkchen nie und wenn er es beim Kragen hätte. Diesmal trägt seine mephistophelische Herrlichkeit einen englischen Rothrock.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 14. Juli.

Leipzig. Eine Zuschrift des Reichsjustizamtes ist eingegangen, wonach die Reichsregierung beschlossen hat, den in dem früheren botanischen Garten gelegenen und von dem Leipziger Rath angebotenen Bauplatz zum Dienstgebäude des Reichsgerichts unter den gestellten Bedingungen, vorbehältlich der Zustimmung des Reichstages, zu erwerben. Das nächste Reichsetat enthält ein Postulat bezüglich der Mittel für den Ankauf.

Berlin. Der Ministerrath berieth heute Mittag über die Auflösung des Berliner Stadtverordneten-Kollegiums.

Berlin. Betreffs der Aeußerung Dilkes im englischen Unterhause, daß Deutschland und Oesterreich die einzigen Regierungen seien, welche das Bombardement Alexandriens als legitim erklärt hätten, wird officiös constatirt, daß England keinerlei diesbezügliche Anfragen an die Reichsregierung gerichtet habe, letztere auch nicht im Stande gewesen wäre, sich irgendwie darüber zu äußern.

Wien. Der Londoner Correspondent der „N. Fr. Pr." telegraphirt: Der englische Ministerrath hätte gestern die Occupation Egyptens mit 18000 Mann beschlossen. Der Correspondent der „Post" meint, das Wahre an der Sache scheine zu sein, daß England eine rasche Entscheidung der Conferenz zu provociren suche, derselben vielleicht eine Frist stellen werde, nach deren Ablauf es selbstständig vorgehen dürfte.

Petersburg. Ueber Nischninowgorod und die Kreise Nischgrod, Balachna und Semenow ist für die Dauer der Messe vom 13. Juli bis 22. September der Zustand des verstärkten Schutzes verhängt worden.

Moskau. Der abgegangene Personenzug ist zwischen den Stationen Tschern und Bastjewo der Moskau-Kursker Bahn verunglückt; 8 Waggons wurden verschüttet. Von der 217 Passagieren wurden 30 mehr oder weniger schwer verletzt hervorgezogen; die Uebrigen sind umgekommen. Die Katastrophe entstand infolge der Unterspülung des Bahndammes durch Regengüsse. Der Zug entgleiste und stürzte von einer hohen Böschung herab.

London, Unterhaus. Gladstone theilt mit, der Consul Cartwright telegraphirte, daß der Khedive nach Alexandrien gestern Nachmittag zurückgekehrt sei, da er sich von der Loyalität Arabi's und den zu seiner Ueberwachung zurückgelassenen Truppen überzeugt habe. Cherif Pascha will die anderen leitenden Paschas zu sich berufen und versuchen die Ordnung in der Stadt und im Lande herzustellen. Dilke theilte mit, Cartwright telegraphirte, daß man bestrebt ist den Pöbel zu zerstreuen. Arabi sei an Bord eines Bootes auf den Kanal entflohen (?), sein jetziger Aufenthalt sei unbekannt und man glaubt, daß sich seine Truppen zerstreuen werden. Cartwright erwähnt mehrere Personen, die getödtet worden, aber keine Niedermetzelung im größeren Maßstabe habe stattgefunden.

London. Das Gerücht von dem Schiffbruch des „Glenlnons" im Suezkanal und die Plünderung desselben durch die Araber ist unbegründet. Der „Glenlnon" passirte den Kanal unbeanstandet.

Alexandrien. Die Stadt brennt weiter; das Feuer nähert sich dem Araberquartier und der Hafengegend. Personen mit brennenden Fackeln durcheilen angeblich die Straßen und legen Feuer an. Admiral Seymour erfuhr, daß 9000 Mann egyptische Truppen Stellung außerhalb der Stadt genommen hätten und gab Befehl das Geschützfeuer über die Stadt hinweg auf diese Stellung zu richten.

Alexandrien. Heute früh 9 Uhr sind einige Feldgeschütze mit einer Abtheilung Marine-Infanterie gelandet worden. Noch vor der Landung wurde der Palast Raseltin von den Eingeborenen geplündert. Die Zahl der beim Bombardement getödteten Egypter wird auf 2000 geschätzt. Die Pulverexplosion eines Forts vernichtete nahezu ein egyptisches Bataillon.

Berliner Börse. Die egyptischen Vorgänge konnten natürlich nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf die heutige Börse sein. Derselbe äußerte sich indeß mehr in großer Geschäftsunlust als in Coursverlusten. Die Course erfuhren Schwankungen und schlossen meist etwas unter dem Anfangsniveau. Creditactien gingen relativ lebhaft um. Banken lustlos. Oesterr. Bahnen durchweg matter, auch deutsche Bahnen konnten sich nicht behaupten. Duxer waren 2½, Galizier 1 Proc. niedriger. Die spekulativen Bergwerksactien wichen nicht unbeträchtlich. Industrien waren wenigstens theilweis fest. Fonds ganz leblos.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Abends. Credit 279¾, Staatsbahn 261⅝, Lombarden 118⅝, Oest. Loose —, Oest. Silberrente —, Papierrente —, Galizier 268,50, Oesterr. Goldrente —, 4% Ung. Goldrente —, 77er Russen —, 80er Russen —, 2. Orientanleihe —, Neueste Ungar. Goldanleihe —, 3. Orientanleihe —, Ungarische Papierrente —. Discouto —, Egypter —. Fest.

Lokales und Sächsisches.

— Uebermorgen werden Ihre KK. HH. der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen mit Prinzessin Victoria auf der Durchreise nach Tirol unseren Kgl. Majestäten in Schloß Pillnitz einen Besuch abstatten.

— Oberst Frhr. von Troschke, Kommandeur des ostpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 3 Graf Wrangel, erhielt das Komthurkreuz 2. Klasse des Kgl. sächs. Albrechtsordens.

— Feldwebel Gebauer vom Pionnier-Bataillon Nr. 12 erhielt das Albrechtskreuz.

— Der Finanzminister Frhr. v. Könneritz begab sich gestern Abend nach seinem Rittergute Erdmannsdorf bei Chemnitz, um dort die nächsten Wochen zu verbringen. Ab und zu wird der Herr Minister es sich wohl nicht versagen, auch während seines Urlaubs nach dem Stande der Geschäfte in Dresden zu sehen. Auch der Herr Minister des Innern, Herr v. Nostitz-Wallwitz, giebt ein gutes Beispiel dafür, daß der Sachse nicht nöthig hat, in die weite Ferne zu schweifen, um sich in reizender Gegend zu erfrischen. Se. Exc. hat mit Familie die Villa Quisisana in Schandau bezogen.

— Die juristischen Prüfungen des Semesters an der Universität Leipzig erreichten gestern ihre Endschaft. Es hatten sich 27 Studirende zur Prüfung gemeldet; von diesen bestanden dieselbe 25, und zwar einer mit der II., 11 mit der III. und 12 mit der letzten Censur.

— In fünfstündiger öffentlicher Sitzung gelang es vorgestern dem Stadtverordnetenkollegium, die vor den Ferien, welche von jetzt bis 15. nächsten Monats dauern, noch zu erledigenden Angelegenheiten, bestehend in 18 verschiedenen Vorlagen, wirklich zu Ende zu führen. Im Allgemeinen wurde diesmal so ziemlich allen Rathswünschen zugestimmt, wie der Errichtung einer Bürger- und einer Bezirksschule auf dem Schulbauplatz an der Sedanstraße unter Vorbehalt späterer Entschließung betreffs specieller Einrichtungen, der Ueberwölbung des Weißeritzmühlgrabens innerhalb des ehemaligen Schlachthofgrundstückes — obschon bezüglich der dazu geforderten 1370 M. ein ablehnendes Ausschußgutachten vorlag —, der Verfügbarmachung eines Betrages von 20,000 M. aus dem Fonds der 4proc. Anleihe zur Herstellung von Anschlußleitungen u. s. w., der Erhöhung des Diensteinkommens der Oberwärterin im Findelhause, einer vorschußweisen, unverzinslichen Unterstützung der Krankenkasse der Arbeiter der Gasanstalt und einiger anderer Rathsbeschlüsse, deren Erwähnung allgemeines Interesse kaum finden dürften. — Auf Vorschlag des Wahlausschusses wird in den Baupolizei-Ausschuß an Stelle des verstorbenen Rathsmaurermeisters Hempel Herr Maurermeister Stephan erwählt. Die zwei bedeutendsten Vorlagen für den Abend waren die vom Stadtrath beschlossene Bewilligung einer Subvention von 10,000 Mark an die hiesige Kinderheilanstalt in Form eines 5 Jahre unkündbaren unverzinslichen, aber hypothekarisch eingetragenen Darlehns und die Vermehrung der Mannschaften der Wohlfahrtspolizei. Beide riefen lange Debatten hervor, bei denen sich wie immer durch Unermüdlichkeit die Herren Hartwig und Lingke hervorthaten. Gegen die Subvention für die Kinderheilanstalt opponirt namentlich Herr St.-V. Dr. Schumann. Die 40,000 Mark sollten zur Erbauung eines Isolirhauses verwandt werden; warum sei denn nicht gleich bei Errichtung des Hospitals eins erbaut worden? Den Fehler gut zu machen, solle die Stadt nun wieder 40,000 Mark riskiren. Der Verwaltungsrath der Anstalt habe überhaupt von vornherein aus zu großem Beutel gewirthschaftet in der Annahme: die Stadt muß uns doch helfen, wenn wir festsitzen. Die Anstalt habe bereits Subventionen im Gesammtbetrage von 60,000 Mark von der Stadt erhalten und diese habe sich nicht einmal einer Stimme in der Verwaltung gesichert. St.-V. Hartwig wollte die Sache abgesetzt wissen, weil er sich noch nicht genügend informirt habe, wird damit aber abgewiesen, wie auch ein Antrag des St.-V. Gerth-Noritzsch: ein Rathsmitglied dem Anstalts-Verwaltungsrath einzuverleiben, energisch abgelehnt ward. Namentlich die Herren St.-V. Wigard und Oberbürgermeister Dr. Stübel verwandten sich so warm und überzeugend für die Bewilligung der Subvention und warfen besonders unter Hinweis darauf, daß durch die Kinderheilanstalt, abgesehen von ihrem segensreichen Wirken im Allgemeinen, alljährlich Hunderte von Kindern in Behandlung genommen würden, die, wäre die Anstalt nicht da, der Stadt zur Last fallen müßten, alle Bedenken siegreich nieder, so daß schließlich die Subvention Zustimmung fand, in der Erwartung allerdings, daß sich fernerhin die Inanspruchnahme außerordentlicher Subventionen aus städtischen Mitteln nicht mehr erforderlich machen werde. — Die Vermehrung der Wohlfahrtspolizei anlangend, die, wie wir schon früher hier mittheilten in der Bildung einer neuen — der zehnten — Stadtbezirksinspektion mit einem Bezirksinspektor, einem Bezirksoberaufseher und 12 Bezirksaufsehern bestehen soll, findet mehrere Gegner. Der vereinigte Rechts- und Finanzausschuß empfiehlt die Rathsvorlage und begründet durch den Referenten Herrn St.-V. Meyer die Empfehlung sachlich klar und überzeugend und auch hier dringen die St.-V. Herren Lingke und Hartwig mit ihren Gegenreden nicht durch; ihre Beschwerden über Ungehörigkeiten einzelner Organe der Wohlfahrtspolizei und sonstigen Meinungen finden durch Herrn Stadtrath Hendel Widerlegung bez. Richtigstellung und schließlich tritt die große Majorität des Kollegiums der Ansicht, daß bei der in den letzten Jahren erfolgten ganz bedeutenden Erweiterung der Stadt wie der Einwohnerzahl die geplante Vermehrung nothwendig sei, bei und bewilligt dieselbe. Einem Antrag des Herrn St.-V. Lingke gemäß ward „namentlich" abgestimmt. Hierbei erregte es große Heiterkeit, als Herr Lingke, der engagirte Gegner der Vorlage, als sein Name aufgerufen ward mit starker Stimme und großer Entschiedenheit ein „Ja" in den Saal schmetterte, welches er nach Ausbruch des Gelächters durch ein seiner Gesinnung allerdings erst entsprechendes „Nein" korrigirte. — Eine Eingabe des St.-V. Wermann und Gen., die baldige Ueberwölbung des Mühlgrabens in der Kanalgasse betr., ward dem Verwaltungsausschuß überwiesen. Es folgte der öffentlichen noch eine geheime Sitzung.

— In dieser Woche sind wiederum werthvolle und schöne Thiere dem Zool. Garten eingereiht worden. Von Liverpool kam eine direkt importirte junge westafrikanische Löwin, welche zur Zucht heranwachsen soll und der alleinstehenden Zebrastute wurde ein dito Hengst beigesellt. Aus Indien traf eine große, 7 Fuß lange, armstarke gelbe Pythonschlange ein, ein sehr schönes Exemplar. Der Hirschbestand ist durch die Geburt eines Wapitihirsches vermehrt worden. Die seit vorigem Jahre hier lebende Rautenschlange hat sich recht schön ans Futter gewöhnt, so hat sie z. B. vor 14 Tagen an einem Tage 12 Sperlinge und vor 8 Tagen 7 Mäuse verzehrt. Die neue Schlange wird aber mit Tauben gespeist werden müssen. Die vor 14 Tagen geborenen Löwen sind jetzt schon öfters sichtbar, indem sie entweder selbst das Schlafgemach verlassen oder von der Mutter herausgetragen werden; von heute ab sind auch die jungen Wölfe von der Mutter getrennt und mit im Bärenzwingeranbau jederzeit zu sehen. Hoffentlich gelingt das am letzten Sonnabend des schlechten Wetters halber ausgefallene Concert heute bei günstiger Witterung und wird der Garten wieder wie an all diesen Tagen recht gut besucht.

— Vorgestern Abend gabs nach der Stadtverordnetensitzung noch ein kräftiges Händeschütteln: der vielgenannte Stadtverordnete Lingke verabschiedete sich von seinen Parteigenossen, da er gestern Morgen eine Reise über den Ozean nach Amerika antrat. Dieselbe soll ihn bis Chicago führen. Wissenschaftliche Zwecke verfolgt derselbe nicht. Wenn daher in den nächsten 5 Wochen die Beredtsamkeit dieses städtischen Vertreters verstummt ist, so hoffen seine Freunde um so fester, daß er die Erlebnisse seines Ausflugs in ähnlicher gediegener Form wie die Reise ins Türkische später veröffentliche.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Aus Riesa wird uns unterm 13. d. berichtet: Gestern beging der Nestor des sächsischen Adels, Herr Kammerherr Fedor von Schönberg auf Bornitz bei Riesa, und dabei doch eines der rührigsten Mitglieder der ersten Kammer, Vorstand mehrerer landwirthschaftlicher Vereine, die Wiederkehr des Tages, an welchem er nach Ableben seines Vaters vor nunmehr vollen 60 Jahren die Herrschaft Bornitz eigenthümlich übertragen erhielt, welch letztere er bis zu der vor etwa 4 Jahren erfolgten Abtretung an seinen Sohn, den Infanterie-Hauptmann von Sch. zu Leipzig, im Besitz hatte. In wie trefflicher Weise seine Thätigkeit sich entfaltete, daß er nicht nur auf rein ökonomischem Gebiete und als Theilnehmer an den gesetzgeberischen Arbeiten (abgesehen von seinen gesellschaftlichen Eigenschaften) manch schönen Erfolg erzielte, sondern daß er auch im Herzen der Landbevölkerung seiner großen Leutseligkeit, gepaart mit wohlthuendem Freimuth, ein bleibendes Heim sich zu erschließen gewußt, davon legte dieser Tag ein sprechendes Zeugniß ab. Schon um 6 Uhr Morgens sprengte das Trompeterchor des Oschatzer 1. Ulanen-Regiments — mit welchem der Jubilar vor Jahren besonders freundschaftlich verbunden war —, geführt von seinem Herrn Oberst Grafen Einsiedel, mit schmetternden Fanfaren in den Schloßhof, um dem Jubilar eine Morgenmusik darzubringen. Der ganze Tag verging mit dem Empfang mannigfacher Deputationen aus verschiedenen Kreisen der Bevölkerung, insbesondere der dem Jubilar mit großer Anhänglichkeit zugethanen bäuerlichen Klasse. Der Glanzpunkt des Festes fand Abends statt. Da vereinigte sich in den fürstlich eingerichteten Räumen des Schlosses eine aus den Vertretern der Aristokratie bestehende glänzende Versammlung, darunter u. A. Generalleutnant Excell. v. Thielau-Lampersdorf, Kammerpräsident v. Zehmen-Stauchitz, die Amtshauptleute v. Metzsch und v. Vorberg, Major z. D. Frhr. v. Decken, Reichstags-Abg. Günther-Saalhausen, die Barone v. Fritzsch-Seerhausen, v. Oppel-Krebs und viele Andere, meist begleitet von ihren Damen. Im Verlauf des Abends wurde dem Jubilar und dessen Gattin von einigen intimen Freunden, wie Herren Kopp auf Stösitz, Graf Zech aus Böhla, Rennert auf Striesa, v. Bieren auf Borna, ein kostbares Büffet als Ehrengeschenk überreicht. Drei aufrechtstehende Löwen (das Wappenthier derer von Schönberg) tragen eine graue Marmorplatte, der untere Theil des Büffets ist zwischen den Löwen in italienischem Renaissance-Styl, reich in Eiche modellirt, an den Seitentheilen mit Jagdemblemen verziert. Am Aufsatz sind einige trefflich ausgeführte Wildstücke angebracht. Seiten des Jubilars war in gewohnter Weise für geistige und materielle Genüsse feinster Art auf das Splendideste gesorgt. Eine unerwartete, aber angenehm berührende Ueberraschung erfuhr der Jubilar, als gegen 10 Uhr Abends aus den Bosquets des Schloßparkes fröhliche Kinderstimmen eine Festweise anstimmten. Der Zug bunter Lampions wurde vom altbewährten Amtmann Patschke geführt, den Abschluß der Feier bildete ein glänzendes, bis zu den Morgenstunden währendes Ballfest.

— In dem Referat „Vor 50 Jahren" im Mittwochblatt wurde auch des „Gasthofs zum Steiger" gedacht. Zu der erwähnten Zeit befand sich dieses Etablissement im primitivsten Zustande, war aber seiner herrlichen Lage, seines schönen schattigen Gartens halber namentlich Lieblingsort der Dresdner vornehmen Bürger und wurde von den Bewohnern der Umgegend fleißig und sehr gern besucht. Es war das tägliche Verkehrscentrum des „Plauenischen Grundes". Nach dem Baue der Albertsbahn reducirte sich der Verkehr namentlich während der letzten Jahre ganz wesentlich, da ein gar zu öfterer Wechsel der Wirthe nicht geeignet war, das alte Renommé des Steigers neu zu beleben, umsomehr, da auch die Lokalitäten durchaus nicht mehr den Ansprüchen unserer Zeit genügten. Seit Michaelis vorigen Jahres kam das Grundstück in die Hände des vielen Dresdnern wohlbekannten ehem. Distriktsgendarm Lehmann. Mit größter Energie ging der neue Besitzer nun an die Renovation des Gartens und Gebäudes und ist jetzt an Stelle des alten, unscheinbaren Hauses ein großer schöner Bau, der in seiner ersten Etage einen sehr freundlichen Saal mit Nebenzimmern enthält, getreten. Am 16. Juli wird der Saal der Oeffentlichkeit übergeben werden. Pensionaten, Schulen und geschlossenen Gesellschaften ist dieses Etablissement zu Erholungspartien auch in der Woche angelegentlich zu empfehlen, da Straßen- und Bahnverbindung äußerst günstig erscheinen.

— Als magenstärkendes und die Verdauung beförderndes Mittel bei jetziger Obst-, Gurken- und Kartoffel-Saison ist der von der altrenommirten Liqueurfabrik Karl Radicke in Berlin hier eingeführte und durch die meisten Kolonialwaaren-Handlungen zu beziehende echte Mandarinen-Ingwer-Liqueur bestens zu empfehlen. Die Originalflasche kostet 1 M. 75 Pf. (S. Inserat.)

— Kein Coursbuchwahnsinn mehr! Wohl mancher Reisende hat es schon empfunden, wie schwierig und mühsam es ist, sich in einem Eisenbahncoursbuch zurecht zu finden, wenn man eine Reise machen will, bei welcher verschiedene Bahnlinien benutzt werden müssen. Man ist zu umständlichen Vergleichungen zwischen Bahnkarte und Coursbuch genöthigt und schließlich nach langem Studium nicht einmal sicher, ob man wirklich die kürzeste, billigste Route mit den besten Anschlüssen herausgefunden hat. Zuletzt wird man bei dem Suchen und Blättern wie verdreht und es entwickelt sich die moderne Krankheit „Coursbuchwahnsinn". Diesem Uebelstand hat jetzt der Oberpostdirectionssekretär a. D. Schäfer durch eine ebenso geistreiche, als in der Anwendung einfache Erfindung abgeholfen. Derselbe vereinigt nämlich in dem soeben von ihm herausgegebenen „deutschen Reisebuch" Karte und Coursbuch zu einem Ganzen und giebt Fahrpläne in Form von Karten heraus, auf welchen einerseits sämmtliche von den Bahnen berührte Orte, andererseits die Zeiten zu welchen ein jeder Zug an einem jeden der angegebenen Orte abgeht, angegeben sind. Die Karten sind außerordentlich übersichtlich und gestatten, in wenigen Minuten sich über eine Route, bei der die verschiedensten Anschlüsse in Frage kommen, zu orientiren. Ebenso ist die Ermittelung der Kosten jeder Reise mit spielender Leichtigkeit zu bewirken. Es freut uns, daß endlich einmal dem Uebelstande der jetzigen Coursbücher-Einrichtung gründlich begegnet wird. Dieses neue Reisebuch empfiehlt sich überdies einerseits durch seine geschmackvolle Ausstattung (dauerhafter rother Einband), andererseits durch seinen billigen Preis von 75 Pf.

— Ein seltsames Fest, das der Erinnerung an den sächsischen Prinzenraub galt, wurde dieser Tage in Eckersbach bei Zwickau gefeiert. Der Köhler Schmidt, genannt Triller, soll bekanntlich als Belohnung für die Befreiung des Prinzen Albert aus den Händen Kunzens von Kauffungen neben dem Gnadenkorn auch ein in Eckersbach bei Zwickau gelegenes Freigut empfangen haben. Zum Gedächtniß daran findet seit einigen Jahren um die Zeit, in welcher der Raub einst ausgeführt wurde, im Parke der Schankwirthschaft zur Malzfabrik — vormaligen Trillerbrauerei — in Eckersbach eine pantomimische Darstellung des Prinzenraubes statt, die als ein Stück Volkspoesie erwähnenswerth erscheint. Von fackeltragenden Knappen begleitet, erscheinen hoch zu Roß in stattlichem Zuge Kunz von Kauffungen und seine Helfershelfer, alle mit mittelalterlichen Rüstungen geschmückt, steigen auf einer Strickleiter, die ihnen Hans Schwalbe herunterwirft, bis in den zweiten Stock der das kurfürstliche Schloß zu Altenburg darstellenden Fabrik und kommen auf demselben Wege mit dem Prinzen zurück. Die Letzteren werden auf die Pferde gehoben und während die Mutter am Fenster erscheint und klagend um Hilfe ruft, entfernt sich eiligst der Zug. Gar bald aber hört man das Geläute der Sturmglocke und es folgt nun die Darstellung der Befreiungs-Scene am Fürstenberge bei Grünhain, die unstern einer im Parke erbauten Köhlerhütte vor sich geht. Auf ein vom Köhler Schmidt gegebenes Nothzeichen kommen von allen Seiten Genossen, befreien die Prinzen, fesseln die Ritter und ziehen dann im Triumph mit den Befreiten von dannen. Bengalische Beleuchtung und Feuerwerk begleiten und schließen die Darstellung. Auch diesmal fand am 5. Juli, am Jahrestage des Prinzenraubes, dieselbe in wohlgelungener Weise und unter Zulauf einer bedeutenden Volksmenge statt.

— Das Auffischen eines nicht ganz kleinen Luftballons fesselte vorgestern Abend viele Zuschauer an der Elbe. Ein Schiffer fuhr in leichtem Boote von Helbig's Etablissement, um den Segler der Lüfte, der schlaff geworden und mit entwichenem Gase in die Elbe gesunken war, den Fluthen zu entreißen. Woher er kam der Fahrt? wußte Niemand zu sagen, denn zum Glück hing kein Passagier in der Luftballongondel.

— Das Münchner Bürger-Bräu, das auch bei der Nürnberger Landesausstellung sich eines so außerordentlichen Beifalls in Bezug auf Reinheit und großen Malzgehalt zu erfreuen hat, wird jetzt auch hier verzapft und zwar an der Sophienkirche, große Brüdergasse 21. Freunde eines Glases echten guten Gerstensaftes verweisen wir noch auf den Inseratentheil.

— Eine Partie von Dresden über Weesenstein nach Glashütte und weiter bis nach Lauenstein und den Mückenberg durch das Müglitzthal ist eine der schönsten und angenehmsten und von Touristen schon vielfach empfohlene. Mit seinen Bergeshöhen, Gründen und steilen Abhängen, sowie hoch aufsteigenden Felspartien und seiner wechselnden Farbenpracht ist das Thal („Klein-Tirol" haben es durchreisende Fremde genannt) imposant und malerisch schön. In Glashütte bietet sich Gelegenheit, die Rechenmaschinenfabrik des Herrn Burkhardt, die neu eingerichtete Seelhammer'sche Holzwaarenfabrik, die Uhrenfabriken nebst Uhrmacherschule und verschiedene mechanische Werkstätten kennen zu lernen, auch ist in den Hotels und Restaurants, z. B. bei Gerst, für leibliche Erquickung gut gesorgt. Zur Weiterreise bieten Bärenstein und Lauenstein angenehme Erholungspunkte. Wer nun noch den Mückenberg in Böhmen besucht, der wird von da aus ein Stück schöner Gotteserde — den großen weiten Thalkessel Mariaschein-Teplitz — bewundern können.

— Gestern ward durch Inserat bekannt gemacht, daß Seestraße 6, erste Etage, „umzugshalber nach einem anderen Comptoir" ein Posten Musterkaffee, das Pfd. 50 Pfg., verkauft werde. Wir haben solchen „Musterkaffee" jetzt vor uns liegen und halten es für Pflicht, zu warnen. Es ist dies sogenannter „Auskehricht", der in den meisten kaufmännischen Geschäften, wenn er wirklich an arme Leute verkauft wird, für 20 Pfg. zu haben ist.

— Nachdem die von der K. Bahndirektion verlangte Anzahl Theilnehmer schon Freitag Mittag ihre Billets gelöst hatte, geht nun heute Nachmittag 6½ Uhr der Extrazug des Gewerbevereins nach Nürnberg ab. Von 5 Uhr an ist bei Concert auf dem Böhmischen Bahnhofe Gelegenheit gegeben, sich zu Reisegesellschaften zu gruppiren, Quartierbillets und den Nachtrag zum Führer in Empfang zu nehmen und sich durch Speise und Trank auf die lange Fahrt vorzubereiten, auf der nur einmal ein längerer Aufenthalt und zwar in Hof (10 Minuten) stattfindet. Wie Mancher, der zur Zeit an das Geschäft gefesselt ist, wird dem Zuge im Geiste folgen.

— Wie schon erwähnt, wird in diesen Tagen, und zwar von morgen ab bis mit 18. d. M., der II. deutsche Glasertag in Dresdens Mauern abgehalten. Von der hiesigen Glaser-Innung ist nun Alles gethan worden, um den von fern herkommenden Gewerbsgenossen die Tage des Aufenthalts hier so angenehm wie möglich zu machen; u. A. ist das erwählte Versammlungslokal — die Räumlichkeiten der „Flora" in der Ostra-Allee — durch Erzeugnisse der Mitglieder hiesiger Innung in dekorativer Hinsicht ausgeschmückt und zugleich in Form einer Ausstellung den Fremden Gelegenheit geboten, sich ein Bild von den Arbeiten zu verschaffen, die hier gefördert werden. Nicht um damit zu prunken stellen die hiesigen Meister aus, sondern nur weil sie hoffen, daß die verschiedenen Gegenstände den Männern vom Gewerbe anregenden Stoff für ihre Interessen bieten könnten. Es haben 18 hiesige Meister ausgestellt; außerdem finden sich auch noch verschiedene für das Glasergewerbe erforderliche Materialien und Werkzeuge vor. — Heute Abend schon findet Commers auf dem Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse statt. Uebrigens ist von dem Festkomitee für die Mitglieder des deutschen Glasertags ein schön ausgestatteter Führer durch Dresden, mit Programm u. s. w. für die Versammlungs- bez. Festtage hergestellt worden.

— Es soll der Glauchauer Polizei gelungen sein, Denjenigen, welcher am 16. d. das Gießner'sche Kind daselbst schändlich mißbraucht hat, in der Person eines Tuchscherergesellen Thieme von da zu ermitteln. Der Mensch soll zwar noch leugnen, doch verschiedene Indicien liegen vor, auch ist er von mehreren Personen recognoscirt worden.

— In Oelsnitz stürzte am 11. d. der Maurer Louis Weiß von dem am Rauch'schen Hause angebrachten Gerüste auf das Trottoir, wo er eine Weile besinnungslos liegen blieb. Er ward dann nach seiner Wohnung getragen.

— In Schönbrunn soll — wie die Voigtl. Ztg. meldet — unter den Kindern eine Scharlachepidemie ausgebrochen sein.

— Ein seltenes und zwar das 350jährige Jubiläum des Bestehens der Schützen-Gesellschaft Glashütte wird Ende dieses Monats gefeiert und zum Andenken hieran eine neue prächtige Fahne — aus der Dresdner Fahnenmanufaktur P. Bessert-Nettelbeck, Victoriastraße — geweiht. Die Fahne, aus weiß und grüner schwerer Seide, ist geziert mit einem Schützenemblem, dem Stadtwappen, einem schönen Eichenkranz und der Schrift: Schützengesellschaft Glashütte, 1532—1882, und sind sämmtliche Stickereien kunstvoll ausgeführt.

— Am 12. d. hatten mehrere Knaben einen am Gablenzerberge bei Crimmitschau stehenden Kirschbaum erklettert und ließen sich die Kirschen trefflich munden. In ihrem Vergnügen wurden sie indeß durch einen herbeikommenden Schutzmann gestört. Diesen sehen, vom Baum springen und ausreißen, war das Werk eines Augenblicks. Nur einer von den Jungen hatte das Unglück, von dem Baume herabzustürzen. Man fand den Knaben bewußtlos am Boden liegen, während das Blut aus Mund und Nase quoll und die Stirn ziemlich verletzt zu sein schien.

— Am Abend des 12. d. wurde die Stadt Glauchau durch das Gerücht alarmirt, daß in der Nähe des Restaurants „Bellevue" die 8jährige Tochter des im Zwinger wohnhaften Maurers B. von einem grau gekleideten Manne gepackt und nach einem Gehölz geschleppt worden sei. Sofort machten sich die disponiblen Polizeiorgane und eine Anzahl Leute auf, um das Gehölz abzusuchen, voran natürlich der Vater der Vermißten. Es ward nichts gefunden, aber nach längerer Zeit wurde den Suchenden die Kunde, daß das Mädchen inzwischen ganz wohl und munter nach Hause gekommen sei und daß sie Alle, die da suchten, getäuscht worden. Die kleine B. hatte nämlich mit ihrer ebenfalls kleinen Schwester und einem anderen 11jährigen Mädchen auf dem Rückwege zur Stadt mit Steinen nach den Kirschbäumen an der Straße geworfen, um Kirschen zu naschen. Hierbei von dem Flurwächter Kretzschmar betroffen, ergriffen die Kinder die Flucht, es wurde aber die 8jährige B. von Kretzschmar ergriffen und dem Kirchenpächter zugeführt, während die anderen nach Hause eilten und aus Furcht vor Strafe den Eltern nichts davon erzählten, daß sie nach den Kirschbäumen geworfen, sondern nur, daß das Mädchen weggefangen worden sei. Dieses „viel Lärm um Nichts" zeigt wiederum, daß auf solche Kindererzählungen doch nur sehr vorsichtig zu reagiren ist.

— Der in der Nr. 187 d. Bl. unter den Selbstmördern aufgeführte Fabrikarbeiter Jüdel vom Hammergut Gleisberg soll, wie uns sein letzter Arbeitgeber, Herr Fabrikbesitzer Fischer, schreibt, durchaus nicht dem Trunk ergeben gewesen sein.

— Schon wieder ein verbranntes 17jähriges Mädchen! Am Mittwoch Abend war das auf der Apollostraße in Chemnitz bedienstete Mädchen dabei beschäftigt, sich mittelst einer Spirituslampe Eier zu kochen, als ihre Schürze an die Flamme gerieth und im Augenblick ihr gesammter Anzug brannte. Am nächsten Morgen starb die Unglückliche im Stadtkrankenhause.

— Am Donnerstag Nachmittag fand in Riesa die gerichtsärztliche Section der Leiche des plötzlich gestorbenen 3½jährigen Stiefsohnes des Gutsbesitzers Wenlmann in Poppitz statt, nach deren Beendigung letzterer in Haft genommen worden sein soll. Dem Vernehmen nach soll das Kind Seiten W.'s sehr übel behandelt worden sein.

— Landgericht. Der bez. im Amte verübten Unterschlagung beschuldigt, hatten sich der 44 Jahre alte Schiffer und vormalige Ortssteuereinnehmer Karl Wilhelm Hempel in Krippen bei Schandau und dessen 2 Jahre ältere Ehefrau Ernestine Wilhelmine H. vor der II. Strafkammer zu verantworten. Hempel wurde am 21. Januar 1878 von der Kgl. Amtshauptmannschaft Pirna als Steuereinnehmer eidlich in Pflicht genommen und im darauf folgenden Jahre beauftragte ihn auch der Kirchen- und Schulvorstand zu Krippen mit der Vereinnahmung der Kirchen- bez. Schulanlagen. Der Angeklagte betrieb jedoch seinen Beruf als Schiffer nebenbei fort und es versorgte daher dessen Frau in der Hauptsache die Einnehmergeschäfte, allerdings, wie die Folge lehrt, in keineswegs gewissenhafter Weise. Ende März d. J. fand seitens der Kgl. Amtshauptmannschaft eine gründliche Revision statt und dabei wurde ein Kassendefekt von 1300 M. entdeckt. Hempel, der als solider und glaubwürdiger Mann bekannt ist, bestritt entschieden die ihm beigemessene rechtswidrige Verwendung des fehlenden Geldes, verfehlte aber nicht, daß er seine Frau in Verdacht der Unterschlagung habe und diese räumt denn auch ein, sich einmal, aber nicht wieder und zwar bereits im J. 1878, aus der von ihrem Mann verwalteten Kasse einen Betrag von 100 M. angeeignet und verbraucht zu haben. Der Gerichtshof vermochte sich nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme auch nicht von einer Verschuldung Hempel's zu überzeugen und erkannte dieserhalb insoweit auf Freisprechung, hob auch den Haftbefehl gegen den bisher inhaftirt gewesenen Angeklagten auf. Dagegen wurde die verehel. Hempel wegen Unterschlagung einer Summe von 100 M. zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Pferdeknecht August Zimmermann in Kleinnaundorf, am 28. Januar 1862 zu Birkigt bei Potschappel geboren und noch unbestraft, verdingte sich im April d. J. unter Gewährung eines sogenannten Draufgeldes im Betrage von 3 M. als Dienstknecht auf das Rittergut Roßthal unter der Bedingung, am 1. Mai den Dienst anzutreten. Die Mutter Zimmermann's billigte den Entschluß ihres Sohnes nicht, war vielmehr ganz außer sich, weil sie denselben zur Führung ihrer kleinen Wirthschaft nothwendig brauchte und unter diesen Verhältnissen war nun Zimmermann bemüht, die Verdingung gegen Rückerstattung des Draufgeldes wieder aufzuheben. Zu diesem Behufe theilte er dem Rittergutsinspektor Schubert mit, sein Vater sei plötzlich gestorben und er müsse nunmehr der Mutter unter die Arme greifen, worauf ihm jedoch eröffnet wurde, einen offiziellen schriftlichen Nachweis über den Todesfall beizubringen. Nun war guter Rath bei dem jungen Mann theuer, denn dessen Vater hatte bereits am 25. Mai des Jahres 1881, also ein volles Jahr vorher, das Zeitliche gesegnet und sonach konnte die Beschaffung einer Bescheinigung an der Sachlage nichts ändern, da vorauszusehen war, daß der Inspektor bei Durchsicht derselben namentlich genau die Angabe über den Todestag prüfen würde. Doch da wußte sich der Angeklagte aus der Verlegenheit zu helfen. Er ließ sich nämlich vom Standesamte die Bescheinigung ausstellen und modelte dann einfach die Jahreszahl 1881 in „1882" um, was um so leichter zu bewerkstelligen war, da es sich nur um die Umwandelung der 1 in eine „2" handelte. Mit dem gefälschten Schriftstück überzeugte sich dann der Rittergutsbeamte von der Richtigkeit der Versicherung Z.'s und hob gegen Rückerhalt des Draufgeldes die Verdingung wieder auf. Allein die verbotene Manipulation kam an den Tag und so mußte sich Zimmermann wegen Urkundenfälschung vor der Strafkammer verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf die geringste gesetzlich zulässige Strafe von 1 Tag Gefängniß. — Der Tischler Gustav Moritz Schramm spielte am 14. Mai im Gasthofe zu Reundorf mit dem Wirth Billard und nahm, als letzterer auf kurze Zeit das Zimmer verließ, aus einem offenen Pulte ein Portemonnaie mit einer Baarschaft von 92 M. 60 Pf. in Besitz. Der Diebstahl wurde kurz darauf entdeckt und dem Eigenthumsfünder das Geld wieder abgenommen, während als hinkender Bote die Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängniß erfolgte.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 13. Juli um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden.
Kopenhagen	756	NW	stark	wolkig	+ 16
Stockholm	761	WSW	leicht	wolkenlos	+ 19
Haparanda	—	—	—	—	—
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	759	WSW	mäßig	wolkig [1]	+ 15
Memel	754	SSW	schwach	bedeckt [2]	+ 18
Paris	764	S	leiser Zug	wolkenlos	+ 13
München	765	W	schwach	bedeckt	+ 12
Leipzig	761	NW	frisch	halb bedeckt [3]	+ 18
Berlin	758	NW	schwach	bedeckt [4]	+ 15
Wien	759	NW	schwach	bedeckt	+ 14
Breslau	759	W	schwach	wolkig [5]	+ 16

1) Gestern Nachmittag Regen. 2) Seegang leicht. 3) Nachts Regen. 4) Gestern Vormittag und heute früh Regen. 5) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Eine neue Depression naht im Westen der Britischen Inseln vom Ocean her, während diejenige, welche gestern Morgen an der nordwestdeutschen Grenze lag, sich ausgeglichen hat. Unter dem Einflusse der ersteren wehen bei trübem, regnerischem Wetter über Britannien theilweise starke südwestliche Winde. Ueber Centraleuropa haben nach Eintritt nordwestlicher Luftströmung, welche durch Wechselwirkung des Depressionsgebietes über Skandinavien und des hohen Luftdrucks in der Alpengegend bedingt wird, die Bewölkung, Niederschläge und meist auch die Temperatur abgenommen, dagegen im nordöstlichen Deutschland herrscht jetzt Regenwetter. Ueber Nord- und Westmitteldeutschland fanden gestern vielfach Gewitter statt.

Elbhöhe in Dresden, 14. Juli, Mittags: 104 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Abermals ein unschuldig Verurtheilter! Und abermals die Verurtheilung auf Grund eines Meineids eines anderen Menschen! Der Fall spielt in Berlin. Es handelt sich um die Verurtheilung eines Unschuldigen zu einem Jahre Zuchthaus, welche Strafe der Unglückliche bereits seit 4 Monaten im Zellengefängniß zu Moabit verbüßt. Der Kaufmann v. Meyer befand sich im Herbst vor. Jahres in einem Restaurant in der Annenstraße im Gespräch mit dem Restaurateur, dem Kellner und einem Seidenspinner Namens Wolff. Plötzlich äußerte der Kellner, daß ihm soeben sein Portemonnaie mit 23 Mk. Inhalt aus der Hosentasche gestohlen worden. Der Bestohlene sowohl als auch der Wirth und Wolff lenkten den Verdacht des Diebstahls gegen v. Meyer, und obwohl dieser entschieden bestritt, den Diebstahl verübt zu haben, so wurde doch gegen ihn die Anklage erhoben, und auf Zeugniß des Wolff, welcher beschwor, daß v. Meyer zur Zeit der That ganz in der Nähe des bestohlenen Kellners gestanden habe und somit nur dieser den Diebstahl ausgeführt haben könne, wurde der Angeklagte am 22. Dezember 1881 zu einem Jahre Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die von ihm beim Reichsgericht eingelegte Revision hatte keinen Erfolg und ebensowenig Erfolg hatten die Bemühungen der alten Mutter des Verurtheilten, eine Wiederaufnahme des Verfahrens herbeizuführen. Anfangs April wurde v. Meyer nach längerer Untersuchungshaft nach dem Zellengefängniß von Moabit gebracht, woselbst er sich bis zum heutigen Tage befunden hat. — Vor einigen Tagen machte ein Student bei der Kriminalpolizei die Anzeige, daß er aus vierter oder fünfter Hand gehört habe, ein gewisser Schulz habe im Herbst vor. Jahres in einem Restaurant ein Portemonnaie mit 23 Mk. Inhalt gefunden, welches ein Kellner verloren hätte, welche Thatsache die Verurtheilung eines unschuldigen Dritten wegen Diebstahls zur Folge gehabt hätte. Die Kriminalpolizei ermittelte bald, daß die irrthümlich mit dem Namen „Schulz" bezeichnete Person der Seidenspinner Wolff sei, und daß sich die Anzeige auf den v. Meyer'schen Fall beziehe. Wolff wurde festgenommen, und als er erfuhr, daß von seiner eigenen Schwester, Freundinnen gegenüber, über seine Betheiligung an dem Diebstahl und sein meineidiges Zeugniß gesprochen worden, so bequemte er sich zu einem umfassenden Geständniß. Hiernach hat er jenem Kellner das Portemonnaie aus der Tasche gestohlen und den Verdacht auf den unschuldigen v. Meyer gelenkt und sodann vor Gericht den wissentlich falschen Eid geleistet, worauf die Verurtheilung des v. Meyer gefolgt war. Wolff ist heut nach Moabit zur Untersuchungshaft gebracht worden, während voraussichtlich noch heute v. Meyer in Freiheit gesetzt worden ist.

Auch Thüringen ist von der Plage des Vagabundenwesens arg heimgesucht. Die in einzelnen Städten zur Abwehr gegründeten Vereine gegen Bettelei haben hier und da wohl Erfolg gehabt, aber das flache Land hat nur desto mehr unter den unliebsamen Besuchen der Vaganten gelitten. In Folge dessen haben die Gemeindevorstände des ersten und zweiten Weimarischen Verwaltungsbezirks in einer am 10. Juli in Weimar stattgehabten Berathung beschlossen, einen Stadt und Land umfassenden Verband zur Bekämpfung des Vagabundenthums zu bilden. Nach dem angenommenen Statut sollen zu diesem Zweck in einer Entfernung von je zwei Stunden Stationen angelegt werden, auf denen jeder sich legitimirende wandernde Handwerksbursche oder Arbeiter Naturalverpflegung erhält, aber keine Geldunterstützung. Die Kosten werden aus der Verbandskasse getragen, in die die Ortsvereine event. die Gemeindebehörden ihre Beiträge zahlen.

In Landsberg a. W. hat das Bäckergewerk beschlossen, zur „Ausbildung geschickter und tüchtiger Arbeiter und Hebung des Bäckergewerbes" von jetzt ab die Gesellen- und Meisterprüfung wieder einzuführen.

Ein bei der von Tiele-Winkler'schen Fasanerie zu Moschen (Schlesien) angestellter Heger ist am 30. Juni früh 4 Uhr in einem Kartoffelfelde todt aufgefunden worden. Der Bedauernswerthe ist vermuthlich von Wilddieben, deren Zahl in jener Gegend nicht unbedeutend ist, erschossen worden.

Ein Selbstmordfall macht in München viel Aufsehen, obwohl von ihm merkwürdigerweise der Polizeibericht noch gar nichts weiß. Im Vorzimmer des Bureaus des Stadtkommandanten General v. Mock hat sich einer der als „Bediente" fungirenden Soldaten erschossen. Derselbe hatte seine eigene Montur auf dem Tische niedergelegt, ebenso ein Sparkassenbuch und einen Zettel, auf welchem die dienstlich gemachten Auslagen und die Bestimmung aufgeschrieben war, daß diese Gegenstände Eigenthum der Mutter des Selbstmörders werden sollen. Was den jungen Mann zu seiner That getrieben, ist noch unbekannt. — Der Defekt in der Münchener Friedhofskasse, wegen dessen ein Beamter verhaftet wurde, beträgt 4000 Mark. Der ungetreue Beamte hat seine Spitzbübereien schon seit 10 Jahren betrieben. Da muß allerdings eine recht sorgfältige Kontrole geherrscht haben! — Am 8. Juli wurde der als Einbrecher steckbrieflich verfolgte Hermann von Cham nach einem Einbruchsversuche nebst seinem Helfershelfer durch den Stationskommandanten Metzger von Bayrisch-Eisenstein sistirt und nachdem er mehrere Revolverschüsse auf Metzger abgefeuert hatte, von diesem durch einen Schuß in die Brust niedergestreckt. Der schwer verwundete Verbrecher wurde nach Eisenstein geschafft, während sein Genosse entkam.

Aus Halle, 10. Juli, meldet man: „Bei der heute Morgen stattgefundenen Uebergabe der Postsendungen vom Postamte Nr. 1 an die Bahnpost Nr. 2, Berlin-Eisenach, explodirte der mit vier kleinen Paketen gefüllte Beutel. Die Sendung, in welcher die

entzündlichen Gegenstände enthalten waren, ist fast vollständig verbrannt, doch läßt sich der Absender noch ermitteln. Die übrigen Packete sind mehr oder weniger beschädigt. Es ist immerhin ein Glück zu nennen, daß die Explosion nicht erst im Eisenbahnwagen während der Fahrt entstanden ist.

Ungarn. Baron Emil Eder, Major des Reserve-Kommandos des 66. Infanterie-Regiments, hat sich am 3. d. in Ungvár mittelst eines Pistolenschusses entleibt. Melancholie in Folge eines unheilbaren Leidens wird als Motiv des Selbstmordes angegeben.

Frankreich. Viktor Hugo hat auf die Einladung zum Stadthausbankett mit gewohnter Excentricität geantwortet: „Ich habe die Einladung erhalten. Ich werde die Ehre haben, ihr Folge zu leisten. Die Feier des 14. Juli ist das größte Fest, welches auf Erden gegeben werden kann. Der 14. Juli, das ist Paris, das Königthum zu Boden schlagend, das ist die Versetzung des Menschen in Freiheit. 6. Juli 1882. Viktor Hugo.

In Paris wurden in der Nacht vor der Einweihung des neuen Stadthauses von unbekannter Hand revolutionäre Plakate über die offiziellen Festanschlagzettel geklebt, worin die Kollektivisten, Sozialisten u. s. w. zum Fernhalten von den Feierlichkeiten aufgefordert werden. Mehrere radikale Abgeordnete erhielten anonyme Zuschriften, heute nach 7 Uhr nicht im Hotel de Ville zu bleiben, um großer Gefahr zu entgehen. — Am Nachmittage bewegte sich eine große Menge auf allen Straßen; der Platz um das Rathhaus war vollständig durch starke Polizeimacht abgesperrt. Grevy wurde bei seiner Ankunft auf dem Stadthause lebhaft von der Menge begrüßt und von dem Präfekten Floquet und dem Präsidenten des Gemeinderathes, Songeon, an der Ehrentreppe empfangen. Nach Vorstellung im Salon des Gemeinderathes wurden Grevy und die anderen Gäste unter den Klängen der Marseillaise nach dem Banketsaal geführt. Das Banket begann um 6½ Uhr. Dem Banket wohnten von den eingeladenen Personen gegen 500 bei, darunter der Präsident der Republik, die Minister, die Botschafter und Gesandten, die Bürgermeister auswärtiger Hauptstädte und andere Notabilitäten. Der Präsident des Munizipalrathes, Songeon, begrüßte die Versammelten, betonte, daß die gegenwärtige Feier durch die Ideen des Friedens, der Arbeit und der Freiheit inspirirt sei, und schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten Grevy. Der Seinepräfekt Floquet toastete auf Frankreich, das in Frieden and patriotischer Eintracht fest zusammenstehe. Der Präsident Grevy brachte den Toast auf die Stadt Paris aus; er schätze sich glücklich, an einer Tafel mit den hervorragendsten Vertretern Frankreichs und des Auslandes vereint zu sein, welche alle die gleiche Sympathie für die Stadt Paris beseele, für das Paris, welches die Heimath der Wissenschaften und schönen Künste und jener erhabenen Schöpfungen des Genies sei, die den Reiz des Lebens für den Einzelnen, wie die wahre Größe der Nationen bildeten.

Rußland. Die russischen Grenzorgane erhielten aus Petersburg den Auftrag dem Rücktransport der Juden mittelst Eisenbahn keine Hindernisse entgegenzustellen. Bisher geschah Das mittelst Fuhrwerken, was natürlich sehr langsam vor sich ging. In den letzten drei Tagen wurden über Brody ca. 500 Juden per Eisenbahn nach Rußland zurückbefördert.

Türkei. Der unter dem Vorsitze des Sultans zusammengetretene Ministerrath beräth die Frage der Entsendung eines Armeekorps nach Egypten.

Egypten. Wie viel Todte in der Stadt Alexandrien sind, ist noch nicht ermittelt, doch muß ihre Zahl erheblich sein, da eine Menge Granaten und Bomben schwersten Kalibers gerade über der Stadt explodirten. Alle Berichte stimmen darin überein, daß die egyptischen Kanoniere überaus tüchtig waren und muthigst aushielten. Einige egyptische Kanonen machten den Engländern außerordentliche Schwierigkeiten, besonders zwei „Barbette"-Kanonen nach Moncrieff'schem System (Verschwind-Laffitten, vermittelst deren Einrichtung das über die Brustwehr feuernde Geschütz nach dem Schuß hinter der deckenden Brustwehr sich senkt und gegen das feindliche Feuer geschützt, bedient werden kann), welche zwischen den Forts „Pharos" und „Ras-el-Tin" sich in Stellung befanden.

Eine Depesche von Donnerstag Abend ¾9 Uhr meldet: Seit der Landung der Marinesoldaten wird Gewehrfeuer in der Stadt gehört. Der Khedive und Derwisch Pascha befinden sich wohlbehalten an Bord eines Schiffes. — Nach einer Depesche aus Port-Said vom 13. d. hat der Dampfer „Glenlyon" mit Ladung aus Futschaufu nach London bestimmt, im Suezkanal Schiffbruch gelitten und ist von den Arabern geplündert worden.

Der Anblick, den Alexandrien bietet, ist jetzt furchtbar schön, telegraphirt man der „W. Allg. Ztg." vom Bord des „Invincible": Ueber der ganzen Stadt liegen dichte Rauchwolken, die vom Winde lebhaft hin und her getrieben werden. Aus zahlreichen Gebäuden sieht man die Flammen emporschlagen, in der Nähe der großen Digun brennen einige Speicher lichterloh. Sie scheinen mit brennbaren Stoffen gefüllt gewesen zu sein, vielleicht mit Baumwolle, nach den brennenden Flocken zu schließen. Um 12 Uhr des 13. hat, wie anbefohlen, die Ausschiffung von Mannschaften stattgefunden und auf das Signal sanken gleichzeitig die Boote und die Einbarkirung der Leute in dieselben begann. Alle Boote enthielten Marine-Infanterie und Blaujacken in ziemlich gleicher Zahl. Die Bemannung war sehr schwierig, weil die See außerordentlich hoch ging und einige der Schiffe stark rollten. Die Boote setzten sich gleichmäßig in Bewegung, bald aber waren große Differenzen in der Fortbewegung sichtbar. Zeitweilig verschwanden sie ganz den Blicken und die Wellenberge schienen sie zu bedecken. Sie landeten beim Pharus, beim Arsenal, bei der Douane. Den Landenden bot sich ein entsetzlicher Anblick. Alexandrien ist eine völlig ruinirte Stadt. Totale Verwüstung ist das Wort, das allein Alles bezeichnen kann. Nicht die englischen Kanonen haben das Unheil angerichtet. In manchen Straßen war nicht ein unausgeraubtes Haus zu finden, überall waren die Thüren eingeschlagen, vielfältig auch die Fensterläden oder Fenstergitter. Die Leichen lagen in enormer Menge umher. Sie müssen nach Tausenden beziffert werden, darunter zahlreiche Europäer, vor Allem aber Frauen, Türkinnen, Araberinnen, Tscherkessinnen. Ueber den Zustand dieser Unglücklichen läßt sich nichts sagen. Verwundete wurden nicht gesehen. Die Erschlagenen hatten fast durchwegs Messerwunden. Am schrecklichsten war der Anblick in der Rue de la Bourse. Unsere Leute drangen, trotzdem ihnen die brennenden Trümmer auf die Köpfe fielen, mit großer Bravour vor, zuerst immer Blaujacken mit Beilen und Faschinenmessern, dann Marine-Infanterie mit gefälltem Bajonnet. In der Rue de la Bourse hatten sich einige hundert Europäer geflüchtet. Sie verbarrikadirten sich im Hause der Impérial Ottoman-Bank, Anfangs unten im großen Geschäftssaal. Dort drangen die Mörder, die bewaffnet waren, nach kurzem Gefecht ein; die Europäer retirirten in die obere Etage und vertheidigten die zwei Stiegen. Es war ein furchtbarer Kampf, denn Hunderte von Arabern, einige Beduinen und viele Nubier liegen erschossen in der Rue de la Bourse. Zuletzt blieben die Angreifer Sieger, indem sie von oben einen Eingang praktizirten. Was dann geschah, läßt sich nur ahnen, weil dort nicht Ein Europäer mit dem Leben davon kam. Auch ein paar koptische Christen wurden dort getödtet. Der Anblick war ganz unqualifizirbar. Die Leichen waren, so weit sich das sehen ließ, auf's Teuflischste verstümmelt. Nicht Menschen, Thiere haben gewüthet. Den Christen, die nicht in den eigentlichen eleganten Christenvierteln wohnten, ging es verhältnißmäßig besser. Ein Theil von ihnen, etwa Hundert an der Zahl, schlug sich durch, sie fanden einige Straßen verhältnißmäßig praktikabel und kamen allmählig zum Pont Neuf. Von dort holten unsere Boote sie ab. Die Einbarkirung war nicht leicht, die Boote waren überladen, die See hoch, aber die unvergleichliche Seemannskunst unserer Blaujacken und ihr praktisches Geschick überwand alle Schwierigkeiten. Es sind unter den Geretteten meist Männer. Die Leute, die von dem Pöbel wie wilde Thiere gehetzt wurden, erzählen Schreckliches. Einstimmig versichern sie, daß Arabi die Gefängnisse geöffnet und die Sträflinge aufgefordert habe, zu plündern. Den in die Stadt gekommenen Beduinen gab er, derselben Quelle zufolge, förmlichen Befehl, die Christenquartiere zu plündern und anzustecken. Der materielle Schaden, der angerichtet wurde, beläuft sich auf Millionen. Schreckliche Bestialitäten sind vorgefallen. In den Christenvierteln drangen — nach der Erzählung der Geretteten — die Plünderer in die Häuser und ermordeten Alles, was ihnen in den Weg kam. Einige hundert Europäer wurden auf diese Art zum Theil unter bestialischen Martern ermordet. In der Rue de Télégraphe lag der Leichnam eines Deutschen, er hatte eine Visitenkarte bei sich, die ein Matrose mitnahm, „A. Himmelber," er war nicht ausgeraubt, aber in der fürchterlichsten Weise verstümmelt, die rechte Hand abgehauen, noch ein anderes Glied war ihm abgehauen und in den Mund gesteckt. Die Flottenmannschaft ist wüthend.

England. Die Seligmacher-Armee hielt vorigen Montag in den Gründen des Alexandrapalastes in London ein großes „Feldmanöver" ab, an welchem sich etwa 20,000 „Heilige" betheiligten. Das Manöver bestand aus Massenübungen im Beten, Singen, Seufzen, Hallelujahrufen u. s. w., wobei das „Geschäftliche" auch nicht aus dem Auge gelassen wurde, denn die veranstalteten Sammlungen brachten nicht weniger als Pstrl. 3000 ein, wozu noch der Ueberschuß des Eintrittsgeldes kommt. Daß die Seligmacher den Rummel verstehen und immer neue Anhänger heranzuziehen wissen, geht u. A. auch daraus hervor, daß sie nämlich in ihrer neuen Kongreßhalle in Clampton sog. „Die ganze Nacht bei Jesus"-Meetings veranstalteten, zu denen man nur gegen Einlaßkarten Zutritt erhalten konnte. Die Meetings dauerten von 11½ Uhr Abends bis 4½ Uhr Morgens und durfte während dieser Zeit Niemand die Halle verlassen, auch keinerlei Mittheilungen darüber machen, was dort vorgekommen sei. Was die „Heiligen" da wohl gemacht haben mögen.

Der Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet von Alexandrien: Nachmittags um 5 Uhr am 12. Juli fuhr ich in einem offenen Boot nahe an Land, um den angerichteten Schaden anzusehen. Von dem „Adjemi-Fort" beginnend, fand man alle gegen die See gerichteten Batterien zerstört und die Kanonen demontirt. Ein Araber theilte mit, daß viele hundert Menschen zwischen Adjemi und Alexandrien getödtet worden seien, und eine einzige Explosion allein sämmtliche in Midwan-Fort Anwesende tödtete. Der Palast des Khedive ist durch die Granaten und Bomben ungemein beschädigt, der linke Flügel desselben vollkommen zerstört. Die Kasernen brennen noch. Das hinter denselben gelegene Araber-Viertel ist ein wahres Chaos und vollständig zerstört, denn alle Bomben, welche die Forts verfehlten, schlugen hier ein. Die ganze Gegend sieht wahrhaft schrecklich aus. Ich fuhr sodann nach Pharos-Fort. Auch hier sind sämmtliche Batterien zerstört. Wie mir der oben erwähnte Araber mittheilte, flogen die Bomben weit über den Isthmus hinaus und tödteten viele Menschen nahe dem Fort Napoleon, zerstörten auch viele Häuser. Während der letzten Nacht blieb fast Niemand in Alexandrien, alle Einwohner flohen. Häuser sind nicht geplündert. Der Khedive und Derwisch-Pascha seien wohlbehalten in Ramleh. Arabi kommandire die Truppen. Der Korrespondent meldet ferner, daß nach dem Urtheil ausländischer Flotten-Offiziere die englischen Schiffe artilleristisch sich nicht sehr ausgezeichnet hätten, denn die Hälfte der Geschosse fiel in's Wasser. Der Suez-Kanal ist seit 12. Juli wieder eröffnet.

Aus Rom wird der „N. Fr. Pr." berichtet: Als die letzten Italiener aus Alexandrien abreisten, kam Arabi Pascha zu ihnen und suchte sie zum Bleiben zu bewegen. Als sie auf den Arbeitsmangel hinwiesen, sprach er zu ihnen: „Saget Euren Landsleuten, daß wir Italien überaus lieben, Ihr werdet bald wiederkommen."

Der monatliche parlamentarische Ausweis über die in Irland im abgelaufenen Monat verübten Agrarverbrechen giebt deren Anzahl auf 283 an. Es befinden sich darunter 5 Morde, 8 Mordversuche, 18 Brandstiftungen, 24 Fälle von Viehverstümmlung, 3 Waffenraube, 30 Eigenthumsbeschädigungen u. s. w.

Feuilleton.

† Das vorgestrige Monstre-Concert im Wiener Garten war ungemein stark besucht; ca. 2000 Personen werden dagewesen sein. Der Abend war herrlich und die beiden concertirenden Kapellen spielten unter Direktion der Herren Trenkler und Werner vorzüglich und ernteten entsprechend lebhaften, stellenweise stürmischen Beifall. Die von beiden Kapellen vereint vorgetragenen Nummern wirkten außerordentlich. Eine Wiederholung solchen Concerts würde sich wohl empfehlen.

† Noch nachträglich ging der Akademischen Ausstellung ein plastisches Werk größeren Umfanges zu: Christian Behrens (Dresden): „Portrait-Statue des regierenden Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha". Der übergroße Reichthum des Gewandes, der Ritter des Hosenband-Ordens, macht die Statue, noch dazu in dem engen Raume des Ausstellungsgebäudes, etwas unruhig, doch ist dafür die Ausführung, ganz besonders der physiognomische Theil, eine gute und geistreiche und bezeugt in reichstem Maße das Können des Künstlers. Die Größe des Styls, welche bei Gewandstatuen so oft zu vermissen ist, prägt dem Werke eine Noblesse auf, die imponirend wirkt, um so mehr aber ist deshalb zu bedauern, daß es dem Künstler nicht gelungen ist, nachdem er seine Aufgabe so würdig gelöst, die Falten des Mantels zu den Füßen der Statue bewältigt zu haben; wulstig und bauschig stören sie den vollen Eindruck des in allem Uebrigen gelungenen Werkes.

† Bliemchen, der allbeliebte, welcher die beiden letzten Sommer in der Schweiz und in Paris zubrachte, bleibt diesmal im Lande und motivirt dies mit folgendem Vorwort:

An meine lieben Freinde un Begennten.

Sein Sie begennt dort, wo mer'n Geraighsteen
Ganz ganz gemietlich in d'r Nähe sehn?
Von dort aus is es gar nich mehr so weit,
— Der Zug braucht blos ä Viertelstindchen Zeit —
Da heeß's: „Schandau!" — Dorthin, dorthin
Will ich mit meiner Frau zur „Sommerfrische" ziehn!

Genn' Sie das Haus? Drei Stock hat's un ä Dach,
Dicht an d'r Elbe steht's, rechts von der Gernitzschbach; —
Ganz hardiche an d'r Dähre, da legt das Dampfboot an —
D'r „gold'ne Engel" heeß's — 's is noch ä Gärtchen dran —
Genn' Sie das nich? — Dorthin, dorthin,
Woll'n Bliemchens in de „Sommerfrische" ziehn!

Genn' Sie das Bad, von Bergen eingeseimt,
Das ahle Snakke widder feste leimt?
Das durch de Luft merk kimbchen Wunder deut?
Am Ende is das och fer meine Frau 'mal gut,
Weil sie de Nerven hat. — Schandau! Dorthin
Muß Bliemchen in de „Sommerfrische" ziehn! Bliemchen.

Das soeben erschienene stattliche Bändchen: „Sommerfrische des Partikularisten Bliemchen aus Dresden" übertrifft alle früheren Publikationen Bliemchens an köstlichem Humor und spaßhaften Zeichnungen. Das Bändchen ist zu dem im Verhältniß zur Ausstattung enorm billigen Preise von 1 Mark in E. Pierson's Buchhandlungen Waisenhausstraße 13 und Pragerstraße 1 vorräthig.

Vermischtes.

* Ein interessanter Fund ist an dem stromaufwärts von Paris gelegenen Ufer der Seine bei dem sogenannten Porte à l'Anglais gemacht worden. Dieser Fund besteht in einer Zinkkapsel, in welcher 430 nach Paris bestimmte Briefe eingeschlossen waren, die im Jahre 1870 offenbar unter Benutzung des Stromlaufes der Seine unter dem Wasserspiegel unbemerkt von Moulins in die belagerte Hauptstadt befördert werden sollten. Der Fluß hat jedoch wenig Eifer in der Ausführung des ihm übertragenen Kurierdienstes gezeigt, aber treu das ihm in jener bedrängten, schon so weit zurückliegenden Zeit anvertraute Gut zurückgeliefert.

* Am 23. Juni hat sich mitten im Dorfe Pöllwitz b. Greiz ein Rehbock erhängt. Das Thier war, vielleicht schon seit längerer Zeit von Hunden gehetzt, in den auf einer Seite offenen Grasgarten des Tischlers Herold gelangt, war mit dem Kopfe zwischen zwei Sprossen des Attelzaunes durchgefahren, konnte dann weder vor- noch rückwärts und verendete. Spuren an den Ästeln und am Halse des Bockes zeigen deutlich, daß das Thier sich längere Zeit schrecklich gequält hat, um seine Freiheit wieder zu erlangen. Früh gegen 4 Uhr war der Eigenthümer des Gartens, etwa 50 Schritte vom Hause entfernt, sehr überrascht, das Thier in seinem Platze liegend aufzufinden. Leider war der Bock von den ihn verfolgenden Hunden oder vielleicht auch von Füchsen am Hintertheil sehr angefressen.

* Die Pariser Polizei hat dieser Tage die Besteigung der Vendôme-Säule untersagt mit Rücksicht auf die große Anzahl von Selbstmördern, die in den letzten Monaten ihrem Leben durch Herabstürzen von dem Plateau dieser Säule ein Ende gemacht haben. Seit dem Jahre 1830 haben nicht weniger als zweiundachtzig Personen durch Herabstürzen von der dreiundvierzig Meter hohen Säule den gesuchten Tod gefunden. Aus dieser großen Zahl von Selbstmördern sind einige Fälle besonders erwähnenswerth. Am 20. Juli 1851 stürzte sich ein junger Cavalier kopfüber in die Tiefe hinab und wurde am Fuße des Postaments mit gräßlich zerschmetterten Gliedmaßen aufgelesen. Es war der Baron Molan, Sekretär des Herzogs von Nemours. Der Baron Molan hatte eine größere Spielschuld, für die er sein Ehrenwort eingesetzt, nicht bezahlen können und sich in der Verzweiflung auf jene furchtbare Art das Leben genommen. Im Jahre 1854 sprang ein Engländer, ein Sir Samuel Cornwallis, von dem Plateau herab und zwar, wie es scheint, unter der Einwirkung des Spleens, da ihn kein irgendwie erklärliches Motiv zum Selbstmord trieb. Sein Körper hatte sich im wahren Sinne des Wortes auf den Gitterstäben, die das Postament umgeben, aufgespießt. Man fand bei ihm eine Summe von siebzig tausend Francs in Banknoten vor. Im Jahre 1874 wurde der erste Fall konstatirt, daß sich eine Frau durch Herabspringen von der Vendôme-Säule das Leben nahm. Es war eine arme, durch Leiden und Entbehrungen in den Tod getriebene Arbeiterin. Vor dem Sprunge hatte sie ihr mehrere Monate altes Kind und einen Zettel mit der Bitte, man möge sich des armen Wesens annehmen, auf der Plattform niedergelegt. Der letzte Wunsch der unglücklichen Selbstmörderin ist erfüllt worden — der Wächter der Vendôme-Säule hat das Kind adoptirt.

* Wie Papst Leo vor einigen Tagen durch einen Schuß unmäßiger Weise in Schreck gesetzt wurde, darüber erzählt die in Rom erscheinende „Rallegna" eine amüsante Geschichte. Ein Winzer, der unmittelbar hinter den Mauern des Vatikans ein Grundstück inne hat, merkte seit einiger Zeit, daß ihm täglich eins oder zwei seiner Kaninchen abhanden kamen, welche er mit großer Sorgfalt aufzog, um sie später zu verkaufen. Der Winzer nahm sich in Folge dessen vor, auf den Dieb zu lauern, und versteckte sich zu diesem Zwecke mit der Flinte hinter dem Kaninchenhaus, wo er richtig gegen Abend — — eine Katze als Dieb seiner Kaninchen entdeckte. Mit einem Schusse streckte er den vierbeinigen Räuber nieder. Zur selben Zeit, als der Winzer auf die Katze schoß, fuhr Se. Heiligkeit Leo XIII. in den Vatikanischen Gärten spazieren. Der Schuß erschreckte Papst und Kutscher dermaßen, daß sie eiligst in den Vatikan zurückfuhren. Schweizer, Gensdarmen und Palastgarden eilten bewaffnet in den Garten, um den Schurken zu suchen, der es gewagt hatte, auf Se. Heiligkeit zu schießen. Nachdem die in große Aufregung gerathenen Soldaten sämmtliche Gärten durchsucht hatten, setzten sie ihre Nachforschungen auch außerhalb des Vatikans fort, wo sie bald auf den obenerwähnten Winzer stießen, der nicht wenig erstaunt war, als er sich plötzlich von päpstlichen Soldaten umringt sah. Von denselben zur Rede gestellt, erzählte er ohne Weiteres die Kaninchengeschichte und zeigte auf die todte Katze, welche dann zur Beruhigung Sr. Heiligkeit mit in den Vatikan genommen wurde. Leo XIII., der so selten lacht, soll in ein lautes Gelächter ausgebrochen sein, als ihm seine Soldaten den todten ..... Kater als vermeintlichen Attentäter vorführten.

* Das „Petit Journal" erzählt folgenden amüsanten Vorfall, der sich in den letzten Tagen in Paris zugetragen hat. Eine Dame, die ein großes Haus macht, aber ohne ihre Lieferanten zu bezahlen, hatte sich in die Rue Richelieu zurückgezogen und schickte sich an, Paris zu verlassen, ohne ihre zahlreichen Schulden berichtigt zu haben. Die Lieferanten, hiervon verständigt, erschienen zwar bei ihrer Kundschaft, wurden aber höflich abgefertigt. Die Frau eines Juweliers im Palais Royal glaubte jedoch ein Mittel gefunden zu haben, zu ihren sechstausend Francs zu gelangen. Sie stellte sich deshalb bei ihrer Schuldnerin am 1. Juli, die sich in Gesellschaft ihrer Tochter und einiger Personen befand, mit der quittirten Rechnung vor: „Ich habe lange genug im Vorzimmer gewartet. Ich stehe auf glühenden Kohlen. Halten Sie mich nicht lange auf, Madame; ich habe mein Kind zu Hause gelassen, das an den Blattern stirbt und muß mich beeilen, zu ihm zurückzukehren." — Die Dame und ihre Umgebung, vom Schrecken ergriffen, hielten sich weit von ihr entfernt. — „Schon gut, Madame," sagte die Schuldnerin. „Geh'n Sie nur geschwind nach Hause. Ich werde Ihnen das Geld für die Rechnung schicken." — „Ach nein," entgegnete die Juweliersfrau, „Ich habe Alles verlassen, weil man mir gesagt hat, daß Sie abreisen wollen." — „Wer hat eine so niederträchtige Lüge verbreitet?" — „Ob es nun wahr oder falsch sei; das geht mich nichts an. Ich bin da und bleibe da." — „Sie bleiben?" — „Nein ich bin nur gekommen, um die Sache in Ordnung zu bringen. Da ist die quittirte Rechnung." — „Gut, gut, nehmen Sie nur geschwinde." — Und sechs Banknoten zu tausend Francs fielen vor der unbarmherzigen Gläubigerin zu Boden. Diese beeilte sich, dieselben aufzuheben und bemerkte dann gelassen: „Es ist keine Gefahr. Beruhigen Sie sich, Madame, mein Kind befindet sich so wohl, wie das Ihrige. Leben Sie wohl, Madame, und glückliche Reise." — Sie hatte Recht; denn die andern Gläubiger, welche sich hatten abspeisen lassen, und jene, die nicht gekommen waren, hatten das leere Nachsehen und fanden ihre Schuldnerin nicht mehr.

* Deutscher Durst. Die Neigung zum Trinken ist ein nationaler Charakterzug der Deutschen und durchzieht, wie ein rother Faden, alle Wandlungen ihrer Sittengeschichte. Die unverwüstliche Trinklust der Germanen setzte schon die alten Römer in Erstaunen. Tacitus that den noch giltigen Ausspruch, die Deutschen könnten den Durst durchaus nicht ertragen, und der um 600 n. Christi lebende Venantius Fortunatus berichtet über ein deutsches Trinkgelag, man habe sich derartig um die Wette Gesundheiten zugetrunken, daß er sich glücklich preise, mit dem Leben davongekommen zu sein. „Es ist leider ganz Deutschland mit Saufen geplagt", schrieb Luther in seiner Streitschrift: „Wider Hans Worst," die 1541 erschien. „Wir predigen und schreien darüber, es hilft aber leider nicht viel. Es ist ein böses altes Herkommen im deutschen Lande, wie der Römer Cornelius (Tacitus) schreibt, hat zugenommen und nimmt noch zu." Ungefähr zu derselben Zeit schreibt der Reformator resignirt: „Es muß ein jeglich Land seinen eigenen Teufel haben — unser deutscher Teufel wird ein guter Weinschlauch sein und muß Sauf heißen." Das Schlimmste war, daß selbst verschiedene deutsche Höfe im 16. und 17. Jahrhundert das schlechteste Beispiel darboten, vor allen der Wittenberger und spätere Dresdner Kurfürst Christian legte durch das Laster den Grund zu seinem frühen Tode, Johann Georg führte den Namen des „Biersörge." Als Kurfürst Friedrich von der Pfalz seinen Sohn nach Neuenburg zur Kindtaufe gehen läßt, spricht er die Befürchtung aus: „Wenn mein Sohn nur vor Herzog Albrecht zu Bayern und dem Herzog Christoph zu Würtemberg, leiden meinen Vettern und Brüdern, des Trunks halb kann gesund bleiben." Für den andern Bruder Hans Casimir aber fürchtet die Mutter: „Habe nur Sorge, der Markgraf werd' ihn mir krank saufen." Noch zahlreiche andere Zeugnisse ließen sich beibringen, wie selbst die höchsten Kreise dem bösen Geiste dienten. Selbst am Kaiserlichen Hofe war die Völlerei im Schwunge; oft konnten die wichtigsten Regierungsgeschäfte nicht erledigt werden, weil die Räthe schon in den Frühstunden betrunken waren und daher die fremden Gesandten warten mußten. Auch die lange Dauer des 30jährigen Krieges ist entschieden zum Theil auf den Umstand zurückzuführen, daß der Rausch so viel Thatkraft und Zeit verschlang. Denn den Fürsten eiferte der Adel nach, diesem der Bürger und Bauer; ein guter Theil der gelehrten Welt that nach besten Kräften desgleichen, selbst die Geistlichkeit machte nicht immer eine Ausnahme von der Regel. Dem Hofprediger und dem Generalsuperintendenten der Mark Brandenburg, Johann Agrikola, warf Luther sein übermäßiges Biertrinken vor. Arg muß es besonders im Bauernstand gewesen sein; es ging so weit, daß die Bauern ihre Bierkrüge mit in die Kirche nahmen, aus denen sie sich während der Predigt zutranken, und die sie dem Pfarrer klappernd in's Wort fallen ließen. Ja, an hohen Festtagen wurden ganze Fässer voll Wein und Bier in die Kirche geschrotet — eine Unsitte, gegen die noch 1624 in Sachsen ein Dekret erging. Dies nationale Laster gehört wahrlich nicht zu den erfreulichen Erscheinungen der deutschen Vergangenheit, aber es ist ein Beweis für die kerngesunde Natur unserer Altvorderen, daß die Folgen namentlich im Bürger- und Bauerstande nicht noch schlimmer waren. Daß schließlich auch das schöne Geschlecht von der Trinklust der Männer angesteckt wurde, darf uns nicht wundern; selbst deutsche Prinzessinnen standen damals im Rufe, ihr Gläschen recht tapfer führen zu können und Heinrich V. von Frankreich wollte deshalb keine deutsche Fürstentochter zur Frau.

* Richard Wagner's Parsifal nimmt in entschiedener Weise Stellung für die Antivivisektion und den Vegetarianismus. So heißt es u. A. in der einen Szene: „He! Du da! Was liegst Du dort wie ein wildes Thier?" — „Sind die Thiere hier nicht heilig?" — lautet Kundry's Antwort. Dies Thema wird noch des Oefteren variirt; wer da reinen Herzens die Wallfahrt nach Bayreuth mitmachen will, der schaffe sich zuerst einen reinen Magen an, indem er dem Fleischessen entsagt und zum Vegetarianer wird. Es ist übrigens immerhin möglich, daß dieses den „Parsifal" durchklingende „Pflanzen-Eß-Motiv" einen unternehmenden Kopf auf die Idee bringt, für die „Parsifal"-Tage eine Restauration „Zur Pflanzenkost" in Bayreuth zu eröffnen.

* Praktische Verwendung. Ein Pariser Gelehrter stellte einst folgende Frage auf: „Es werden immerfort neue Klaviere fabrizirt, aber was geschieht endlich mit den alten?" „Man hört nicht, daß sie als Brennholz verwendet werden, und der fühlende Mensch gedenkt unwillkürlich der Zeit, wo die Klaviere alle Wohnräume ausfüllen und dem Menschen keinen Platz mehr übrig lassen werden. Die Leute finden dennoch zuweilen eine praktische Verwendung für ein schrilles Piano. So ist in einem Pariser Journal eine diesbezügliche Geschichte aufgezeichnet: Der arme Herr Tunens, der sich König Aurelius von Araucanien nannte, schenkte einem einflußreichen Häuptling von Patagonien ein altes Klavier, welches er um den Preis von 80 Francs gekauft hatte. Einige Tage später besuchte er seinen wilden Freund; dieser führte ihn triumphirend vor das Piano, aus welchem er die Tasten und Saiten entfernt hatte, um darin mit seiner wilden Gattin der Nachtruhe zu pflegen.

* Tiroler Gemüthlichkeit. Als die Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich die Blattern bekam, wurde eine Tiroler Deputation an sie abgeschickt, um ihr das Beileid der Tiroler auszudrücken. Der Anführer der Deputation ergriff das Wort und sprach: „Ja, wie geht es Dir denn, Theres?" — „Ach", seufzte die Kaiserin, „es geht schon besser, aber mein Gesicht!" Dabei bedeckte sie schluchzend das von den Blattern entstellte Gesicht mit dem Taschentuch. — „Ah, was G'sicht," tröstete sie der Tiroler, „i pfeif Dir auf Dein G'sicht, wenn Du nur sonst g'sund bist."

Abends eingetroffene Börsen.

Amsterdam (Produkten), 14. Juli. (Schluß.) Weizen Novbr. 295, steigend. Roggen October 180, behauptet.

Register der Oeffentl. Gerichtsverhandlungen in Dresden.

Amtsgericht. Civilrechtssachen. v. Baumann ./. Schmidt, Kranz und Frau Nachfolger ./. Richter, Kicke ./. Döring, ... [illegible]

[illegible]

— Augenarzt **Dr. Edm. Weller** hält seine Sprechstunden **nur** in Dresden, Seestraße 21 (täglich 11—1 und 2—3 Uhr).

— **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

— **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

— **Für Syphilis** u. Hautkrankh., sowie **Geschwüre, Blasenleiden, Harnröhrenflüsse u. Schwäche Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Zu sprechen von 9—2 u. 5—8 Uhr Abends.

— **Dr. med. Bian** heilt nach 50jähr. Erfahr. alle **Geschlechts-, Haut- u. Halskrankh.,** sowie **Schwächezustände** (auch briefl.) Langestr. 49. Sp. 10—1. Brosch. ü. **Selbstheilen** 1 M.

— **Magnetiseur Hofrichter,** Pragerstraße 34, part., heilt **Nerven- und Rückenmarksleiden, Migräne, Hysterie und Epilepsie, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände** ꝛc. Sprechstunden 11—1 Uhr.

— **Gymnast. u. orthop. Anstalt mit Pensionat.** Langjähr. Erfahrungen. Beste ärztl. Empfehlung. **Moritzstraße 20.**

— **Dietrich, Pfarrg. 7, I.** heilt nach 18jähr. Erfahrung gewissenh. Haut- u. Geschlechtskr., Manneschwäche, Bandwurm mit Kopf innerh. 3 St., Ausfluß, auch d. hartnäck. in wenig Tagen. V. 9—3.

— **Wittig,** An der Frauenkirche 1, 3., heilt Manneschwäche, **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr.,** Ausflüsse. Zu spr. 9—5.

— **Ausflüsse** (besonders veraltete), **Syphilis** in jeder Form, **Geschwüre, Manneschwäche,** Haut- und Halsleiden heilt 1. 8jähr. Praxis **M. Schütze,** Badergasse 22. Von 9—12, 2—8.

— **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

— **Künstl. Zähne,** Plomb. **H. H. Harder,** Annenstr. 16 u. 17, II.

— **Künstl. Zähne,** Plomb. **C. A. Scholz,** Amalienstr. 8, I.

— **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, Johannesstr. 4, 1. Et. **Künstliche Zähne und Gebisse, Plombirungen** ꝛc. Billige Preise.

— **Künstl. Zähne,** Plombirungen **C. Sörup,** Wettinerstr. 26 I.

— **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

— **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés,** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

— **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

— **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34.

— **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

— Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Gestern Abend 8 Uhr starb unerwartet in Bad Landeck meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Marie Reichardt.

Tiefbetrübt zeigt dies an

DRESDEN, 14. Juli 1882

Julius Reichardt,

zugleich im Namen der Familien

Wilhelm Pässler,

Johannes Pässler,

Paul Schettler.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Bäcker Schmidt, Rossen. Eine Tochter: Louis Gaudlitz, Mügeln b. P.

Verlobt: Elisabeth Schönherr mit Hermann Heller, Leipzig. Pauline verw. Hacke geb. Kirsten mit Heinrich Weidling, Cölln b. Meißen.

Aufgeboten: Hausmann J. Lösche mit A. L. Eifoldt, Seilmüllers-T., D. Gärtner A. G. A. Standin? mit C. C. A. Pabich, Bodenmeisters-T., D. Schlosser H. A. Thiele mit A. B. Dittrich, Schieferdeckermeisters-T., D. Schneider A. Freund mit A. M. Henichel, Handelsmanns-T., Commatsch. Zimmermann F. A. Hienbich mit H. L. Wunderlich, Arbeiters-T., Blasewitz.

Gestorben: Dr. med. Alfred Werner, Treuen 12.

Heute Nachm. wurden wir durch die glückliche Geburt von zwei kräftigen Knaben hoch erfreut.

Dresden, 14. Juli 1882.

Hugo Ritscher.
Olga Ritscher
geb. Hofmann.

Minna Pfeffer
Emil Butter

empfehlen sich als **Verlobte.**

Königsbrück, 14. Juli 1882.

Es hat Gott gefallen, unseren herzigen **Walter** im Alter von 5 Wochen wieder zu sich zu nehmen.

Ernst Newerk u. Frau.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach großen Schmerzen unser herzensgutes Söhnchen

Georg.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Hoflakai **Winkler** u. Frau.

Dresden den 14. Juli 1882.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser guter Onkel und Freund, der Schirmfabrikant Herr **Bernhard Hering.** Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Amalienstraße 12, Montag den 17. Juli, Nachm. 2 Uhr statt.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme von nah und fern, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Dahinscheiden meiner innig geliebten Gattin sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank. Dank aber auch dem theueren Seelsorger Herrn Pastor Meißner für die trostreiche und tiefergreifende Grabrede. Die Erinnerung an die mir in den letzten schweren Tagen erwiesene Liebe wird mir unvergeßlich sein.

Coswig b. M., am 14. Juli 1882.

Der trauernde Gatte

Gustav Schnädelbach,

Eisenbahn-Assistent.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Mutter sagen wir hierdurch unseren **herzlichen Dank.**

Familie Merbitz.
Otto Edelmann.

Allen Bekannten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna verw. Schüller
geb. Liebich

nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 4 Uhr, auf dem weiten Friedrichstädter Kirchhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kötzschenbroda, Dresden und Chemnitz.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief, viel zu früh für die Seinen, heute Morgen 3 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn u. Schwager, Herr

Carl Eiser,

Schmiedemeister,

im bald vollendeten 49. Lebensjahre. Dies seinen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Dresden, den 14. Juli 1882.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß unserer lieben guten Mutter, der Frau **Franziska** verw. **Burckhardt,** sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Dresden, 13. Juli 1882.

Die tieftrauernden Kinder.

Allen Denen, welche unseren Schmerz bei dem Dahinscheiden unseres theueren, unvergeßlichen Kindes durch Blumenspende oder sonstigen Trost zu lindern suchten, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten, aufrichtigen Dank aus.

Dresden den 14. Juli 1882.

Beruh. Würkert
und Frau.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unseres lieben

Georg,

sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung seines Herrn Lehrers, als auch seinen Mitschülern und Schülerinnen zu seiner letzten Ruhestätte sagt ihren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank

Wachwitz, den 14. Juli 1882.

die tiefbetrübte Familie Zschaschel.

Ein großer schwarzer **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen gegen Insertions- u. Futterkosten in Alt-Naußlitz Nr. 14.

Oekonomie-Aufseher-Gesuch.

Ein, wenn möglich ält., überall selbst mit thätiger Oekonom findet sofort (während der Erntezeit) Beschäftigung beim Gutsbesitzer Braune in Neuleutzlis a. d. Elbe, Postamt Prisewitz, und wollen Reflectanten m. Angabe des Alters und Lohnforderung **sofort** sich schriftlich oder persönlich melden.

Schmiede-lehrling

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Schmied zu werden, kann sich melden beim Schmiedemeister Rudolph in Potschappel a. Markt.

Für **Stellensuchende** jeder Branche ist der **Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen** v. höchster Wichtigkeit. Probe-Nr. (alt. Dat.) **gratis.**

Vakanz.

Für das **Contor** eines in unmittelbarer Nähe Meißens gelegenen **Fabrikgeschäfts** wird per sofort ein junger solider Mann mit **guter** Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling beziehentlich Volontair zu engagiren gesucht. Bewerber wollen selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre **O. K. 76** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** gelangen lassen.

---

6 tüchtige Stuhlbauer

können **sofort** bei **sehr gutem Lohn ausdauernde Arbeit** erhalten bei

Ed. Zimmermann, Stuhl-Fabrik, Döbeln, Gartenstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Detailgeschäft mit Nebenbranche wird ein junger Mensch mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie per 15. Aug. oder 1. Sept. als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Kost u. Logis im Hause u. Besuch der Handelsschule gestattet. Adressen unter **B. C.** im **„Invalidendank"** **Pirna** erbeten.

Cigaretten-Arbeiterinnen,

geübt auf gedrehte Cigaretten, finden bei erhöhtem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Cigarettenfabrik Cyprus,** Bürgerwiese 20.

Commis-Gesuch.

Per 1. August a. c. suche einen jungen Mann, der seine Lehrzeit erst vor Kurzem beendet, für mein Kolonialwaaren-Detail-Geschäft. Offerten unter Chiffre **St. 100** postlagernd **Großenhain.**

Eine perfekte

Putzmacherin,

sowie eine perfekte in der Damen-**Mäntel-Konfektion** vertraute **Schneiderin,** zugleich als tüchtige Verkäuferin passend, werden zu baldigem Antritt gesucht. Salair nach Uebereinkunft und freie Station im Hause. Offerten mit Photographie unter **A. K. 500** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Musik.

Zum 1. August wird gesucht 1. Bratscher, Nebeninstr. Flügelh. o. Trompa, 1. Bassist (Tuba). Junge Herren. Näh. durch **H. Hennig, Radeberg,** Niedergasse 10.

Eine

Wirthschafterin,

welche in Vieh- und Butterwirthschaft erfahren und sich keiner Arbeit scheut, wird per 1. August auf ein größeres Landgut gesucht. Gefäll. Off. erb. unter **A. B. 4** **„Invalidendank" Lausigk.**

Cigaretten-Mädchen

gesucht für eine größere Stadt Deutschlands. Näheres **Rheinischer Hof** Sonntag zwischen 11—1 und 3—4 Nachmittags.

Einen **Seilergehilfen,** der ein flotter Netzstricker ist, sucht sofort **C. G. Hauffe, Kamenz.**

Spritapparat-Führer

gesucht für auswärts. Off. unter L. g. 17280 an Rud. Mosse, Dresden.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Strumpf-, Woll- und Phantasiewaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird pr. 1. oder 15. August eine gewandte, flotte Verkäuferin von angenehmem Aeußeren, welche im Garniren und Maschinennähen nicht unerfahren ist, bei vollständig freier Station und Gehalt zu engagiren gesucht. Darauf reflectirende solide Mädchen wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Photographie unter **M. M. 100** an die Exp. d. Bl. einsenden.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt auf Rittergut Preititz bei Bautzen **zwei Stallschweizer.** Gehalt pro Woche 6 Mark.

Joseph Heidler, Oberschweizer.

Eine Putzmacherin

welche selbstständig arbeiten kann, findet sofort dauernde Stellung. Adressen unter **A. B.** postlagernd Rochlitz in Sachsen.

Goldschläger-Gehilfe wird gesucht bei **E. Thomas,** Freibergerstraße 25.

Bauzeichner,

welcher in Anfertigung von Bauzeichnungen u. Veranschlagen derselben vollständig tüchtig ist, sucht sofort **Partzsch,** Baumeister in Deuben bei Dresden.

Für Müller!

Eine Graphitmühle sucht einen praktischen, besonders aber zuverlässigen Müller zu engagiren. Die Stellung ist eine gute u. dauernde. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse sind unter „Müller 5628" an Rudolf Mosse, Dresden, einzusenden.

Brenner-Gesuch.

Für nächste Campagne suche einen in seinem Fach tüchtigen, erfahrenen und zuverlässigen Brenner. Maischraum 18,000 Liter. Gehalt monatlich 30 M. und Tantième. Wohnung, wenn verheirathet, vorhanden. Bewerber mit nur guten Empfehlungen wollen sich melden

Rittergut Kitzscher bei Borna.

Marbach, Inspektor.

Eine **Hebamme** wird in den Bezirk Reichenbach, Reichenau, Gräfenhain und Hockendorf bei Königsbrück gesucht. Weitere Auskunft ertheilt **F. Wirth,** Gemeindevorstand in Reichenbach.

Ofensetzer

sucht Töpfermeister **Lehmann,** Kötzschenbroda.

---

1 Stellmacher,

welcher Meisterstelle vertreten kann, erhält gute, sichere Stellung auswärts. Näheres Terrassenufer 2, bei **F. Leuschner.**

Commis.

für ein Tapisserie- (Buntstickerei) und Kurzwaaren- (Zwirn, Wolle ꝛc.) Geschäft gewandter Detailleur, welcher bereits Erfahrungen in dieser Branche besitzt, wird engagirt. Gehalt fl. 600 ö. W. p. a., später nach Verhältniß der Leistungen. Briefliche Anträge unter Angabe der bisherigen Verwendung werden unter Chiffre **V. F. 7** postlag. **Wien** Hauptpostamt entgegengenommen.

Gesucht werden Steinmetz-Gesellen,

welche in Marmorarbeiten gut geübt und gute Atteste besitzen, bekommen dauernde Arbeit, Wölfnitzstraße 19, Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres Wollwaarengeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht, dem gute Schulkenntnisse zur Seite stehen. Adressen unter **H. F. 46** an **Haasenstein u. Vogler** in **Freiberg.**

Ein j. Mädchen

v. Lande, in häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. August Stellung, womöglich bei einzelner Herrschaft, wo sich ihr Gelegenh. zur weiteren Ausbildung in der Küche bietet. Gef. Adressen unter **S. B. 19** postlag. Dresden erb.

---

1 Stallbursche,

der versteht mit Pferden umzugehen, wird gesucht Reitbahnstr. 27.

---

1 Maurerpolier,

2 Vorarbeiter, 40 Arbeiter für den Unter- u. Oberbau der Linie Kirchberg-Saupersdorf sofort gesucht. Lohn pro Tag 2,20—2,50 Mark.

O. Neumeister.

Feilenhauergesellen,

nur tüchtige Arbeiter, sucht

B. Mehlhose, Potschappel.

Gesucht

werden viele **Knechte, Erntearbeiter** und **Mägde,** Alles bei hohem Lohn, durch **Ernst Nietzold, Windmühle Possendorf.**

Zum provisionsweisen Verkauf von Brennholz für Dresden und Umgegend wird ein wenn möglich mit der Branche vertrauter, thätiger

Verkäufer gesucht.

Bewerber wollen ihre Adressen unter **O. S. 83** postlagernd **Forst N.-L.** einsenden.

Kohlenwerk.

Ein in der Kohlenbranche tüchtiger Kaufmann, verh., selbstständ. Arbeiter, sucht auf einem Werke entsprechende dauernde Stell. per 15. August. Gef. Adr. erb. unter **N. T. 257** im **„Invalidendank" Dresden.**

Vogelwiese.

Zwei Herren suchen Stelle als Billeteur, Kassirer, Expedienten ꝛc. Adressen bei Herrn Kaufmann Böhme, Dippoldiswaldaerplatz.

Ein erfahrener alleinstehender Mann in Mitte 40er Jahre, welcher durch und durch in der Landwirthschaft Fachkenner ist und die nöthigen praktischen und theoretischen Kenntnisse in der Landwirthschaft, Rindvieh- und Pferdezucht kennt und mehrere Kenntnisse in der Thierheilkunde, und bei Geburten selbst erfahren und beurtheilen kann, sucht Stellung in dergleichen Branchen. Offerten unter **N. N. 352** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein zuverlässiger nüchterner u. fleißiger Mann, 30 J. alt, sucht Stellung als

Kutscher

aufs Land. Derselbe versteht die Landwirthschaft. Antritt den 1. August oder auch den 22. Juli. Adr. unter **K. J. 35** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Für Müller.

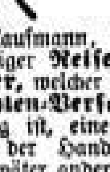
Ein Müller, zugleich Schneidemüller, in der Hoch- und Flachmüllerei, sowie in der Zeugarbeit bewandert, auch im Getreide- und Holzgeschäft verwendbar, welcher schon größere Mühlen mit Bäckerei und Oekonomie selbstständig geleitet hat, sucht baldigst Stellung. Offerten erbeten unter **O. R. 82** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Redacteur.

Akad. geb. Journalist, in allen redact. Arb. erf., sucht bei mäß. Anspr. Stell. an lib. Ztg. Off. **C. K. 782** an **Rud. Mosse, Hannover.**

Eine junge Dame,

welche Selecta und Musikinstitut besucht hat, wünscht eine entsprechende Stelle, gern auch als Gesellschaftsdame, anzunehmen. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zugehörigkeit zur Familie Bedingung. Adr. unter **W. G. 660** in den **Invalidendank Dresden** erb.



Ein junger Kaufmann, 34 J. alt, ledig, tüchtiger **Reisender** und **Buchhalter,** welcher seit 8 Jahren im **Kohlen-Versandt-Geschäft** thätig ist, eine gute Kundschaft an der Hand hat, sucht jetzt oder später anderweitiges Engagement, möglichst bei einem Kohlenwerke oder größeren Kohlengeschäft. Offerten unter **Y. 3035** gef. an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Einem **jungen thätigen Kaufmann,** welchem 4- bis 5000 Thlr. zur Verfügung stehen, **kann eine gute u. dauernde Stellung** in einem **Grosso-Geschäft in Leipzig** nachgewiesen werden. Anerbietungen unter **R. D. 845** **„Invalidendank" Leipzig** erb.

Gesucht wird von einem anständigen, ehrlichen Mädchen, 17 J. alt, welches das Schneidern gründlich erlernt hat,

anderweite Stellung,

gleichviel in welcher Gegend. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen unter **A. 17** umgehend Expedition dieses Blattes erb.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht per 15. August a. c. unter bescheidenen Ansprüchen als **Stütze der Hausfrau** oder **für Kinder**

Stellung.

Werthe Offerten werden unter **B. 582** durch **Rud. Mosse** in **Plauen i. V.** erbeten.

Ein solides junges Mädchen, 18 J., von achtbaren Eltern, aus einer Mittelstadt Sachsens, sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Behandl. wird hohem Lohn vorgez. Off. unter **J. K. 8** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein fleißiger und ordentlicher Mensch, gelernter Schuhmacher, sucht Beschäftigung bei einem Meister auf dem Lande. Adr. erbittet man an Mühlenbes. **Ullrich** in **Gaustritz.**

Ein jüngerer Commis,

möglichst aus der Provinz, findet pr. 1. Oktober in einem feinen Kolonialwaarengeschäfte Dresdens Stellung. Nur flotte Verkäufer wollen sich unter **C. C.** Exped. d. Bl. melden.

Eine ältere anständige ganz unabhängige Wittwe, geschickt in Allem, wünscht Stelle f. Wirthschaft u. Pflege. Marienstr. 30, 1. Hh.

Ein anst. solid. Mädch., w. 4 Jahr. im elterlich. (Posamenten- u. Weißw.-Geschäft) thätig, d. Fach gründl. versteht, s. 1. Aug. oder später Stellung als

Verkäuferin,

ähnl. Branche a. liebst, n. auswärts. Gef. Adr. b. m. Dresden, Maternistr. 12 I. Bäckerladen einzul.

Ein Ingenieur,

im Hoch- u. Maschinenbau praktisch und theoretisch tüchtig, welcher bereits mehrere bedeutende Bauten und Fabrikanlagen selbstständig ausführte, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Die Leitung einer Fabrik od. sonstigen größeren industriellen Geschäfts würde derselbe gern übernehmen und durch seine vielseitigen Erfahrungen mit Erfolg betreiben können. Offerten beliebe man gefälligst unter **O. Z. 255** an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, abzugeben.

Ein zuverlässiger, bescheidener j. Mann, welcher Ende September d. J. seine militärische Dienstzeit beendet, 3 Jahre eine höhere Schulanstalt besuchte und schon in einem kaufm. Geschäft thätig war, **sucht** per 1. Oktbr. oder später **Stellung** als Expedient oder Verkäufer. Kaution von 2—3000 Mk. kann, wenn sicher gestellt, erlegt werden. Gefällige Offerten unter **F. H. Nr. 20** per Adresse Herrn **Friedr. Höpfner,** Zittau, Brüderstraße 1, erbeten.

Ein **Forstmann,** 30 J., verh., Vater von 2 Kindern, welcher seit 5 Jahren ein Revier v. 5000 Morgen selbstst. verwaltete u. über seine Brauchbarkeit u. Nüchternheit v. seiner bisherigen Herrschaft auf's Wärmste direkt empfohlen werden kann, **sucht** z. 1. Oktbr. d. J. **Stellung.** Gef. Offerten erb. Förster **P. Seidel,** Schles.-Drehnow, p. Groß-Lessen, Kreis Grünberg i. Schl.

Musik.

Ein fl. Trommler sucht Beschäft. auf ein. gut. Saal in Dresden od. Umgeg. od. während der Vogelwiese. Adr. unter **A. D. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbet.

Sehr tüchtige wirthschaftl. Damen **suchen Stellung als**

Wirthschafterinnen

bei einzel. Herrn o. Damen, und sind selbst zu sprechen Montag d. 17. d. v. 2—4 U. Scheffelstr. 20, 2.

Gesuch.

Ein tüchtig. Detaillist u. Reis., welcher den 15. Octbr. d. J. in Stelle geht, sucht b. dahin irgend welchen Posten. Werthe Offerten unter **S. 13** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Darlehen

auf **Pfandobjekte aller Art** gewährt **unter strengster Diskretion** die

Sächsische Lombard-Bank

(Aktien-Gesellschaft).

Dresden, kleine Packhofstraße 2.

Geld 2 event. 1 Pf. per Monat auf alle Werth-Gegenstände, als Staatsp., Coup.-Bg., Gold- u. Silbers., Waarenposten all. Art gewährt u. strengster Diskretion. Spedition u. Vorschuß.

Central-Lombard-Anstalt

Wilsdrufferstraße 28, 1.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung.

Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.

Mit 800—1000 Mk.

successive

kann sich ein junger, besonders zur Reise geeigneter Herr an einer in guter Lage befindlichen Glas- und Porzellanhandlung betheiligen. Die Einlage dient zur Vergrößerung und kann sichergestellt werden. Adr. unter **O. B. 68** befördern **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

50,000 Mark

werden sobald als möglich auf ein herrschaftliches Grundstück als alleinige gute Hypothek gesucht. Dresden, Holbeinplatz 3, **G. Hoyer**

1,000,060 Mk.

Bankgelder

ab 4½ **Proc. Verzins. u. bis 60 Proc. des Taxwerthes** sind sofort od. später auszuleihen. Offerten unter „**Hypothek 100**" werden an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird eine erste Hypothek von **6000 Thlr.** für Neufriesen auf ein neues Grundstück. Zu erfahren Blumenstraße Nr. 4, 1.

Bitte a. edeldenkende Herren oder Damen.

Ein Professionist bittet Herren oder Damen, welche mit irdischen Gütern gesegnet sind, um ein Darlehn von 600 Mk. auf zwei Jahre gegen mäßige Zinsen zu leihen. Werthe Adr. bittet man in die Expedition dieses Blattes unter **N. N. 600** bald. niederzul.

10,000 Thaler

und zwar 5000 Thlr. sofort u. 5000 Thaler 1. April n. J. werden auf ein Grundstück, Mitte d. Neustadt, auf 1. u. alleinige Hypothek zu 5 Proc. Zinsen gesucht Circusstraße 3, 1.

8400 Mark

werden gegen erste Hypothek zu 5 Proc. auf ein Grundstück in Freiberg gesucht. Adressen unter **Frb. 84** an **Rud. Mosse in Dresden** erbeten.

3000 Mark

werden gegen sichere Hypothek gesucht. Offerten unter **T. H. 18** an **Rud. Mosse**, Altmarkt 4 erb.

30,000 Mark

zu 4½ Procent,

9900 Mark

zu 4½ Procent,

15,600 Mark

zu 4½ Procent

sind zu Michaeli auf Landgrundstücke, nicht sobald kündbar, zu vergeben. Das Nähere im Hypotheken-Bureau von **Hermann Bretschneider in Pirna.**

30,000 Mark

werden gegen vorzügl. 1. Hypothek zu 4½% Zinsen auf ein Grundstück in einer größeren Provinzialstadt Sachsens gesucht. Offerten unter **Pr. 300** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Eine Wohnung,

nahe des Bahnhofs zu Meißen, Thonberg 64, ist von jetzt an zu vermiethen und zu bewohnen. Dieselbe enthält: 3 St., 1 K., Küche, Keller, Bodenraum u. Mitbenutzung des Waschhauses. Auskunft im Hause selbst.

Zu vermiethen

sind 2 Logis, Parterre u. 1. Et., zu 180 Mk. und 270 Mk., und Michaeli zu beziehen, sowie Stallung für 5 Pferde mit Wagenremise, Futterboden und Geschirrkammer für 40 Mark, sehr gut passend für Droschkenbesitzer. Näheres **Freibergerstr. 28**, pt.

Niederlagsräume

im Souterr. des Hs. Löbtauerstr. 2 sofort zu vermiethen., das. 1. Et.

In einem lebhaften Orte mit Bahnverbindung b. Dresden ist ein Laden mit Wohnung an intelligente Leute von Michaelis an zu vermiethen, worin bisher mit sehr gutem Erfolg ein Materialgeschäft betrieben worden und würde sich zu einem solchen oder dergl. eignen. Adr. unter Chiffre **M. T. 854** Exp. d. Bl. erbet.

Eine erste Etage

neu vorgerichtet, **sofort** für Mk. 300 zu vermiethen. Näh. Badergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird von ält., pünktlich zahlenden Leuten ein

kleines Logis

bis Michaeli, womöglich 2. Etage, in der Gegend Grunaer-, Seidnitzer- bis Eliasstraße. Adr. bittet man unter **Wohnung** in die Expedition dieses Blattes bis z. 20. d. M. niederzulegen.

Ein paar kinderlose Leute suchen ein **Logis** im Preise von 120—150 M. in der Pirnaischen Vorstadt. Zu erfr. im Prod.-Gesch. von Emmrich, Lothringerstraße.

Ein **Logis**, Stube, Kammer, Küche, Vorhaus, 1. Et., 44 Thlr., 2. Et. St., 2 K., 35 Thlr., sof. o. sp. z. vermieth. Grana, Pirnaischestr. 20. H.-Schlfr. Königsbrür. 21, 4. T. 12

Ein Parterre,

50 Thlr., Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näheres bei Frau **Kirchhof**, Oppelstraße 1.

Loschwitz,

Victoriastraße 246 b, ist 1 Logis, möblirt, best. a. Salon, 3 Stub., Kammer u. Küche, 1 dgl. St. und Kr. mit Gartengenuß zu vermieth.

Kellerräumlichkeit,

geräumig, gedielt, mit Gas- und Wasserleitung, auch zu gewerblichen Zwecken geeignet, **sofort** preiswerth zu vermiethen. Näheres Badergasse 6, 1. Etage.

3 Logis zu vermiethen, 2 gleich zu beziehen in Klotzsche Nr. 39, Preis 16, 22, 28 Thlr.

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist f. 48 Thlr. per anno zu vermiethen Schanzenstraße 4 part. links.

Ein erhöhtes Parterre,

4 Z., Küche u. Zubehör, mit Garten u. Laube, nahe dem Waldparke, ist an ruhige Familie für 300 Mk. per Michaeli zu vermiethen Neustriesen, 4. Straße Nr. 2, schräg über der Baubörse.

Eine kinderlose Familie wünscht **ein Mädchen** von 5—10 Jahren gegen geringe monatliche Vergütung **in Ziehe** zu nehmen. Adr. Rosenstraße 96, 2. Etage, r.

Damen finden unter Discretion freundl. Aufnahme bei Frau Renner, Hebamme, Scheffelstr. 20, 2.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut in der Nähe Dresdens, mit 100 Acker bester Felder un. Schür. Bewässerungswiesen, neuem herrschaftl. Wohnhaus, guten massiven Wirthschaftsgebäuden mit einer Mahlmühle, vorzüglich anstehender Ernte und vollständigem lebenden und todten Inventar, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Betr. Gut eignet sich sehr gut zum Diamenbriten. Reflekt. Käufer wollen werthe Adressen unter **N. C. 243** niederlegen im „**Invalidendank" Dresden.**

Ein gutgeh. 1. **Restaurant** mit Fremdenbetten ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen und sof. zu übernehmen. Näheres **gr. Plauenschestraße Nr. 34**, im Restaurant.

1 Hausgrundstück

an der Landstraße, in einem der schönst frequent. Orte d. Umgeg. von Dresden gelegen, welches sich vorzügl. zur Anlage eines **Gasthofes** eignet, steht zum Verkauf, und würde sich ein jung. strebsam. Mann eine gute Zukunft gründen können. Off. **J. W. 725** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

1 massives Haus

in Meißen ist zu verkaufen. Dasselbe enthält 6 Stuben, Kammern und Küche, Waschhaus, Schuppen und guten Keller; außerdem gehören 87 Ruthen Land zum Grundstück. Zu erfahren Triebischthal, an der hohen Eifer Nr. 643 i beim Besitzer selbst.

Eine Mühle

mit 2 Gängen und Brodbäckerei, neue massive Gebäude, 12 Schfl. Feld u. Wiese, ist mit vollständ. schöner Ernte und sämmtl. Inventar für 3500 Thlr. bei 1400 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Gef. Off. erbeten unter **M. C. 5608** durch **Rud. Mosse in Dresden.**

1 Doppelhäuschen,

massiv, mit Obstg., f. 1000 Thlr. verk. Uhlmann, Königstr. 8, Dresd.

Ein schönes Zinshaus

von 16—20,000 Thlr., Plauen, Löbtau, Strehlen rc., mit Produktengeschäft oder groß. Garten, auf Dresdner Zinshaus mit Baustelle, wenn 4000 Thlr. zugezahlt werden, zu tauschen gesucht. Off. unter **F. 50** postlag. Plauen b. Dr.

Ein in bester Lage Dresden-Altstadt befindliches

Gasthaus,

mit gutem Fremden-Verkehr, ist wegen Krankheit des jetzigen Pächters anderweitig zu verpachten. Einrichtung wie neu. Werthe Adr. sind unter **O. O. 80** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** zu richten.

Ein gezwungen mein rentables Haus

mit sehr gutem Geschäft bei 4000 Mark baarer Anzahlung (zum Ausgleich nehme anderes Objekt oder auch Hypotheken) für einen Spottpreis zu verkaufen und bitte Reflektanten, Adressen unter **N. L. 350** im „**Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Kolonialwaaren-Geschäftsverkauf.

In einer Mittelstadt Sachsens mit Garnison und frequentem Bahnverkehr ist in guter Lage ein Kolonialwaarengeschäft m. Nebenbranchen, Umsatz circa 35,000 M., der Vergrößerung fähig, zu verkaufen. Selbstkäufer, welche über ca. 8000 M. verfügen, wollen ihre Offerten unter

A. M. 100

in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein **Milchgeschäft** mit fester Kundschaft wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Borngasse 3, im Laden.

Für einen

jungen Kaufmann oder Buchhändler

bietet sich günstige Gelegenheit, an einem rentablen Geschäft (Buchdruckerei mit Verl. mehrerer Blätter rc.), in welchem die Führung der Bücher, Korrespondenz rc. von ihm zu übernehmen wäre, sich mit wenig Einlage (7000 Mk.) zu betheiligen und eine sichere Existenz zu gründen. Einlagekapital sicher gestellt. Off. unter H. 55201 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Ein äußerst rentables **Putzgeschäft** in einer Provinzialstadt Sachsens, bester Lage, mit guter Kundschaft, kann wegen Verheirathung der Besitzerin mit sämmtlichem nur coulanten Waarenlager und eleganter Einrichtung sofort übernommen werden. Briefe bis 20. Juli unter Chiffre **W. G. 100** Hauptpost Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleineres aber gutgehendes Kolonialwaaren- u. Spirituosengeschäft ist wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten **N. H. 347** „**Invalidendank" Dresden.**

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** z. verk. Marktgasse 1, 1.

Abfahrt		Ankunft
4,15* 6 12 3 7 / 6,20 9,57* 2,33 7,14	Annaberg / Berlin (Friedrichst.)	7,57 11,37 2,31 7,25 10,* 10,50 / 6,32 (v. Elsterwerda) 11,40 6,12 / 8,29* 11,0
3,45 8,35* 2,50 6,20* 7,20 / 4,50 10,25* 3 8,35 12,40* / (1* 4,7* 10,55. Wien) 9,20 (12,0 bis Karna) 12,55 2,10 4,15 6,20 / (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) / Breslau / Bodenbach (Altstadt)	10,34 12,29* 4,47 8,29* 12,37 / 3,59* 7,20 2,6 11,55* 5,41 10,35 / 3,25* (6,36 v. Pirna) 7,32 10,5 / 12,30 1,54 (2,43 v. Pirna) / 4,25 6,55 8,25* / (5,50 von Pirna) 10,15
1* 6 9,20 12,55 4,15 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,3.* 7 9,25	[illegible] (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	8,28* 1,51 6,55 / 7,57 10,1* 11,17 2,31 4,25 7,25 / 10,0* 10,50
9,45 2,25 6,20* 10,50	Cottbus (Neust. Bhf.)	6,31 (v. Ruhland) 11,34* 6,35 / 12,20*
4,45* 6 9,10 12,0 4,30* 7,0 / 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25 / (11,10 nur Sonntags u. Montags)	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 / 5,[illegible] nur Montags u. Dienstags) / 7,57 10,1* 11,17 2,31 4,25 7,25 / 10,0* 10,50
6 8,50 10,25* 12,10 3,0 5 8,55 / (11,15 bis Bautzen) 12,40*	Görlitz (Neust. Bahnh.)	8,20* (5,31 von Bautzen) 7,50 / 11,6 2,6 4,35* 5,41 7,50 10,50
6,15 8,25 8,55 9,45 11,20 2,20 / 2,25 6,10* 6,20 7,20 7,40 10,50 / 6 12 3 7	Großenhain (Neust. B.) / Hainichen / Hof	6,34 10,54 11,28 11,34* 1,20 2,24 / 4,47 6,25 10,25 12,20* / 11,27 2,31 7,25 10,50
4,45* 6 9,10 12 3 4,50* (7,0 bis Zwickau) 9,25		7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zwickau) 4,25 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 12,10 5,55 8,35 / 7,25 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	7,30 11,6 2,6 5,41 9,41 / [illegible] nur von Leisnig) 11,30 4,29 / 6,55 9,51
4,30* 6,15 8,25 11,20 2,35 6,10* / 7,40 10,50	Leipzig (via Riesa)	7,12 von Priestewitz) 8,34 11,24 / 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 / 12,20*
4,20* 11,20 2,25 7,30 / 7,25 8,45 10,25 11,45 (12,25 bis Coswig) 2 3,10 5,5 6,45 / 8 (9,10 bis Kötzschenbr.) 10,50	Lommatzsch / Meißen	8,34 2,34 10,27 12,20* / 6,36 8,9 10,15 11,28 (1,48 von Kötzschenbr.) 2,50 4,29 6,55 7,48 / 8,45 9,51 (10,16 v. Kötzschenbr.) / (11,4 Sonn- u. Festtags)
4,15* 9,10 4,30* 9,25 / 4,15* 9,25 / 6 9,20 4,15 8,45*	München (via Hof) / München (via Eger) / Schandau (via Schandau)	7,57 10,1* 11,37 10,0* / 7,57 10,0* / 9,32 12,50 5,25 10,15
6 9,20 2,10 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	9,32 12,50 5,25 10,15
6 7,40 9,10 10,25 12 1 3 4 7 / 9,25 11,10	Tharandt	5,32 7,37 9,32 11,37 12,25 2,31 / 4,25 6,25 7,25 9,15 10,50
1* 6 7,0* 12,35 4,15 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15
1* 9,20 4,15 / 1* 2,10 8,45*	Teplitz (via Tetschen) / Wien (via Tetschen)	3,23* 12,50 6,55 / 3,23* 8,2* 1,51
6 8,50 2 (8,55 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)	(7,30 v. Zittau) 2,0 7,20 10,25

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Neundorf: 5,40 11,50 (2,45 außer Sonnt.) (4,15 nur Mittw.) 8,50, bis Weinböhla 7,50 5,40; von Neundorf Ank. 6,54 1,15 (3,54 außer Sonnt.) (5,2 nur Mittw.) 10,1, von Weinböhla Ank. 9,41 7,47.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kouriers und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,27 7,10 7,42 8,5 10,50 12,40 1,45 1,57 2,50 5,48 7,2 7,45 10,35; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 5,40 8,25 10,10 11,45 2,40 4,40 8,10 10,35 12,20; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,20 12,42 8,42 11,46 12,7 12,37 1,55 2,42 6,55 [illegible] 8,20 9,57 10,33; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,5 5,40 8,5 [illegible] 7,30 2,18 4,0 5,56 7,45 10,55. Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: [illegible] 2,22 7,5; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 11,53 6,73 8,28.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Wachwitz 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30 7,30, Loschwitz 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7, Blasewitz 6 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45, Niederpoyritz 7,30 9 9,30 9,45, Pillnitz 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45, Meißen [illegible], Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45, Pillnitz (Hosterwitz) 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6, Wehlen [illegible] 6 7,30 8,30, Pirna 6 7 8 10 11 1 2 6,30, Wehlen, Rathen, Königstein 6,30 7,30 8,30, Schandau 6 8 10 11 2, Herrnskretschen, 6 8 10 11, Aussig, Tetschen 6 10, Leitmeritz [illegible], Meißen 6,30 10 2,30 7, Riesa 6,30 10 2,30, Strehla 2,30.

Produktengeschäft,

nachw. gutgeh. zu verkaufen. Adr. **F. M. 24** Expedition ds. Bl.

Reisehüte

Reisemützen

empfiehlt

Carl H. Fischer,

Waisenhausstrasse 7.

Palais Gutenberg.

Heirath.

Für einen pensionsberecht. Beamten i. d. Provinz wird e. geb. hübsche u. mit Vermög. v. einig. Tausend Thalern verseh. Dame von Stadt od. Land zur Gattin gesucht. Suchender ist in gesetzt. Jahren, hat e. Vermög. v. mehr. Tausend Mark u. e. Einkommen v. ca. 2000 M. Anfr. gem. Off. mit Ang. genauer Verhältn. unter **L. N. 5612** an **Rud. Mosse in Dresden** erbeten.

Hutblumen

zurückgesetzte à Bgt. 10, 20 u. 50 Pf. Waisenhausstraße 30, 1. Et.

Obstkörbe, 300 Stück, 20 und 25 Liter

Schwingen verkauft

Mühlberg a. E. **Gericke.**

Heiraths-Gesuch

Ein ansehnlicher Herr, mitte 20er Jahre, der ein schönes und flottes Geschäft innehat und dem feine Gelegenheiten geboten sind Damenbekanntschaften zu machen, sucht auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe mit einem Vermögen von 3000 Thaler. Ernstgemeinte Off. wenn möglich mit Bildniß, bittet man, freundlichst niederzulegen bis zum 22. d. M. in die Exp. d. Bl. unter **W. T. 125.**

Gesucht w. Jemand, w. 2 junge Hunde z. Reinlichgewöhnen in Pension nimmt. Zu melden gr. Meißnerstr. 10 im Comptoir.

Alte Kartoffeln,

40 Ctr., gut erhalten, noch schmackhaft, verkauft

G. Sachse, Katharinenstr. 6a.

Für Restaurationen.

Zwei neue eichene Tische, eine Billard-Lampe mit Flaschenzug und vieles andere mehr ist zu verkaufen im Produktengeschäft an der Tonhalle Glacisstraße 10.

Ein selbstständiger Kaufmann, Ende der 20er Jahre, sucht eine Lebensgefährtin von angenehmem Aeußeren und liebenswürdigen Charakters, mit einigen Tausend Thalern disponiblem Vermögen, welches sicher gestellt werden kann. Ernstgemeinte Offerten erbittet man unter **Vertrauen** mit Photographie **Trompeterstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Kiefernpfosten.

Eine Partie, 5/4" und 6/4" stark, schön trocken, sehr billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 35.

Nur geg. Baarzahlung

prachtv. Pianino, neu, Verhältn. halb. zu verk. Herzog. Gart. 3 p. 1.

Malergehilfe

gesucht Albrechtsstraße Nr. 23.

Nach Australien

befördert Passagiere mit direktem Dampfschiff

von Hamburg am 5. eines jeden Monats

P. Fenscky, Leipzig.

C. A. Wachel,

Hamburg, Rödingsmarkt 57.

Bratheringe

à Wall, 80 Stück, 5,50 M.,
à ½ Wall, 40 Stück, 3 M.

Neue

russ. Sardinen,

stramme Packung, à Faß ca. 10 Pfd.

2 M.,

bei Entnahme von 5 Faß

à 1,90 M.,

bei Entnahme von 10 Faß

1,75 M.

Ger. Lachs

à Pfd. 4 Mk.,

in Postcolli billiger.

Versandt nach auswärts nur gegen Kasse oder Nachnahme prompt, fehlerhafte Waare wird umgetauscht.

E. Paschky, Dresden,

1. Geschäft gr. Ziegelstraße 9,
2. Geschäft Pillnitzerstraße 3.

Nach **Berlin** ist ein **Retour-Billet III. Klasse** bis Sonntag giltig zu verkaufen Freibergerplatz 26, II.

Grosse frische

Elbfische

werden bis heute **Abend** billigst verwogen. Empfehle **lebende Schleien, Aal, Hecht, Oderkrebse. Marie Weber, gr. Ziegelstr. 47** u. **Antonsplatz.**

Bicycle.

3 gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Bicycles** werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. R. L. 309** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neue Vollheringe

Isländer Matjes-Heringe,

ganz vorzüglich in Qualität, pro Stück von 12 bis 20 Pf.

Frische echte Kieler Sprotten, Flundern

Pfund 60 Pf., Stück v. 20—30 Pf.,

Hamb. Schiffs-Zwieback

(zu Bierkaltschale).

Frische italienische

Tafel-Pfirsiche

empfing und empfiehlt

Carl Telschow,

Bautznerstrasse 68,

Ecke der Weintraubenstraße.

Sauerkirschen

(echte Ostheimer Weichsel) haben in größeren Posten abzugeben. **Die Baumschule zu Gorbitz** bei Dresden.

Tafel-Butter.

Ich suche einen regelmäßigen **Abnehmer** für 20—30 Kilo **hochfeine Schweizerbutter.** Adr. **P. A. 88** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** zu richten.

Beabsichtige mich an einem schon bestehenden und gut gehenden **Holz- und Kohlengeschäft** mit ein paar Tausend Thalern

als thätiger Compagnon zu betheiligen. Darauf Reflektirende wollen Anerbietungen unter **N. F. 345 Invalidendank Dresden** senden.

Ein jung., strebsamer u. tüchtiger Mann mit Primareferenzen, der 10 Jahre hindurch selbstständ. Expeditionsposten in den größten Speditionshäusern im Inlande u. Hamburg leitete, sowie 2 Jahre im Auslande thätig war und mit den Verhältnissen der deutschen Flußschifffahrt vollständig vertraut ist, wünscht die

Vertretung

einer leistungsfähigen Firma zu übernehmen. Gef. Off. bitte an **Haasenstein u. Vogler** in **Hamburg** unt. **H. c. o 3649** gefäll. gelangen zu lassen.

3000 Mtr. gutes kiefernes

Brennholz,

in verschiedenen Preislagen, sind billig zu **verkaufen.** Hierauf Reflektirende werden gebeten, behufs weiterer Unterhandlung Adressen an **Haasenstein und Vogler, Dresden** unter **O. T. 84** einzusenden.

Handwagen alle Sort. bill. z. verk. Kirchhofplatz 22, b. Schöne.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Vesper. Sechsstimmiger Kirchenchor und dem musikalischen Opfer von J. S. Bach, für Orgel zu 4 Händen mit Doppel-Pedal eingerichtet von Chr. R. Blaßhauer; „Sorrow, Domine", Motette (z. 1. M.) von C. G. Reißiger; Choralvorspiel; Choral (1st. 1.). Nach der Vorlesung: Orgelvorspiel: „Herr, ich schrei' zu dir", Motette von Moritz Hauptmann.

Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Gebetstunde: Archidiaconus Vorschlag.

Synagoge. Heute Vorm. ½10 Uhr: Oberrabbiner Dr. Landau.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis, 16. Juli. Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Hofprediger Dr. Beber Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Pastor Kretm. Mitt. ½12 Uhr Cand. Trute. Nachm. 2 Uhr Stiftsprediger Dammann.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Oster Morgenbetfer. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Meier. Vorm. 9 Uhr Diac. Lic. Kilian. (Motette: „Herr, ich schrei' zu dir" von Moritz Hauptmann. Vorher ¼9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten in der Waisenhauskirche: Diaconus Lic. Kilian. Abds. 6 Uhr Diac. Meier.

Betsaal in Löbtau. Vorm. 9 Uhr Beichte und Communion, 9 Uhr Predigt: Diac. Möhler. Nachmittags ½2 Uhr Kindergottesdienst.

Betsaal in Cannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: [illegible].

Kindergottesdienste der Kreuzparochie. Vorm. ½12 Uhr Neugasse 35, 1.: Past. Klemm; Pirnaischestr. Lehr. 1.: fällt aus; Carolastraße 5, II.: fällt aus.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Archidiaconus Leuchte. Nach der Predigt Beichte u. Communion: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diac. Wedemann.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Nicolai. Chorgesang: „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht", Motette von E. Schurig. Mitt. ½12 Uhr Stiftsprediger Dammann. Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Koppehele. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit der confirm. Jugend im Betsaale des Ehrlich'schen Stifts, Blochmannstr. 20: Diac. Dr. Koppehele.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Steinbach. Vorm. 9 Uhr Diac. Heinemann. Nach der Beichte und Abendmahlsfeier: Derselb. Mitt. 12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Diac. Rüger.

Kindergottesdienst der Neustadt. Vm. ½12 U. gr. Klostergasse 12, I.: fällt aus.

Kindergottesdienst der Oppelvorstadt Oppelstraße Nr. 9. Nachm. 2 Uhr: fällt aus. Oppelstraße Nr. 1. Abds. 6 Uhr Bibelstunde Pastor Klemm.

Kirchen-Gemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrückerplatz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Rüger.

Kirchengemeinde St. Petri (in der Turnhalle Conradistraße, 17). Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

Schulhaus Weißer Hirsch. Vorm. ½11 Uhr Pastor Seidel aus Dresden.

Annenkirche. Früh 8 U. Beichte u. Communion: Pastor Dr. Fibelius. Vorm. 9 Uhr Diac. Hesse. (Der Kindergottesdienst bleibt bis Mitte September ausgesetzt.) Abds. 6 Uhr Pastor Dr. Fibelius.

Kirche zu Friedrichstadt. (In der Friedrichstraße, Friesstraße 18.) Früh ½8 Uhr Beichte und Communion: Diac. Mauer. Vorm. ½9 Uhr Derselbe.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Weile. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Past. v. Soden. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Derselbe.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Pred. Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vormittags ½10 Uhr Prediger Dr. Molitz.

Reformirte Kirche. Vormittags ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper.

Waisenhauskirche. Erbauungsstunde (Gottesdienst) der deutsch-katholischen Gemeinde Vorm. ½10 Uhr: Pred. Reiß. Kinderchor.

All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. Morning Prayer daily at 8 a. m. Revd. John Smith Gildersle.

St. John's American Church, 11 Waisenhausstrasse (Bärenhaus). Morning service with sermon at 11 o'clock. — Revd. John P. Peters.

Church of Scotland, 18 Bernhardstrasse. Divine service at 11. 30 a. m. and 6 p. m.

Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der gr. Zeughausstraße 21, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachmittags ½1 Uhr Katechismus-Examen. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Vorm. 9 Uhr Predigt; Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; Abds. ½5 Uhr Predigt: Pred. Beck.

Kapelle der apostolischen Gemeinde. Jeden Sonntag Abds. 6 Uhr Predigt für Jedermann: Palmegasse 8. W. Hildebrandt.

Ferie: Vorm. Männer 6, 3—6. Nachm.: Mittw. 9, 1—12.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Meier. Beerdigungen: Diac. Heuer.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diaconus Wedemann. Beerdigungen: Archidiaconus Leuchte.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Archidiaconus Nicolai. Beerdigungen: Diac. Dr. Koppehele.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½2 Uhr Arch. Steinbach, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Diac. Rüger die Kirchentaufen. Im Uebrigen verwaltet jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen: Diac. Hesse. Trauungen: Pastor Dr. Fibelius.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Pastor Schulze. Beerdigungen: Diaconus Mauer.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½2 Uhr Betstunde — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diaconus Meier. — Freitag Abends 6 Uhr predigt Eltar Morgenbesser.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Diac. Heinemann.

Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Diac. Hesse.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Beck.

Deutsche Seemanns-Schule

auf Steinwärder b. Hamburg.

Theoretisch-praktische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben für Handels- eventuell Kriegsmarine. Prospecte bei der **Direction der Deutschen Seemanns-Schule in Hamburg.**

Auswanderer

befördert zu **bedeutend ermäßigten** Preisen pr. **Nordd. Lloyd, Anker-Linie, Allan-Linie u. Kron-Linie, Amsterdam, C. A. Opelt,** Schulgutstraße 21, 2. Etage.

Ein leistungsfähiges Nürnberger Hopfengeschäft sucht einen

tüchtigen Agenten.

Offerten unter **B. 10561** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erb.

Klampenborg, Seebad bei Kopenhagen, empfiehlt seine schönen Bäder und reizende Lage. Adr.: **Kammerrath Ginderup, Klampenborg.**

Extra-Fahrt
nach
Stralsund
(Rügen) und
Kopenhagen

Sonntag den 16. Juli c., früh **5**,15 vom Böhmischen, **5**,30 vom Friedrichstädter Bahnhof (in Berlin **9**,10, in Stralsund **2**,53). **Billets hin und zurück** (30 Tage gültig) nach **Stralsund** 3. Kl. 18 M., 2. Kl. 27 M., nach **Kopenhagen** 3. Kl. 36 M., 2. Kl. 49 M. 50 Pf.

Nach Berlin
Ausstellung der Entwürfe zum Reichstagsgebäude.
Billets, 8 Tage giltig, hin und zurück 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., sowie **Programme** bei **Ad. Hessel** Altmarkt 16, 1. Et., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

Das modernste und vollständigste
Fremdwörterbuch
für den kaufm., industr. und gewerblichen Geschäftsverkehr ist das **Klemich**'sche. Zu haben in III. Aufl. gebunden M. 5. — in **Gilbers' Sortiments-Buchhandlung,** Seestraße 15, Ecke Breitestraße.

Musik.
Violin- und Klavier-Unterricht wird ertheilt Böhmischestraße 18 parterre links.

Violinlehrer.
Durch den Abgang ausgebildeter Schüler im Violinspiel können jüngere Schüler gebildeter Eltern gegen mäßiges Honorar Aufnahme finden. Adr. erbeten unter **Ch. A. 12** Exp. d. Bl.

Auskünfte à 50 Pf. an d. **H. Fleischer, Wilsdruffer-Str. 34, 2. Et.**

Wer ertheilt einem j. Manne **Unterricht im Englischen**? Off. mit Zeitangabe unter **G. E.** postl. Lindenaustr.

Technische Anstalt
für Gewerbtreibende zu **Reppen,** R.-Bez. Frankfurt a. d. Oder. Lehrgänge für Bau- u. Maschinenfach. Beginn 1. Novbr. Vorunterricht am 17. October. Pensionat-Prospekte rc. kostenfrei durch die **Direktion.**

Soeben erschien und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von **Emil Weise** in **Dresden,** Johannes-Allee 7, Waisenhausstraße 7:

Robert Wittmann's
Unterrichtsbriefe für das Pianoforte
in progressiver Folge bis zur Höhe der vollkommensten **Eleganz und Correctheit, Technik und Nüancirung** nach den Grundsätzen der größten Meister arrangirt.
Zweite Auflage.
1. Cursus à 3 M. 60 Pf.
Wittmann's Unterrichtsbriefe sind das beste Lehrmittel für den Pianoforte-Unterricht.
Leipzig, 1882.
Moritz Schäfer.

Achte verbesserte Auflage.
Musikalischer Hausschatz.
Bereits 30,000 Exempl. verkauft.

Concordia.
Anthologie classischer Volkslieder
für Pianoforte und Gesang.
Erste Lieferung à 50 Pfennige.
Diese Sammlung, deren Absatz für ihre Gediegenheit bürgt, enthält über 1200 unserer herrlichen Volkslieder und bietet allen Freunden volksthümlicher Musik eine willkommene Gabe.
Leipzig, 1882.
Moritz Schäfer.
Zu beziehen durch die Buchhandlung von **Emil Weise** in **Dresden,** Johannes-Allee 7, Waisenhausstraße 7.

1 Mark vierteljährlich, dafür: 13 Mal das illustr. Witzblatt: **„Schalk“,** 13 Mal eine illustr. **Zeitschrift** u. 39 Mal eine Zeitung. **Jedermann** erhält auf Wunsch Probenummern gratis u. franco vom Schriften-Verlag, Dresden, Grünestraße 23, 2. Et.

Telegramme.
Die Schnellliste der 1. Klasse **Braunschweiger Landes-Lotterie** liegt von heute an zur Einsicht im **Restaurant zur Ostherhalle,** Landhausstraße Nr. 23, aus.

Nach Amerika
zu ermäßigten Preisen befördern täglich die conc. Schiffsexpedienten **Gebr. Gefewisch,** Wilsdrufferstraße 21b, 1. Etage.

Walther's Weinberg,
Oberlößnitz-Radebeul (20 Minuten vom Bahnhof), Luftkurort, Park, Promenaden, Panorama, Scheibenstand, Tanzsalon, Kegelbahn, Billard, Milch im Hause, Stallung rc. Sommerwohnungen mit Pension. **Prachtvoller idyllischer Aufenthalt.**

Kapuziner Märzenbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Oder-Krebse
täglich frisch im Restaurant Germania, Albrechtstraße 10b.
Julius Spenner.

Wer Krebse
essen will, bemühe sich nach **Hotel Lingke** zu **Hagenmoser,** Seestraße 22. Täglich treffen Massen davon ein. **D. R.**

Restaur. Friedensburg.
Frisch gepflückte **Erdbeeren, ff. Erdbeer-Bowlen, ff. Käsekäulchen** empfiehlt täglich
M. Gießmann.

Salzburg,
Koller's Hotel garni und Café.
Linzergasse Nr. 1, empfiehlt sich bestens bei mäßigen Preisen.

Berg-Restaurant zu Cossebaude,
gegenüber dem Bahnhof.
Heute und morgen
Kirsch-Fest.
Züge nach Cossebaude: ½12, ½3, ½3 (Sonntags Extrazug 3 Uhr und 5 Uhr 40 Min.
Züge zurück: Abends 6 Uhr, 7 Uhr 26, 8 Uhr 25, 9 Uhr 40 und 10 Uhr 50 Min.
W. G.

Der Ambosvirtuos
producirt sich heute nochmals im Kostüm zum **Frei-Concert** im
Eldorado
beim Springen der Riesenfontaine bis in die Sonne nach Musik.
Sonntag und Montag großer **Ball.**

Heute grosses
Schlachtfest,
Vormittags ½9 U. **Wellfleisch,** später diverse **Wurst** und **ff. Gallertschüsseln** bei
G. Noack, Carusstraße 31.

Dichter und Schreiber für Alles S. Sommerfeldt, Salzgasse 6, pt.

Privatbesprechungen.
Schneider-Innung
und
Verein zur Wahrung der Interessen des Schneider-Gewerbes.
Sonntag den 16. Juni 1882
Tagespartie mit Picknick.
Lößnitzgrund, Paradies, Friedensburg. Abfahrt früh ½9 Uhr. Tagesbillets Kötzschenbroda. Nähere Auskunft ertheilt Herr **F. W. Emmrich,** Waisenhausstr. 12.

Gesangverein
„Confidentia“.
Sonntag den 16. Juli **Partie nach Berggießhübel.** Abfahrt punkt 8 Uhr Böhm. Bahnh. D. V.

Apollo.
Sonntag den 16. Juli **Vereinspartie** mit Damen und Gästen nach der Sächs. Schweiz. Abfahrt früh 9 Uhr 10 Min. vom Böhmischen Bahnhofe. Tagesbillets Rathen.

Vereinigung Schleswig-Holsteiner Veteranen
von 1849.
Morgen Sonntag den 16. Juli **Nachm. 2 Uhr** Partie nach dem Lößnitzgrund. Billets v. Leipziger Bahnhof nach Radebeul. Bei ungünstiger Witterung Versammlung Nachm. 1 Uhr Helbig's Restaurant, weißer Saal, Eingang Nr. 4 Theaterplatz.
Der Vorstand.

Julius Otto-Bund.
Heute Abend ½9 Uhr
Probe
für **Hamburg** im **Odeum.**

Deutscher Krieger-Verein.
Sonntag den 16. Juli
Sommerpartie
mit Damen
nach Cossebaude, Osterberg, Oberwartha rc. Abfahrt per Dampfschiff mit **Billets** nach **Gohlis** Nachm. 2 Uhr, Hotel Bellevue. Um recht rege Theilnahme bittet
der Vorstand.

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,
Zahnsgasse 23.
Sonnabend den 15. Juli: geselliges Beisammensein im Lokale. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. Bei der Partie verlorene Gegenstände sind von den Verlustträgern beim Oekonom abzuholen.
D. V.

„Justitia“,
Kranken- und Begräbniß-Unterstützungs-Verein für das Königreich Sachsen.
Montag den 24. Juli a. c., Abends 8 Uhr
außerordentliche
General-Versammlung
im Vereins-Lokal
Restaur. Pirnaischerplatz.
Tagesordnung:
1. Neuwahl des Direktoriums.
2. Erledigung eines Rekurses.
Dresden den 15. Juli 1882.
Das Direktorium.
Camillo Stolle, Vors.

Militär-Verein Saxonia-Dresden.
Sonntag, 16. Juli cr.
Sommer-Vergnügen
und
grosses Kinderfest
im Parke des
Skating Rink
(Eingang Wintergartenstraße).
Außer **grossem Concert** und verschiedenen Ueberraschungen finden für die Kinder **Vogel- und Sternschiessen** und versch. **Prämienspiele** statt. **Billets** an der Kasse (Eingang Wintergartenstr.). Vereinszeichen sind anzulegen. Um zahlreiche Betheiligung bittet
C. Schreiber, Vorstand.

Militär-Vereine
„Jäger & Schützen“, „Sächs. Grenadiere“, „Deutsche Kavallerie“ und „Artillerie, Pionniere und Train“.
Sonntag den 16. Juli **gemeinsame Herrenpartie** — Feldmarsch mit Musik — nach **Pirna!**
Früh 8–½9 Uhr Sammeln auf Helbig's Elbterrasse, 9 Uhr Abfahrt per Dampfschiff bis Wachwitz-Niederpoyritz, von dort Marsch über Pillnitz bis Pirna. Daselbst zum Mittagsbrod im **Stadtrestaurant.** Nachmittags **Commers** mit den dortigen Brudervereinen auf dem Schloßrestaurant, zum Schluß ein **Tänzchen** im **Forsthaus.** Rückfahrt per Schiff oder Bahn 10 Uhr. Wir bitten unsere Mitglieder dringend, sich recht zahlreich an dieser Partie zu betheiligen, umsomehr, als der **Empfang und Aufenthalt in Pirna ein sehr angenehmer** zu werden verspricht.
Bei **Regenwetter** unterbleibt der Fußmarsch und fahren wir per Schiff direkt an das Ziel. Die **Vereinszeichen** sind anzulegen.
Die Vorsteher:
Riedel, Schmidt, Dittrich, Müller.

Verein für Volksbildung,
kleine Brüdergasse 10, I.
Heute Abend ½9 Uhr **Vortrag** des Herrn Lehrer C. Frank „über den Werth der körperlichen und geistigen Bildung“, nachdem Debatte. Gäste willkommen. Zur **Buchführung, Orthographie,** sowie **Rechnen, Schreiben** und **Gesang** werden noch Theilnehmer gesucht.
Das Sommerfest mit Ball findet nun bestimmt Sonntag den 23. Juli im Schillerschlösschen statt. Programme sind bei dem Oekonom und Ordnern zu haben.
NB. Die blauen Programme (Feldschlößchen) haben keine Giltigkeit, und müssen gegen **gelbe** (Schillerschlößchen) umgetauscht werden. **D. V.**

Unterstützungs-Ver. vorm.
T. F. W.
Sonnabend den 15. Juli, Abds. ½9 Uhr, Monats-Versammlung im Restaurant **Boulevard** (erste Etage).
Aufnahmen und Anmeldungen.
Vortrag über größere Brände des letzten halben Jahres.
Der Vorstand.

Luscinia.
Heute pünktl. 8 Uhr **Wander-Abend** nach der Großen Wirthschaft. Gäste willkommen. D. V.

Außerordentliche General-versammlung d. Mitglieder d. Dresdner Brauergesellen-Kranken- und Sterbekasse
Sonntag d. 23. Juli 1882,
Nachmittags 6 Uhr, in der **Waldschlößchen-Stadtrestauration.** Vortrag der abgeänderten Statuten betreffend.
Friedrich Barth, Vorstand.

Herrn Gasthofsbes. **Thomas** in **Reick** sagt die Gesellschaft Schröder für gute Bewirthung sowie Zurückbeförderung n. Dresden während des Gewitters ihren besten Dank u. können wir Herrn Thomas jeder Gesellschaft empfehlen.

Dem löblichen Verein
„Curiosa“ zu Dresden
sagen wir für die liebenswürdige Aufnahme, welche uns bei dem am 9. d. Mts. abgehaltenen 5. Stiftungsfeste zu Theil wurde, unseren
wärmsten Dank
und wünschen dem verehrl. Vereine in seinem Streben und Wirken das beste Gedeihen.
Böhm & Beihilf aus Prag.

Wer Sommerfrische und Waldluft genießen will, gehe nach Walther's Weinberg Oberlößnitz-Radebeul. Prachtvoller Aufenthalt.

Ob Wucherzinsen
Kind und Kindeskindern **Segen** bringen???
B. B. 26. ½8 Rest. Bahnh.

Anna W......
In Rücksicht auf d. Darl.-Ges. werden Sie hierm. frdl. ersucht, zu Ihren Gunsten baldigst Ihre w. Adresse unter **R. V. 132** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.
G. L.
13. Angekommen.

Brief für H. Adolph R..... Postamt 9 abzuholen.
A. D.

Die junge Dame, welche am Montag Nachmittag nach 3 Uhr in Begleitung einer älteren und jüngeren Dame im **Café Passage** war und von dem Herrn am Eingang beim Fortgehen im Durchgang um ein Rendezvous gebeten, wird freundlichst ersucht, ihre Adresse in die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **Lt. 150** niederzulegen.

A. S. 100.
Räcknitzstrasse.
E. B.

Die Wahrheit.
Welches höhere Zeichen meines Vertrauens und der Liebe hätte ich auf Ihren Schritt, meine einzige und unvergeßliche Sicherheit, zum 6. Juli, diesen für mich so verhängnißvollen Jahrestag, nachdem man mir **Alles** genommen, noch geben können und dürfen, als **Das,** was **ohne Gewissheit** während Jahren, bis mir jene Nachricht gebracht wurde, mein Leben, mein ganzes Glück gewesen ist. — Gott im Himmel, ich muß so und kann nicht anders handeln! — Was verloren, kehrt nie zurück, ich weiß es, dem Glück muß mein Herz aus vielen und ernsten Gründen ja doch entsagen, aber unverstanden zu sein, das trage ich schwer durch's ganze Leben. Vernichten Sie, ich bitte, meine Briefe. Vergessen Sie und vergeben Sie mir, das wird immer mein Gebet bleiben.
M. am 12. Juli 82.

Freund **Zsch.**
Die Wände sind neu, hättst Du Neue Gestalten, würden wir oft bei Dir walten.

Herzl. Dank f. freundl. Zeilen. War mir absol. unmögl. z. kom., da ich z. Hause viel durchgemacht. Hoff. Dich recht b. z. sehen. 8 Wochen. **G.**

Zu jeder Zeit sehr angenehm mein Herz.

Antwort auf
C. B. A. 3000
Freitag aufgegeben.

Zum rothen Hut
Badergasse 29.
Meinen **Büchner** lob' ich mir,
Er hat prächt'ge Waare,
Hüte sie sind eine Zier,
Schirme wunderbare.
Und wohin man kommt und frägt:
— Es sind keine Lügen —
Hut und Schirm von **Büchner** trägt
Jeder mit Vergnügen. **H.**

Oberhemden,
vorn und hinten zum Knöpfen, in allen Halsweiten von den einfachsten bis zu den elegantesten vorräthig und gut passend, sowie Anfertigung nach Maß, liefert zu soliden Preisen das Wäsche-Geschäft von **G. W. Altus,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadtwaldschlößchen. **R. S.**

Haarketten, Zöpfe
u. s. w. bekommt man von dazu gegebenem Haare entschieden am Billigsten bei **Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße 42, 1. Et. und 37 part. gefertigt. **L. W.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die Hutfabrik von
Oswald Köberling,
Freibergerstraße 8, 13 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen **billigen, modernen Filz-, Cylinder- und Stoffhut** für einen wirklich billigen Preis.

Nur einen Monat
getragene Pariser Herren-Anzüge, sowie einzelne **Hosen, Röcke, Westen, Sommerüberzieher, Fracks** und **gute neue Filzhüte** sind zu den **billigsten Preisen** zu verkaufen bei
H. J. Krawetz,
7 Galeriestraße 7, 1. Etg.
Bitte genau auf meine Firma und **Nr. 7** zu achten. **K.**

Petroleum-Kochofen
kauft man zu Fabrikpreisen bei **O. Hartig,** Weißegasse 7, vis-à-vis der Firma Gallasch. **C. D.**

Die Tapisserie-Manufaktur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, hat einen bedeutenden Posten bei der Inventur zurückgesetzter
Tapisserie-Arbeiten
(noch frisch in Farben) weit unter dem Fabrikationspreise zum **Ausverkauf** gestellt, worauf Interessenten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Eis-Schränke,
Eismaschinen, Eisbüchsen, Eisformen, **beste** Fabrikate, kauft man zu **billigsten** Preisen bei **Gebrüder Giesse, Dresden-Neustadt, Markt Nr. 7.**

Keine Friseuse
mehr!
wenn man bei **Leo Stroka,** Wiener Damen-Friseur, Wilsdrufferstraße Nr. **42,** 1. Etage, und Nr. **37,** parterre, sich einen Zopf kauft. Die Art, wie die Zöpfe dort gefertigt werden, ermöglicht jeder Dame, sich selbst ohne Mühe in 1 Minute eine kleidsame Frisur herstellen zu können, besonders da auch die Frau **Stroka** mit größter Bereitwilligkeit jeder Dame in wenigen Minuten mehrere Frisuren von den einfachsten bis zur Ballfrisur gratis lernt. Damen von auswärts, wo keine Friseuse ist, sei das Geschäft besonders empfohlen. Auch **Perrücken, Scheitel, Haarketten** werden daselbst in unübertroffener Weise gefertigt.
H. S.

Jede Dame
benütze die Gelegenheit in dem **Ausverkauf** von **Sommerkleidern** des altrenommirten Geschäfts für gut erhaltene herrschaftliche **Damen-Garderobe Badergasse 6, II. Etg., im Bäckerhause. Sommercostumes,** wollene **Costumes,** Umhänge, Regenmäntel rc. bei größt. Auswahl zu billig. Preisen.

Mutterspritzen
u. Selbstklystirer findet man in größter Auswahl b. H. Pöhnert, pr. Bandagist, Wallstr. 8a. **O.**

Zink-Grabplatten
mit Metall-Buchstaben zu haben Rietschelstraße 1. **K.**

3 Raben
gegenüber, Marienstraße 7, bei **M. Kirchel** kaufen Damen die so **beliebten Zöpfe ohne Schnuren** am preiswerthesten. **M.**

Damen-Stiefel,
sehr dauerhaft, in Zeug u. Leder, sollen zu ganz billigem Preis **ausverkauft** werden **Am See Nr. 21,** nahe am Dippoldiswaldaerplatz, bei **Hille. T. M.**

Zur Fahnenweihe.
Geehrten Vereinen empfehle meine verschiedenen Muster von Fahnennägeln. **H. Ulbrich,** Waisenhausstraße 5.

Die **beste** und **billigste Bezugsquelle** für
Filz- u. Stoffhüte
(elegant u. leicht), Reise- u. Badepantoffel, Reisemützen, Schirme rc. bei **Br. Köberling,** Wallstr. 14, sei Jedermann empfohlen. **H. H.**

Auf Abzahlung
Neumarkt 14, 1. Etage, erhält Jedermann in wöchentlichen oder monatlichen Ratenzahlungen **Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel, Betten, Matratzen, Leinenzeuge, Gardinen, Hüte, Schirme, Stiefel, Uhren etc.** und rathen wir Jedem, bei Bedarf sich **Neumarkt 14, I.,** bemühen zu wollen, in den **Bazar Paul Zippe.**
F. G.

Riedel's Hut-Fabrik,
Scheffelstrasse 29,
in Filz- und Strohhüten, für Herren, Damen und Kinder, wird bestens empfohlen. **L. B.**

Baedecker-
Handkoffer, Taschen, Portemonnaies rc. solid und billig bei **E. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe:** Cachemirs, Croisés, Beiges, Crepes u. s. w., sowie prachtvolle reinwollene Stoffe für Umhänge und Jaquettes kauft man in großartigster Auswahl am besten und billigsten nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Dresden-Altstadt: Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischenplatz; Dresden-Neustadt: große Klostergasse 13, zunächst der Brücke.

Reise-Koffer,
Reise-Taschen, Touristen-Taschen, Plaid-Riemen, Portemonnaies, Hosenträger, nur **gut** gearbeitet, findet man im Täschnergeschäft von **Bernh. Rieger, Webergasse 26.** **B.**

Kompl. Anzüge
für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel,** Kleiderstoffe für **Damen** kauft man billig u. gut, auch auf ☞ **Abzahlung, nur** Wettinerstraße 7, 1. Et. **K.**

Pariser Artikel,
ff. Dtzd. 5 M., Schwämme große Auswahl bei **H. Pöhnert,** Wallstraße 8a.

Auf Abzahlung
(wöchentl. oder monatl.) **Garderobe für Damen** und **Herren** (auch nach Maß), Möbel, Betten, Kleiderstoffe u. s. w. billigst im Bazar **Wettinerstraße 14, I.** neben dem Tivoli. **W. Str.**

Die Königl. Hoftheater bleiben bis 26. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
Gastspiel des Herrn Bernhard Rank vom Germania-Theater in New-York.
Das Mädel ohne Geld.
Posse mit Gesang in 7 Bildern von O. F. Berg und C. Jacobson. Musik von Lehnhardt.

Baron von Tautheim	Hr. Hamann
Eduard, sein Sohn	Hr. Richter
Rosenstern, Regitr.-Wwe.	Frau Richter
Marie, Nätherin } deren Enkel	Frl. Bendel
Moritz, Weberlehrling } deren Enkel	Hr. Holm
Weill, Stubenmaler	Hr. Rose
Friedrich, Bäckermeisterin	Frl. Hänel
Lisett, Bäckerlehrling	Frl. Bauer
Tettow	Hr. Rank a. G.
Pokorowsky	Hr. Wilhelmi
Berta } Nätherinnen	Frl. Schneider
Minna } Nätherinnen	Frl. Rodé
Julie } Nätherinnen	Frl. Leichen
Mathilde } Nätherinnen	Frl. Stadl
Auguste } Nätherinnen	Frl. Engelmann
Anton, Jäger beim Baron	Hr. Schreiber
Röschen, Stubenmädchen	Frl. Berndt
Kranse } Mitglieder der Volksbildungs-commission	Hr. Titzel
Lebmann } Mitglieder der Volksbildungs-commission	Hr. Barth
Stiebel } Mitglieder der Volksbildungs-commission	Hr. Müller

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlöber) Anfang ½8 Uhr.
Belvedere Garten (Trenkler), 6 Uhr.
Wiener Garten (Werner) Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen rc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf.	9–3 frei	9–3 50 Pf.	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Min.-geol. u. prähist. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11–1 frei	9–12 frei	9–12 50 Pf.	9–12 frei	9–12 50 Pf.	9–12 frei	—
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11–2 1 M.	Führ. 9 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11, 2–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11, 2–4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12, 3–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12, 3–5 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais i. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr, Entree à 25 Pf., Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panopticum, Seestraße Nr. 2	fr. 9–9 Ab. 10 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.	fr. 9–9 Ab. 10 Pf.	fr. 9–9 Ab. 50 Pf.
Musik. Cabinet Kaufmann & Sohn	9–6 10 Pf.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 50 Pf.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.
Lehrmittel-Mus. a. d. Annenstraße 22, I	Von 9–6 Uhr, Eintritt frei.						
Museum Salvator Oberlößnitz	Geöffnet täglich von früh bis Abends						

Hierdurch erlaube ich mir, die höfliche Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage hierselbst **große Brüdergasse 24. Eingang an d. Sophienkirche (früher „Vater Rhein")** ein

Restaurant

eröffnet habe und als **Specialität**

Münchner Bürger-Bräu à Glas 20 Pfg.

verzapfe. Indem ich alle Kenner auf das so vorzügliche Bier, welches in Folge seiner Reinheit und seines großen Malzgehaltes allenthalben und kürzlich auf der **Nürnberger Landes-Ausstellung** außerordentlichen Beifall fand, ganz besonders aufmerksam mache, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, stets den Wünschen meiner geehrten Gäste gerecht zu werden.

Für das mir bisher von meinen Gönnern und Freunden geschenkte Wohlwollen als Geschäftsführer im Weinrestaurant der Herren **Coqui & Weber**, Wilsdrufferstraße 18, bestens dankend, empfehle ich gleichzeitig mein neues Unternehmen einer geneigten Beachtung und zeichne hochachtend

Franz Brokesch,
grosse Brüdergasse 21, Eingang an der Sophienkirche.

C. Bach's Etablissement

Dresden-Neustadt, 8 Königstrasse 8

empfiehlt geehrten Herrschaften zur Abhaltung von **Hochzeiten, Familienfesten** ꝛc.
Große und kleine hochelegante Säle und Salons, feines Restaurant, ruhiger schattiger Garten mit Marquise.
Diner oder Souper incl. ½ Flasche Wein Mk. 2.
auf Wunsch in Extra-Zimmer servirt.
Reichhaltige Speisenkarte in ¹⁄₁ und ½ Portionen.
Große Auswahl von Stamm-Abendbrod. — Echte Biere.
Achtungsvoll **C. Bach.**

Im reizendsten und waldreichsten Theile des Saalthales.

Soolbad Kösen.

Concerte etc. Lohnende Ausflüge in die romantische Umgebung.

Station der Thüringer Eisenbahn.

Reiche Quelle **heilkräftigster** Bade-Soole. Grosses **Gradirwerk** mit **Inhalation.** Starke Wellenbäder mit Sool-Douchen etc. Fichten-Nadel etc.-Bäder. Milch-, Molken- und Trauben-Kuren. Johannes-Trink-Quelle. Allbewährter Heilort gegen Skropheln, Haut- und Frauenkrankheiten, schwerheilende Wunden, rheumatische und katarrhalische Leiden. Geschützte Lage. Tagestouren nach Jena, Weimar, Eisenach, Leipzig etc. Grosse Auswahl gesunder Wohnungen.

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Nähere Auskunft ertheilt **die Königliche Bade-Direction.**

Circa 160 Schafe

(incl. Hammel und Lämmer) werden Dienstag den 18. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, auf Vorwerk **Stölpgen** bei Schönfeld (b. Großenhain) versteigert. Hierauf kommen auf dem benachbarten Dominium **Sacka** 5 Stück **Oldenburger Bullen** zur Auction.

Russischer Zolltarif

mit sämmtlichen Ergänzungen und **Juli-Modifikationen,** in russischer, deutscher und französischer Sprache (zugleich), erschien im Verlage des **Internationalen Anzeigers** für Industrie, Handel und Verkehr, **Danzig. Pr. Mk. 7.50.**

Berliner

Börsen-Courier.

Abendblatt: **Reichhaltigstes unabhängiges Finanz-Organ** mit schnellsten und genauesten Börsen-Nachrichten; bedeutendes Handelsblatt, praktische u. theoretische Erörterungen. Uebersichtlicher Courszettel, reichhaltige Tabellen, Markt-Berichte. Tägliche Spezial-Telegramme von allen Börsenplätzen.

Morgenblatt. **Politisch-feuilletonistische selbstständige Zeitung im großen Styl.** Tägliche Hauptrubriken: „Die Politik", „Was sich Berlin erzählt", „Vor den Coulissen", „Hinter den Coulissen", „Hier und dort", „Aus Bädern und Sommerfrischen", „Aus den Ferien", „Sport", „Militaria". — Die bedeutendsten journalistischen Kräfte vereinigen sich, um das Blatt zu dem interessantesten Berlins zu machen.

Die **Berliner Wespen:** redigirt von **Jul. Stettenheim,** illustrirt von **Gust. Heil,** das frischeste Witzblatt Berlins, erscheinen jeden Freitag als **Gratis-Beilage.**

Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonnements-Quittung, in Berlin nach Meldung beim betreffenden Zeitungs-Spediteur, vom 15. Julij an den „**Börsen-Courier**" gratis und franko zugesandt.

Der Abonnements-Preis beträgt auswärts 5 Mark, in Berlin 4 Mark excl. Bestellgeld.
Reise-Abonnements pro Woche 1 Mark 25 Pf.

---

1 Pianoforte

mit Metallplatte, in bestem Stand, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ernst Uhlrich** in **Grimma.**

Theilhabergesuch.

Ein stiller oder thätiger Theilnehmer wird zu einem alten soliden Geschäft in Dresden mit 15 bis 20,000 Mk. gesucht. Gef. Offerten unter **C. B. 303** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ganz sicheres, frommes

Reitpferd,

angenehm im Schritt und Trab gehend, wird für schweres Gewicht von einem Landwirth **gesucht.** Off. erbeten **X. X. Lockwitz** postlagernd.

Kalbfleisch, Pfd. 40 Pf.
Schweinefleisch,
Pfund 60 Pf., bei **M. Püschel,** Bautznerstraße an der Post.

Ein Greizer Fabrikant liefert einzelne

glatte und bestickte Kleider

in jedem Stoff und jeder Farbe billigst gegen Nachnahme. Briefe M. P. 30 postlagernd Greiz.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch reizenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an **bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung,** ꝛc. leiden wird das berühmte einzig **in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe"** dringend empfohlen. Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,** Ziviniterasse 21. **Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.**

Vogelwiese.

100 Stück Wandlampen,
6 „ Kronleuchter à 8 Fl.,
4 „ dgl. à 12 „
3 „ große dgl. à 48 „

welche seither zur **effektvollen** Beleuchtung der Dresdner Gewerbehalle verwendet worden sind, wollen wir billig verkaufen oder auch verleihen.

Gebrüder Giesse,
Neustadt, Am Markt 7.

Heirath.

Ein Wittwer, Anfangs 50er J., Beamter mit ansehnlichem Gehalt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Hochverehrte Damen, Mädchen o. Wittwen, in einem Alter von 35 bis 45 Jahren, welche auf dieses wohlgemeinte Gesuch einzugehen gedenken, wollen vertrauensvoll ohne Hinzuziehung von Agenten Zuschriften mit Angabe näherer Verhältnisse und Beischluß der Photographie unter **F. F. 101** in die Expedition dieses Blattes niederlegen. Diskretion ist Ehrensache. Vermögen ist erwünscht.

Uhrwerke

werden zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter **N. U. 358** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein hübsches Gartengrundstück, Villa, in guter Lage Dresden-Neustadts, 2 Häuser der Bautznerstraße **entfernt gelegen,** Miethertrag 829 Thlr., ist Abreise halber sof. für 13,000 Thlr. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken fest. Auskunft ertheilen die Herren Kretzschmar u. Munkelt, Carlstraße 2b.

Ein Gasthof

in herrlicher ländlicher Gegend, mit ca. 30 Morgen Land und starkem Fremdenverkehr, ist für 9500 Thlr. bei 3500 Thlr. Anzahl. sofort käuflich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Referend. **Schienert** in Görlitz.

Ein sehr frequentes Hôtel einer Fabrikstadt mit 16,000 Einw., 4 Min. v. Bahnhof, mit schönem Gast-, Speise-, Billard- u. 8 Logirzimmern, Garten mit Veranda, Gasbeleuchtung, verdeckte Kegelbahn, Eiskeller, Ställe ꝛc. vorzügl. Reise- und Stadtverkehr, sehr gutes Mobiliar, soll krankheitshalber für 14,000 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahl. **verkauft** werden. **A. F. Schulze** in **Zahna,** Reg.-Bez. Merseburg.

Guts-Verkauf.

Ein hübsches, ertragfäh. **Landgut,** Meißner Gegend, unweit Leipz.-Dresdner Bahnstation, mit circa 30 Hektar oder 108 Scheffel Areal, gut. geräum. Geb., Inv., Ernte, feste Hypothek, ist **umzugshalber sof. sehr preiswerth** bei ca. 25—30,000 Mark baarer Anzahlung **zu verkaufen** beauftragt: Oek.-Inspektor **Claus.** Dresden, Güterbahnhofstr. 23, II. Hinsichtlich der landschaftl. herrl. Lage auch als Landsitz für Herrschaften geeignet.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Erbtheilungshalber ist das in **Freiberg, obere Burgstraße Nr. 632,** gegenüber dem Rathhaus, in **bester** Geschäftslage gelegene, massive Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus u. Garten, **6 Fenster Front,** zwei schön eingerichteten Etagen, Mansardenwohnungen, **zwei großen Verkaufsläden,** Gas- und Wasserleitung in gutem baulichen Wesen, nebst den auf dem Grundstücke liegenden **Bieren** und dazugehörigem **Bürgerfeld** sofort unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Ebenso soll das im Jahre 1866 von meinem seligen Bruder begründete und seit 1872 in diesem Hause schwunghaft betriebene **Kürschner-Geschäft** von **Robert Reichel,** welches sich bis jetzt als das **erste am Platze** behauptet, **mit allen auf Lager befindlichen Waaren, Pelzvorräthen** und Maschinen entweder, was für den Käufer des **Geschäfts** am vortheilhaftesten wäre, **mit** oder auch **ohne** das Grundstück verkauft werden. Die Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Kaufsofferten nimmt entgegen und ertheilt Selbstkäufern nähere Auskunft
Laura Reichel,
Freiberg, obere Burgstraße 632.

Guts-Verkauf.

Mein Landgut, ca. 114 Morg. groß, durchweg neu massiv gebaut, gutem Inventar, guten Boden und vorzügl. Rieselwiesen, ca. 4 Morg. schlagb. Fichtenwald, sowie 2 darauf haft. Kohlen-Grundstücke, bin ich willens, wegen anderweitiger Uebernahme **zu verkaufen.** Hypothekenstand gut und fest. Offerten unter **„Schönes Gut"** Exped. d. Bl.

Mein Haus- u. Gartengrundstück ist geschäftshalber billig verkäuflich.
Barth, Loschwitz 250 k.

Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei mit schöner Mälzerei und laufendem Wasser, wo wöchentlich 1000—1200 Kilo Malzschrot gebraut werden, soll verkauft werden. Näheres ertheilen **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter der Chiffre **D. 3139.**

Zu kaufen gesucht

eine kleine, nur für eine Familie passende **Villa** mit großem Garten, gelegen im Schweizer, Englischen Viertel o. i. d. Neustadt an d. Elbe. Preis, Lagebeschreibung erbeten. Adressen **Lch. 20** in die Expedition dieses Blattes.

In Gruna

Pirnaischestraße, 5 Min. v. Großen Garten, ist ein **massives Haus** mit schönem Obstgarten, w. 900 M. Miethe bringt, b. schn. Abschluß für 4800 Thlr. zu verkaufen. Näheres Dresden, Annenstraße 33 im Uhrengeschäft.

Eine in Dresden äußerst günstig gelegene, in großem Maßstab zu betreibende

Bäckerei

ist unter billigsten Bedingungen sofort zu verpachten. Adr. unter **N. K. 55** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

In Plauen

im verl. Schweizerviertel ist eine f. neugebaute **Eck-Villa** mit schönem **Garten,** für eine große Familie pass., billig zu verk. Näh. Dresden, **Annenstraße 33,** im Uhrengeschäft.

Guts-Pacht.

Ein junger Landwirth sucht sofort ein hübsches Gut zu pachten, wo zur Uebernahme 12—15,000 Mark genügen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten mit Angabe des Pachtschillings erbeten unter Chiffre **O. G. 73** an **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Eine hübsche kleine Villa

mit schattigem Garten ist für den festen Preis von 2300 Thlr. sof. zu verkaufen. Näheres im Parterre Bahnhofstr. 7 in Kötzschenbroda.

Bäckerei-Verkauf.

Ein schönes massives Wohnhaus mit 2 Hintergebäuden, Waschhaus, Schuppen, Garten, Feld u. Wasserleitung, sowie fein eingerichtete Bäckerei mit guter Kundschaft (ein Extra-Mietheinbringen von 450 M.) in einer Provinzialstadt von 26,000 Einwohnern ist sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für junge Leute, welche es vollständig eingerichtet übernehmen können. Preis d. Grundstücks mit Bäckerei-Einrichtung 6000 Thlr. Unterhändler verbeten. Offerten unter **H. F. 45** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** erb.

Brauerei-Verkauf.

Eine in einer größeren Provinzialstadt Sachsens geleg. Brauerei in vollem unter- u. obergährigem Betriebe, mit schönen massiven Gebäuden, Eiskeller, Doppeldarre, bedeutender Kundschaft, aushaltendem Wasser und flotter Restauration, ist mit allem Inventar Umstände halber für den Preis von 30,000 Thlr. zu verkaufen. Es ist dieses Grundstück seiner für alle Fälle genügenden Größe halber und seiner geschäftlich ausgezeichneten Lage wegen gutsituirten Reflektanten sehr zu empfehlen. Adressen erbeten unter **O. J. 75** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Pächter-Gesuch.

Einem wohlsituirten, umsichtigen und thätigen Gastwirthe bietet sich Gelegenheit, unter vortheilhaften Bedingungen die Pacht eines in modernem, großartigem Stil dicht vor den Thoren Leipzigs angelegten (Pferdebahnverbindung) Vergnügungs-Etablissements zu übernehmen. Näheres unter **K. R. 10529** an **Rud. Mosse in Leipzig.**

Bekanntmachung.

Suche noch **25—30** solide und **zahlungsfähige Käufer** zu schöngelegenen und mit **brillanter Ernte** stehend. **Landgütern,** sowie auch zu **Rittergütern, Mühlen, Gasthöfen, Restaurationen, Stadt- und Landhäusern, Bäckereien, Brauereien,** desgl. zu schön gelegenen **Villen,** darunter eine Villa **von seltener Pracht und Schönheit,** mit Aussicht, Bahnhof drei Minuten entfernt, mit 12 □ Acker Wald dazu, nebst schönstem Bestand, Preis 60,000 Mk., Anz. 15,000 Mk. Auch viele Tauschgeschäfte dabei! Alles Näh. durch das Hyt.-Ag.- u. Comm.-Geschäft v. **Aug. Friedr. Freyer,** Leubsdorf i. S.

Baustelle wird mit Rücktritt zu kaufen **gesucht** ohne Agenten. **Blumenstraße Nr. 4,** erste Etage.

Rittergüter-Verkaufsanzeige.

Zwei sehr schöne Rittergüter in hies. Nähe mit je ca. 800 Mrg. sind mit vollständ. Inventar u. Ernte unter günst. **Beding. zu verkaufen** durch den Kr.-Auct. Kommissar **Rindfleisch** in Merseburg.

Mein im schönsten Theile des inneren Schweizerviertels gelegenes, höchst solid erbautes **herrschaftliches**

Familienhaus

(Villa),
4 Hohestrasse 4

(Eckgrundstück der Wieland- und Hohestraße), mit altbestandenem schattigen Garten, will ich umzugshalber **verkaufen.** Das Grundstück ist gleich beziehbar. Nur ernstlichen Selbstkäufern wird Näheres nebenan, **Hohestraße Nr. 4 b, part.,** mitgetheilt.

Gasthof-Verkauf.

Ein größerer Gasthof mit Tanzsaal in guter Lage zu verkaufen mit 18,000 M. Anzahl. Adressen niederzulegen unter **F. E. 36** postlag. Lockwitz bei Niedersedlitz.

In Klotzsche ist ein **Zinshaus** mit Nebenhaus, Garten und Baustelle, Preis 14,000 Mark, bei einer Anzahlung von 2000 Mark zu verkaufen. Näher. Jakobsgasse 17, zweite Etage.

---

1 kleines Bauergut

zwischen Dresden und Pirna gelegen, ca. 29 Scheffel Areal, vorzügliche Bodenklasse, mit überkompletem lebenden und todten Inventar, schön anstehender Ernte, guten Gebäuden, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Dresden, Ostra-Allee 11, parterre.

Hochfeines Hausgrundstück.

Mein in Dresden, **Bautznerstraße,** gelegenes **Hausgrundstück** in bester Wohnungs- und Geschäftslage, herrschaftliche Wohnungen mit prachtvoller Aussicht und im Parterre schöne Läden enthaltend, nebst **Garten** und **Stallung,** beabsichtige ich preiswerth zu **verkaufen** oder auf ein schönes Gut zu **vertauschen.** Gefäll. Adr. unter **L. R. 200** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rittergut

mit 2 Vorwerken, 1000 Ack., 19,000 Steuer-E., schönes Schloß, Park, Jagd, Fischerei, prachtvolle Ernte, i. d. sächs. Lausitz gelegen, ist sehr preiswerth auch einzeln zu verkaufen. Näheres Dresden, Hedwigstraße 1 parterre.

Restaurant,

feines Geschäft, Vorstadt, m. schön. Garten, Ecke zweier Straßen, Pferdebahnstation daselbst, wird nur Krankheit wegen sofort verkauft. Kaufpreis 650 Thaler, Miethe 250 Thlr. Off. **F. E. 25** Expedition d. Blattes.

Für Bäcker!

In einer sehr verkehrreichen Stadt in der Nähe von Chemnitz ist eine renommirte Bäckerei krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **L. Z. 24** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbeten.

Ein gangbares
Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft
in Dresden ist bill. zu verkaufen. Anzahl. 18—20,000 Mk., Waarenlager 25—30,000 Mk. Gef. Adr. **X. 205** Exped. d. Bl. erbeten.

In einer Stadt der Oberlausitz mit 20,000 Einwohnern, Eisenbahnstation, mit allen höheren Schulen, Aemtern und Institute, ist eine

Buchhandlung mit vielen Nebenartikeln

veränderungshalber sofort oder per 1. October **billig zu verkaufen.** Adressen **O. H. 74** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Geschäftsverkauf.

Ein in **Leipzig** sich in **bester Geschäftslage** befindliches

Strumpfwaaren- u. Handschuh-Geschäft

mit dazugehörigen Nebenbranchen ist wegzugshalber **sofort äußerst preiswerth** zu verkaufen. Off. unter **R. F. 857 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Verkauf.

Ein sehr rentables **Flaschenbiergeschäft,** 60 bis 100 Mark wöchentlich einbringend, welches bis heute 2 Familien vollständig nährt, ist krankheitshalber für den festen Preis von 3500 Mark zu verkaufen. Näheres **Flemmingstraße 4,** 2. Etage rechts.

Wegen Todesfall

ist eine **kl. Leihbibliothek** sofort vortheilhaft **zu verkaufen.** Näheres Hauptstraße Nr. 11 im Glasgeschäft.

1 klein. flott. **Produkten-Geschäft** krankheitshalber **sofort** zu verkaufen Mittelg. 15, pt. l.

Einem tüchtigen

Oberkellner

bietet sich Gelegenheit, ein feines, frequentes **Restaurant** vom ders. Besitzer zu kaufen oder zu pachten. Kautionsfähige Bewerber bitte Offert. **R. M. 101** an **Haasenstein und Vogler in Plauen** einzusenden.

Ein nachw. gutgehendes Holz- und Kohlengeschäft wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten erb. an der Frauenkirche 1, 4. Et.

Heirath.

Sollte eine Dame, Jungfrau oder Wittwe mit etw. Vermögen, geneigt sein, die Bekanntschaft eines streng soliden, strebsamen Mannes (31 Jahre) mit angenehmer Körper- und Geistesbildung, sowie besonnenem festen Charakter, jedoch ohne Vermögen, behufs **Verheirathung** zu machen, wird gebeten, werthe Adreß. vertrauensvoll unter **O. W. 86** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** niederzulegen. Strengste Diskretion wird zugesichert u. erwünscht.

Kalbfleisch

verkauft zu soliden Preisen
B. Naumann, Falkenstr. 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

= CONCERT =

Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Neustadt a. d. Brücke. | Bei brillanter Illumination

Wiener Garten Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

C. Werner.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. E. Canzler.
Familienbillets 4 St. 1 Mk. an der Kasse.

OOLOGISCHER-GARTEN
Sonnabend den 15. Juli d. J.
Grosses
Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm", König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Kgl. Gr. Garten. Gr. Wirthschaft.
Morgen Sonntag
den 16. Juli 1882
Grosses Früh-Concert.
Anfang ½6 Uhr. Entree 30 Pfg.
Ferrario.

Skating Rink.
Von 6-10½ Uhr Militär-Concert.
Entree 30 Pf. Im Abonnement 15 Pf.
Dienstag den 18. Juli
Gr. Sommerfest.

Feldschlößchen

Morgen Sonntag
Erste grosse
Luftschifffahrt.
Der berühmte Aeronaut
Richard Opitz
wird seine 207. Luftreise mit seinem Riesen-Ballon
„Victoria"
vom Feldschlößchen aus
unternehmen. Herren und Damen, welche an den Fahrten theilnehmen wollen, haben sich im Etablissement zu melden.

Heute Sonnabend Ausstellung des Riesen-Ballons „Victoria" mit Militär-Frei-Concert.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt Metz.
Heute Sonnabend
Grosses Frei-Concert,
Anfang ½8 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
G. Dudler.

Stadt-Park.
Täglich Concert.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Marquise statt. Achtungsvoll **G. Gäbde.**

Tonhalle.
Heute grosses Garten-Frei-Concert.
Selbstgebackene Käsekäuchen. Achtungsvoll **B. Schulze.**

Zierold's Restaurant,
Vorstadt Neudorf.
Nächsten Dienstag den 18. Juli:
Zweites Militär-Concert
mit Illumination und bengalischer Beleuchtung.
Anfang 7 Uhr. **A. Zierold.**

Schandau.
Sächs. Schweiz.
Jeden Sonntag findet im **Neuen Kurhaus** und **Kurgarten**
Extra-Concert
statt.
Entree 30 Pf. Anfang 4 Uhr.
Rudolf Sendig.

Restaurant z. Herzogin Garten.
Heute sowie jeden Mittwoch und Sonnabend
Garten-Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet **C. Röiseck.**

Eldorado,
Steinstr. 9. Angenehmster, kühler u. schönst. Aufenthalt.
Heute gr. Frei-Concert
von Hrn. Musikdir. **Nitzsche** mit der vorzüglichen Gesammtkapelle des Hauses. Springen der Fontaine nach Bunt. **C. W. Siedel.**

Petzold's Restaurant, Grossenhainerstraße 20.
Heute großes Militär-Concert,
wozu ergebenst einladet **C. Petzold.**

Ballhaus.
Heute Frei-Concert.

Körnergarten.
Heute Frei-Concert, Anfang 7½ Uhr.
Ergebenst **E. Hörenz.**

Restaurant-Eröffnung
Ritterstraße 4.
Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich obiges Restaurant neu eröffnet habe und bitte alle Nachbarn, Verwandten und Bekannten, mich gefälligst zu unterstützen. **Mittagstisch, Lager- und einfache Biere** wie gewöhnlich sehr gut.
Hochachtungsvoll **Carl Schlegel.**

Gasthaus **Neuostra.**
Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Hotel Dresdener Hof,
Berlin,
Friedrichstraße 56 (unmittelbar an der Leipzigerstraße), neu renovirt, empfiehlt sich unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Preise. Zimmer von 1 M. an.

Freiwillige Subhastation.
Erbteilungshalber sollen durch das unterzeichnete Königliche Amtsgericht
den 24. Juli d. J.
Mittags 12 Uhr die zum Nachlaß des verstorbenen Mühlenbesitzers **Franz Louis Köhler** in **Kleinvoigtsberg** gehörigen beiden Grundstücke, als
a) die Mühle Fol. 4 des Hypothekenbuchs von Kleinvoigtsberg — Mahl-, Schneide-, Oel- und Lohmühle nebst Schmiedewerkstatt — und
b) das Feldgrundstück Fol. 22 desselben Hypothekenbuchs,
welche Grundstücke amtsgerichtlich zusammen auf 63,000 Mk. taxiert werden und, an **Ort und Stelle** in dem Mühlengrundstück unter a Nr. 31 des Brandkatasters von Kleinvoigtsberg freiwilliger Weise subhastirt werden, was andurch unter Verweisung auf die Anschläge an Amtsstelle, in der Weidel'schen Schankwirthschaft zu Kleinvoigtsberg und im Gasthof zum Bär zu Großvoigtsberg bekannt gemacht wird.
Desselben Tages von Nachmittags 2 Uhr soll sodann durch die Ortsgerichte die Versteigerung des zum Nachlaß ps. Köhler's gehörigen todten und lebenden Inventars, unter welch letzterem sich 3 Pferde, 14 Stück Rindvieh, 5 Schweine, Federvieh und ein Kettenhund befinden, bei Vorräthe und des sonstigen Nachlaßmobiliars erfolgen.
Freiberg, den 12. Juli 1882.
Das Kgl. Amtsgericht Abth. IV.
F. V. Steinhäuser.

Amtlich.

Concessionirt im Königreich Sachsen.

Se. Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 1. c. M. **zum Zweck des Ausbaues des Hauptthurmes am hiesigen Münster** eine in 3 Serien bestehende **Prämien-Kollekte** Allergnädigst genehmigt. Wir führen nunmehr die erste Serie mit der Anzahl von **350,000 Loosen** à Mk. **3.** aus und haben mit deren Betrieb die Herren Kaufleute **Hermann Klemm** und **Gebrüder Schultes** hier beauftragt.
Indem wir bitten, sich wegen des Bezugs von Loosen an diese unsere **Generalagenten** zu wenden, machen wir noch bekannt, daß die **Ziehung am 16. Januar 1883** auf hiesigem Rathhause stattfinden wird.
Gewinne, welche von da ab nicht binnen drei Jahren erhoben werden, fallen der Münsterbaukasse anheim.
Die **Haupttreffer** bestehen 75,000, 30,000, 10,000 Mk. ꝛc. ꝛc. und werden ebenso, wie alle übrigen Gewinne ohne jeglichen Abzug von der Münsterbaukasse ausbezahlt werden.
Den 28. Juni 1882.
Münsterbau-Comité
Vorstand
Dekan **Pressel.** Oberbürgermeister **Heim.**
Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, laden wir die Herren Agenten und Käufer von Loosen ein, sich an uns zu wenden. — Der Versandt der Loose beginnt Mitte August d. J. Achtungsvoll
General-Agentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie.
H. Klemm. Gebrüder Schultes.

Kinderwagen, zurückgesetzte, bill. zu verk. in der Fabrik Freibergerplatz 13.

Uhren-Geschäft von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** Jedem empfohlen.

Danksagung.
Allen Denen, welche zum Gelingen des am 12. Juli d. J. im Feldschlößchen abgehaltenen **Sommerfestes des Bezirksvereins der Seevorstadt** durch freundliche Unterstützung der verschiedensten Art, durch Geschenke und rege Betheiligung beigetragen und es ermöglicht haben, daß für den edlen Zweck des Festes ein namhafter Betrag gewonnen wurde, spricht das unterzeichnete Comité in Vertretung des Vereinsvorstandes, da die Möglichkeit einer speziellen Begrüßung fehlt, hiermit seinen **innigsten Dank** aus.
Dresden, den 13. Juli 1882.
Das Fest-Comité.

Extrazug
Chemnitz-Nürnberg
Sonnabend den 22. Juli 6 Uhr 40 Min. Nachm.
Billetverkauf an den Billetschaltern bis 20. Juli Mittags.
Billetpreis für Hin- und Rückfahrt II. Klasse 21 M., III. Klasse 14 M. Vierzehntägige Giltigkeit der Billets.

Landw. Landes-Ausstellung
Zwickau i. S.
Die **Frist** zu Anmeldungen für Gruppe I. (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine ꝛc.) ist **bis 31. Juli c.** verlängert.

Bekanntmachung
Die Lieferung des Bedarfs an **Holz** und **Kohlen** (Tuger Mittelkohle 1. Sorte) für das hiesige neue Schulgebäude auf das Jahr 1883 soll im Submissionswege vergeben werden.
Offerten mit Preisangabe sind mit der Aufschrift:
Holz- und Kohlenlieferung für die Schule betr.,
spätestens bis zum 21. dieses Monats bei dem Unterzeichneten abzugeben.
Pieschen, am 12. Juli 1882.
Der Schul-Vorstand:
H. C. Nebl. Vors.

Dr. med. Osterloh
ist vom 15. bis 24. Juli verreist.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse Nr. 4,
empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Königl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländ. Pfandbriefen, preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.** Alle fälligen Coupons werden ohne Abzug angenommen.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Die seit Jahren von mir geführten sogenannten
Zweifler,
d. h. **sehr große Taschenschirme.** Mittelgroße zwischen Entout cas und Regenschirm, erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit; selbige sind auf der Reise, in Bädern und Sommerfrischen sehr praktisch und empfehlenswerth.
Die **Zweifler** sind mit eleganten zierlichen Stöcken und leichtem Gestell vorräthig und ist der Preis in Zanella M. 4. 50, Victoria Satine M. 8. 50 (dieser Stoff, seit 1½ Jahren von mir geführt, bewährt sich vortrefflich), in Seide M. 10. —.
Waisenhausstrasse 7. Carl H. Fischer. **Palais Gutenberg.**
Reparaturen und **Bezüge** in einigen Stunden.

Ich erlaube mir, dem geehrten P. T. Publikum freundlichst anzuzeigen, daß ich einen Transport sehr guter **ungarischer Zug- und Wagenpferde** brachte und ersuche freundlichst, davon Notiz zu nehmen. Selbe stehen zur Besichtigung bei
Hermann Schiller, Pferdehändler,
Lobositz a. E. (Böhmen).

Natürlicher
Biliner Sauerbrunn
hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge (33,339 kohlens. Natron in 10,000 Theilen), **erhöht alljährlich seinen bewährten Ruf als Heilquelle** und bietet außerdem das **vortrefflichste diätetische Getränk,** insbesondere während der Sommermonate.
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen.
M. F. L. Industrie-Direction
in **Bilin** (Böhmen).

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten, Dtzd. 2–7½ Mk., stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
große Brüdergasse 22, 1.

Sommer-Ueberzieher, moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen **Pirnaischestrasse 46, 2.,** im Pfandgeschäft.

Ein tüchtiger **zuverlässiger Agent** wird für ein bayrisches Käsegeschäft gesucht. Offerten unter **A. 10560** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Zahle grosse Preise
für alle getragene Kleider, Stiefel, Pelzzeug u. s. w. Gr. Ziegelstraße 16, 1 Treppe rechts.

Eine compl. neue Ladeneinrichtung
und Latten-Regale verhältnißhalber sof. zu verk. Wettinerstr. 5.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: V. 10—12. Nachm. 5—7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von den Pauzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **12** Seiten.

H. Mende, Bankgeschäft, Schlossstrasse 7, erste Etage.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 14. Juli. Die Ungewißheit der egyptischen Lage hat an den Börsen einen gewissen Stillstand in den Coursen hervorgebracht; die von Wien und Berlin eingegangenen Course wichen jedoch nur unwesentlich von den gestrigen Schlußnotirungen ab. An unserer Börse standen wiederum Industrieactien im Vordergrund des Verkehrs und zeigte sich für diese Werthe ein überaus lebhafter Begehr. Großer Beliebtheit bei stark steigender Richtung erfreuten sich abermals Zimmermann, die in größeren Posten mit 65 schlank aus dem Markt genommen wurden; man erwartet von diesem Papier in den nächsten Tagen noch eine weitere Steigerung. Ferner fanden Umsätze in Ziegel, Solbrig, Thiele, Kießler, alte Lauchhammer, Germania, Wiede, Gambrinus und Radeberger Bier statt. Kettenactien setzten ihre thalwärtse Bewegung weiter fort, dieselben sanken auf 100. Von Industrie-Prior. gingen Feldschlößchen und Saxonia ziemlich unverändert um. Die Prioritätsstammaktien der Feldschlößchenbrauerei gelangen von morgen ab zur officiellen Notiz. Der Verkehr in Sächs. Fonds war schwach, noch schwächer aber gestaltete sich derselbe in österr. Prioritäten, Banken und ausländischen Fonds. Oesterr. Noten 169,70, dergl. russ. 203.

Dresden, 14. Juli.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*)
4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	102,10
4	do. a 500 u. 200 M.	102,05
	K. S. Staatspap.	
3	Rente a 5 Mille	81,25
3	do. a 3 Mille	81,25 b G
3	do. a 1 Mille	81,25 b G
3	do. a 500 M.	82, B
3	do. a 300 M.	—,
3	von 1830	98,
3	von 1855	99,25
4	von 1847	101,25
4	1852/68 gr.	101,90 b
4	1852/68 kl.	102,B
4	von 1869 gr.	101,90 b
4	von 1869 kl.	102,B
4	v. 1876 (Alb.-B.)	101,90 b
5	v. 1867 gr.	101,60
5	v. 1867 kl.	102,10 B
4½	Albertb.-Pr.	101,25
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,40
	do. do.	—,
4	S.-Schles. Eisb.	109,B
4	Löb.-Zitt. Eisb.	98,
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	101,
3½	Landr.-Br. gr.	95,60
3½	Landr.-Br. kl.	95,75
4	Landeskult.-R.	101,50
4½	Dr. Rückrent.	—,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,30
4½	Dr. Stadt-Sch.	105,
	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Gotha Pr.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl. Thlr.	101,
4½	Chemn. Anl. M.	105,
	Freiberg. Stadtanl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,40 b G
4½	K. D. Cr.-Pfdbr.	—,
	do.	—,
4	Lombd. d. K. Sächs.	—,
4	Lausitz. Pfandbr.	102,25
4	do. verloosb.	—,
4	Lndkr. Pfdb. verlsb.	100,b G
4	do. kündb.	
4	do. Credb. verlsb.	100,B
4½	do. Credb. verlsb.	103,G
4½	Sdd. Bd. C.-A.-Pf.	—,
4½	Preuß. consl. A.	102,b G
4	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	—,
	do. do.	—,
4½	Oestr. Silb.-R.	65,60
4	do. Gold-R.	81,10
	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	102,
4	do. do.	74,75
5	do. Papier-R.	—,
4	Rumän. Rente	103,00 b G
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Dr. Anl. 1. E.	—,
5	Russ. Orientanl. 2. E.	—,
5	do. do. 3. E.	—,
4	do. Gold-A. 1880	69,b G
5	do. Nkr.-Credtb.	81,B
5	Prag. Stadtanl.	—,
5	Teplitz Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

%	Div. 80	Div. 81	Eisenb.-Act.	Geld.*)
4	4	4½	Berl.-Anh.	—,
5	0	—	Berl.-Dr.	—,
4	0	—	Berl.-Görl.	—,
4	5½	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	1¾	3	Lüb.-Bch.	—,
4	7	—	Gal. C.-L.	—,
10	10½	11½	Oberschl.	—,
4	6	—	Franz. Pr.	—,
5	5	6	Oest. Lok.-B.	—,
5	4½		Rbpfld.	—,
4	7½	—	Rechte Od.	—,
4	0	—	Lomb. b. Pr.	—,
	0		do. alt.	—,
4	9½	9½	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	—	Berl.-Dr.	—,
5	5	5	Erzb.-Geb.	—,
5	5	—	Hl.-S.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	9	Allg. D. C.	150,75
	5½	6	D. H. B.-A.	—,
4	5	5	Chm. B.-B.	93,50
4	6	9½	Darmst. B.	—,
4	10	10	Disc.-Cm.	—,
4	9	9	Dresd. B.	129,25
4	—	—	do. junge	—,
4	2	6	Gerner B.	—,
4	0	5	Gerh. u. Cr.	—,
4	7½	7½	Leipz. B.	140,50
4	4½	5½	Oberl. B.	160,
4	11	11	Oest. C. 1605	—,
			Oest. C. ult. 540,50 b	
1½	6	6½	Schl. B.-R.	—,
4	6½	8½	Sächs. B.	122,25
4	—	8½	S. Vogtl.	104,
4	4	4	S. Lnb.-B.	90,25
4	5	5	Wr. B.	—,
4	7	0	Zwick. B.	—,

%	Eisenbahn-Priorit.	Geld.*)
4½	Aussig-Teplitz	104,10
5	Buschtehrader E.	86,70 B
5	Buschtehr. v. 1871	—,
5	Buschtehr. v. 1872	—,
5	Dux-Bdb. v. 69	—,
5	Dux-Bdb. v. 71	—,
5	Dux-Bdb. v. 74	—,
5	Carl-Ludwb. 1. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
4½	Carl-Ludwb.	85,50
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	K. Elisabeth-B. 1872	—,
5	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	84,70
5	Mäh.-B. 67/68 1. E.	84,70
5	Mäh.-B. 1869 2. E.	84,70
5	do. v. 1860 3. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	—,
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	—,
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	—,
5	Leoben-Vordernberg-Mähr.-S.-Cr. 1. E.	86 b B
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	385,50
3	Oestr.-Franz. neue	—,
	do.	—,
	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	—,
5	Pilsen-Priesen	85,30
	Prag-Duxer 1. E.	85,b G
	do. 2. E.	82,b G
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
	do.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	88,50
5	Cröllwitzer Papierf.	103,75
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	101,50
5	Dr. Schlacht.-Ost.	104,75
5	Dresdner Papierf.	—,
4½	Felsenkeller-Br.	—,
5	Feldschlößchen-Br.	88,75
5	Gambrinus-Br.	101,
5	Harmonie	100,B
5	Hänich. Steinkohl.	100,75
5	Niederschlemaer	—,
5	Plauensch. Lagerk.	104,
5	Radeberger Br.	100,
5	Reisewitzer Br.	103,B
5	Saxonia-Brieme	99,75 B
5	Sächs. Gußstahlf.	101,
5	Hofand. Nadenau	98,
5	S. Lederindustrie	100,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Sorbitsch-Br.	104,
5	Thode'sche Pap.	104,25 B
5	Bautzner Bst.	104,50
6	Weißenbornerdb.	103,50

Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	169,B
do. 2 M.	168,05
Belg. Bankplätze, k. S.	81,20
do. 2 M.	80,60
London, k. S.	20,45 B
do. 3 M.	20,31 B
Paris, k. S.	81,30 B
do. 2 M.	80,90
Wien, k. S.	169,50
do. 2 M.	168,25
Sorten und Banknoten.	
20-Francs-Stück	16,32
Oestr. Banknoten	169,70 b G
Russische Banknoten	203,b G

%	Term.	Div. 80	Div. 81		Geld.*)
				Baugesellschaften.	
4	1	1	½	Dr. Baugesl.	45,25
6	1	6	6	do. St.-Pr.-A.	98,
4	1	0	0	Dr. Westend	—,
		79/80	80/81	**Industrie-Actien.** Brauereien.	
4	10	0	0	Bair.	13,90
6	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	20,
4	10	0	1½	Berl. Anlonbr.	—,
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	155,50
4	10	5½	6½	Braunschw.	140,50
4	10	7½	9	l. Culmb. Egp.	163,
4	10	24	24	Kellerei	—,
4	10	0	0	Feldschl.	40,B
4	10	0	0	Gambr.	48,25 b G
4	10	4	4	Gerner	100,
4	10	0	0	Hoffnung	16,75 B
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	33,B
4	10	0	0	Meiß. Fell.	25,
4	10	6½	7	Nürnb. (Henn.)	—,
4	10	3½	4	Pl. Lagerk.	160,B
4	10	0	0	Radeb.	48,30 b G
4	10	5	6½	Reisew.	—,
4	9	18	23½	Schwan. Bgq.	—,
4	10	3½	4	Sociét.-Br.	—,
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	D. Pferdeb.	96,25
4	7	6	6	Tramway	229,
		9	8½	Kette, D. E. G.	109,b B
4	4	15	—	S.-B. Dpfsch.	240,
				Papier-Fabriken.	
4	7	10	8	Chemnitz	130,50
		10	8	do. St.-Pr.	131,50
4	7	12	12	Cröllwitzer	—,
				do. conv.	—,
4	7	6	7	Dresdn.	125,50
4	7	6	12	Kleinrückersw. Papier	170,
4	1	15	15	Niederschl.	190,B
4	7	6½	4	Penig. Pat.	91,
4	4	8	8	Sebnitzer	132,
4	7	18	10	Thode	165,B
4	2	9	10	Ver. Bautz.	166,B
4	1	7½	8½	Weißenb.	108,25

%	Term.	Div. 80	Div. 81	Maschinen-Fabriken.	Geld.*)
4	7	0	—	Zimmerm.	65,b G
4	4	0	—	Chmn. Werk.	21,75
4	7	1	½	D. Spinnm.	46,75 b
4	7	0	0	D. Werkz.	25,50
4	1	4	4½	Germania	74,5 b G
4	1	6½	0	Sächs. Webst.	60,75
4	7	0	—	Lauchh. 30,75 b G Com.	30,50
4	7	0	—	Lausitzer	28,50
4	7	8½	11	Mhl.-Golz.	156,
4	5	1	—	Meiß. Jac.	47,25
4	1	4	3	Feister-Rohm. Nähm.	—,
4	7	0	0	Sg. Radeberg 400 M.	—,
5		0	0	do. St.-Pr.	70,50
4	10	0	6	Schiek	141,
4	7	2	1	Sächs. Gußstahlfabrik	60,
4	7	8	8½	Hartmann	122,50
4	7	8	3½	Sächs. Stickm.	95,50
4	7	8	8	S. Webstf.	117,
4	7	0	0	Union	—,
4	7	11	—	Zittauer Masch.-F.	130,b G
4	5	3½	3½	Zwickauer	—,
4	4	0	1½	Sp. Tuchf.	48,
4	1	6½	5	Th. Act.-Sp.	236,
		7	6	Höfchen Körner	88,75
4	4	4½	5	Dr. Hebert	96,
4	7	10½	7	Dr. Presse	170,
4	1	5	5	H. Bellevue	94,60 B
4	1	5	6½	Carl Thiele	88,b G
4	1	4	3½	Leipzig. N.-Mühle	57,50
4	1	6	7	Mech. Krapenf.	—,
4	1	6	8	Mfn. Oberl.	146,
				Oelsheim	—,
5	7	0	0	Holz-Wgb. St.-Pr.-A.	—,
4	5	4	4	S. Kaorid.	62,50 b G
4	1	0	0	S. Lederind.	20,50
4	4	5	8	Nähf.-Fbr.	67,B
4	1	5½	8	S. Oberl. T.	131,
4	1	6½	5½	Sächs. Vorl.-Cem.-F.	—,
4	1	1½	0	Wadeb. Glasch.	39,25
4	1	5	4½	Dr. Strohh.	61,50 b G
4	4	4	6½	Weißch. K.-Sp.	—,
4	7		0	Hän. Steink.	—,
4	7	1½	6½	Zaurah.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 4%. Brüssel 4%. London 3%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Eine Reihe wichtiger neuer Zollgesetze wird im Juliheft des „Deutschen Handels-Archivs" veröffentlicht: so der neue Oesterreichisch-Ungarische Zolltarif vom 25. Mai, der neue Schwedische Zolltarif vom 12. Mai, der umgeänderte Russische Zolltarif vom 1. Juli und das neue Reichsgesetz über die Steuer auf Mineralöl vom 26. Mai.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Der Rechnungsabschluß pro 1881 ist soeben erschienen und giebt derselbe ein genaues Bild über die Benutzung der Anstalt im gegenwärtigen Jahre bis zum 31. Mai. In der 1881 gebildeten 41. Jahresgesellschaft sind 1696 verschiedene Personen mittelst Baarzahlungen im Gesammtbetrage von 412,080 Mark beziehentlich durch 755 Volleinlagen mit 226,500 M. und 2133 Stückeinlagen mit 185,580 M. aber überhaupt 2888 Einlagen im Rennwerthe von 866,400 Mark versichert worden. Erfreulicher Weise hat somit wiederum, wie alljährlich seit dem Inkrafttreten der dermaligen Statuten vom 22. September 1876, eine Zunahme der Betheiligung stattgefunden, und die Jahresgesellschaft 1881 ist an Einlagenzahl die stärkste aller seit der Gründung der Anstalt im Jahre 1841 überhaupt gebildeten Jahresgesellschaften. Diese bisherige fortschreitende Zunahme ist ein recht erfreuliches Zeichen, daß die Kenntniß der Einrichtungen der Anstalt und ihrer segensreichen Wirkungen in immer weitere Kreise dringt. Die Stückeinlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften sind im Sammeljahre 1881 um 237,887 Mark baare Nachzahlungen und 107,299 Mark 60 Pf. durch Rentengutschrift vermittelte Nachzahlungen oder 345,186 Mark 60 Pf. überhaupt gewachsen und haben hierbei 1175 ursprüngliche Stückeinlagen zu Volleinlagen sich ergänzt. Der zu Gunsten von 44,946 anspruchsberechtigten Voll- und Stückeinlagen angelegte Kassenbestand der Anstalt betrug am 31. December 1881 8,793,791 Mark. Die Nutzungen der Anstalt im Jahre 1881 haben nach Deckung sämmtlicher Zinsrenten, Schlußabfertigungen, Verwaltungskosten, Steuern rc. einen Ueberschuß von 60,382 Mark 65 Pf. ergeben, welcher als Zuschuß zu den, den einzelnen Mitgliedern gebührenden Zinsrenten in den Jahresbezügen für das Kalenderjahr 1882 Verwendung gefunden hat. Bis mit dem 31. December 1881 sind überhaupt 1,657,736 Mark 64 Pf. an Jahresüberschüssen verwendet worden. Der Ueberschuß aus dem Jahre 1881 ist leider in nicht unbeträchtlichem Maße dadurch geschmälert worden, daß die Anstalt zur Entrichtung der staatlichen Einkommensteuer herangezogen worden ist. Die Anstalt wurde nämlich seiten der Steuerbehörde aufgefordert, auf die Jahre 1877 bis mit 1880 zusammen 11,175 Mark Einkommensteuer nachzuzahlen. Nach den für je 300 Mark Einlagekapital berechneten Rentensätzen betragen für das laufende Jahr die Jahresbezüge Mark 12. 60 bis Mark 290. 95 = 4,37 Proc. bis 96,65 Procent des Einlagekapitals. Die Rentensätze der Altersklassen sind, soweit nicht durch Vererbungen ein Ausgleich stattgefunden hat, um ca. 50 Pf. = 0,17 Proc. für eine Volleinlage niedriger als die vorjährigen. Der Grund hiervon liegt theils in dem allgemeinen Zinsfußrückgange, theils in der ausnahmsweisen Schmälerung des Reservefondsüberschusses aus dem Jahre 1881 durch die Entrichtung der Einkommensteuer auf zwei Jahre. Dem Einflusse des allgemeinen Zinsfußrückganges hat das Directorium trotz aller Sorgsamkeit sich natürlich nicht entziehen können und wenn bei niedrigerem Zinsfuße die Anstaltsgelder, die statutengemäß nur gegen vorzügliche Sicherheit ausgeliehen werden dürfen, ein geringeres Zinsertragniß liefern, so ist es bei der derzeitigen statutarischen Einrichtung der Anstalt, welcher zufolge alljährlich der gesammte Ueberschuß des Reservefonds von Heller zu Pfennig als Zuschuß zu den 3½procentigen Zinsrenten mit den Jahresbezügen an sämmtliche Anstaltsmitglieder vertheilt werden muß, ganz unvermeidlich, daß auch die Jahresbezüge, soweit dieselben nur aus Zinserträgnissen und nicht aus Grundkapital bestehen, ein wenig zurückgehen. Dadurch entsteht ein Schwanken in der Höhe der Jahresbezüge, welches erst nach und nach durch die statthabenden Vererbungen wieder ausgeglichen wird. Trotzdem erhalten aber jetzt die Anstaltsmitglieder von Anfang an weit höhere Jahresbezüge, als nach den Ende 1876 außer Kraft getretenen alten Statuten. Denn damals bestanden alle Renten anfänglich nur aus der 3½procentigen Zinsrente und betrugen für eine Volleinlage anfänglich bloß nur 3 Thlr. = 9 Mark, also nur 3 Procent des Einlagekapitals. Nach den jetzigen Statuten aber erhalten die Mitglieder schon von Anfang an nicht blos ebenfalls 3½ Procent Zinsrente, sondern außerdem Alles, was durch Anlegung der Anstaltsgelder mehr eingenommen worden ist, nur abzüglich der Verwaltungskosten, von Heller zu Pfennig als Antheil an den Ueberschüssen des Reservefonds, und dadurch ist es ermöglicht worden, daß die Jahresbezüge der jüngsten Jahresgesellschaften auf das Jahr 1877: Mark 13. 80, auf 1878: Mark 12. 55, auf 1879: Mark 13. 50, auf 1880: Mark 13. 55, auf 1881: Mark 13. 20 betragen haben und daß dieselben auch jetzt noch, trotz des allgemeinen Zinsfußrückganges, auf das Jahr 1882: Mark 12. 60 betragen. Aus allem Diesen ergiebt sich, daß infolge der Bestimmungen der jetzigen Statuten über die alljährliche Verwendung des Reservefondsüberschusses die Jahresbezüge schwanken können, je nachdem der zu vertheilende Ueberschuß größer oder kleiner ist, daß dieselben aber, wie die angeführten niedrigsten Rentensätze auf die Jahre 1877 bis 1882 zeigen, durch die alljährliche vollständige Vertheilung des Reservefondsüberschusses von Anfang an bedeutend höher sind, als früher nach den alten Statuten. Ende December vorigen Jahres waren im Ganzen 26,460 Personen bei der Anstalt versichert. Zur Erledigung beziehentlich Schlußabfertigung sind 184 Volleinlagen, 145 Stückeinlagen, 329 Einlagen überhaupt gelangt und es sind dadurch Mark 49,163. 55 statutenmäßig verrechnet worden. Im laufenden Jahre sind zu der in der Bildung begriffenen 42sten Jahresgesellschaft 1882 vom 1. Februar bis mit 31. Mai von 1086 verschiedenen Personen in 2009 Voll- und Stückeinlagen 2[illegible],341 Mark baar eingezahlt und in dem gleichen Zeitraume [illegible]8,464 Mark 45 Pf. baare Nachzahlungen auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften geleistet worden. Gegen das Vorjahr, in welchem bis Ende Mai 808 Personen mit 713 Einlagen beitraten, ergiebt sich wiederum eine Zunahme der Betheiligung um 85 Personen und 296 Einlagen und die diesjährige Sammelperiode (welche mit dem 30. November schließt) läßt sonach ein sehr günstiges Ergebniß erwarten. Mit Bezug auf diese Mittheilungen läßt sich die Anstalt aufs Neue angelegentlichst zu fleißiger Benutzung empfehlen.

Muldenthal-Papierfabrik zu Freiberg. Der erschienene Geschäftsbericht ist nicht in der Lage, von besonders günstigen Erfolgen des verflossenen Betriebsjahres zu sprechen, da man sich noch im großen Ganzen mit den neuen und Verbesserung der alten maschinellen Einrichtungen zu beschäftigen hatte, auch war infolge des starken Angebots auf dem Papiermarkte eine Aufbesserung der Papierpreise, die einen weiteren Nachgang erlitten, nicht durchführbar. Fabrizirt wurden in 279 Tagen 1,517,111 Kilo Papier in diversen Sorten, wogegen die Netto-Fakturirung 684,479 Mark betrug; ein Gewinn wurde nicht erzielt, vielmehr ergiebt sich, nachdem die Ausgaben für Reparaturen in Höhe von 16,578 Mark vollständig auf Betriebskonto abgeschrieben worden, unter Einrechnung des vorjährigen Gewinnvortrags ein Fabrikationsverlust von 1046 Mark. Unter Heranziehung des Reservefonds würde eine Unterbilanz vermieden werden, wenn nicht auf Debitorenkonto 22,4[illegible] Mark für weit aus den Jahre 1880/81 stammende, fragliche Außenstände in Reserve gebracht werden müßten und hierdurch der Gesammt-Reservefonds einschließlich Abschreibungen auf Utensilien, Inventar rc. sowie der garantirten Tantième auf 24,308 Mark bewirkt (?), als sich an dem [illegible] zu schwächen, beabsichtigt man ein Handdarlehn von ca. 100,000 Mark aufzunehmen und dürften die schwebenden Verhandlungen in kürzester Frist zum Ziele führen. Ueber Mangel an Aufträgen ist nicht zu klagen und ist auch das neue Geschäftsjahr mit genügenden Bestellungen versehen. Ueberhaupt ist dieses auf gesunder Basis beruhende Unternehmen vollständig lebensfähig und wird prosperiren. Die jetzt vorzunehmenden und theils schon vorgenommenen Verbesserungen der Anlage setzen die Verwaltung in den Stand, die Leistungsfähigkeit des Etablissements voll und mit Vortheil auszunutzen.

Die altberühmte Versicherungsgesellschaft **„Allgemeine Assecuranz" in Triest** hat vor Kurzem die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens begangen. Bei dieser Gelegenheit ist von der Central-Direction dieser Gesellschaft eine Festschrift veröffentlicht worden, welche uns soeben vorgelegt wurde. Diese Festschrift veranschaulicht durch graphische Darstellung das Wachsen der Geschäfte und der Reserven in diesem langen Zeitraume und ist es erstaunlich zu sehen, wie unter der vorzüglichen Leitung dieses Institut successive zu seiner jetzigen eminenten Größe emporgewachsen ist. Von ganz kleinem Anfang ist die Anstalt dazu gelangt, am 31. December 1881 ein baares Garantie-Kapital von 27 Millionen 494 Tausend 620 Gulden und 80 Kreuzer ausweisen und zählt somit zu den reichsten Gesellschaften des Continents. Bei einer Prämien- und Zinseneinnahme von 12 Millionen 434 Tausend 623 Gulden und 65 Kreuzer zahlte die Gesellschaft 1881 für 21,049 Schäden die Summe von 7 Millionen 606 Tausend 628 Gulden und 11 Kreuzer. Die Gesellschaft, welche in Deutschland ihre Policen in Reichsmark ausstellt und in dieser Währung ihre Schäden zahlt, arbeitet in hiesigem Lande seit circa 30 Jahren und hat sich in dieser Zeit durch Liberalität und Promptheit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen einen Ruf erworben, welcher sie an die Seite der ersten Gesellschaften stellt.

Konkurse. Am 17. Juli 1882 10 Uhr: Zwangsvergleichstermin Kaufmann Zenisch in Dresden. Am 21. Juli 1882 10 Uhr: Erste Gläubigerversammlung sowie allgemeiner Prüfungstermin geschiedene Kreißig in Dresden Nachlaß; 11 Uhr: Gläubigerversammlung Produktenhändler Körner in Alt-Cotta.

Eine reichsgerichtliche Entscheidung. Gegen das am 5. April d. J. wegen versuchter Nöthigung und Erpressung von der Strafkammer des Berliner Landgerichts I. in Sachen des Instituts „Merkur" freisprechende Erkenntniß legte die Staatsanwaltschaft die Revision ein und in dem am 30. Juni cr. beim Reichsgericht abgehaltenen Termin wurde nach mündlicher Verhandlung für Recht erkannt, daß die Revision der Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil der 1. Strafkammer des preußischen Landgerichts I. zu Berlin vom 5. April 1882 zu verwerfen ist, indem der „Merkur" das Recht der Gläubiger in deren Vertretung ausübe und keineswegs über die erlaubten Grenzen hinausgehe.

Zu Preisrichtern für die bienenwirthschaftliche Abtheilung der Landes-Ausstellung zu Zwickau sind folgende Herren ernannt worden: der Präsident des bienenwirthschaftlichen Hauptvereins Pastor Sauppe in Dittersdorf bei Dybin (Lausitz), Oberstallamts-Secretair Pöpich in Dresden, Bezirksvorstand Cantor Kaiser in Flöhberg, Mühlenbesitzer Sarfert sen. in Poblitz bei Zwickau und Lehrer Herold in Pöhl, und als Stellvertreter die Herren: Rechtsanwalt Häpuner in Leipzig, Fabrikant Kaufmann in Oberlosa, Fabrikant Kraß in Kamenz und Redacteur Krancher in Frankenhausen.

Russische Ernteaussichten. Der Stand der Ernte in Süd- und Weißrußland übertrifft alle Erwartungen, welche man hegte. Der Roggenschnitt ist bereits beendet und hat ein außerordentliches Resultat ergeben. Gleichzeitig sind auch sehr bedeutende alte Vorräthe, welche bisher verborgen gehalten wurden, zum Vorschein gekommen. Der Weizen ist gleichfalls schon vollkommen gereift, und konnte selbst der Eintritt schlechten Wetters kaum mehr Schaden anrichten. Quantitativ wie qualitativ ist der Stand des Weizens gleich vorzüglich. Hafer blüht noch, verspricht aber ebenfalls das Beste. Auch Hülsen- und Hackfrüchte berechtigen zu den besten Hoffnungen.

Die Berichte über die diesjährigen **Ernteaussichten** in den Vereinigten Staaten lauten ebenfalls im Allgemeinen fortgesetzt günstig. Zwar wird in letzter Zeit aus verschiedenen Gegenden, namentlich aus Illinois und Ohio, das Erscheinen von Insekten gemeldet, doch scheint das Auftreten derselben sich auf gewisse Lokalitäten zu beschränken, wie auch die Berichte von den durch dieselben herbeigeführten Verheerungen an den Saaten sehr übertrieben sein und sich schwerlich in ihrem ganzen Umfange bestätigen dürften, ebenso wie die Mittheilungen über die Verheerungen, welche die schweren Stürme und starken Regenfälle in der letzten Woche des Monat Juni im Westen und Nordwesten an der Weizen- und Maisernte angerichtet haben sollen, keine irgendwie gerechtfertigte Bestätigung gefunden haben. Ueber die Aussichten der diesjährigen Baumwollenernte liegen bis jetzt nur noch sehr vereinzelte und einseitige Berichte vor, aus denen sich noch keine irgendwie verläßliche Ansicht bilden läßt. Nach einer Anzahl auf Angaben der Baumwollenpflanzer selbst basirten statistischer Tabellen mit Bezug auf die Beschaffenheit der Baumwolle, das damit bepflanzte Areal und die Aussichten der diesjährigen Ernte läßt sich die Situation in der Baumwollzone Mitte Juni etwa dahin zusammenfassen, daß das mit Baumwolle bebaute Areal eine kleine Zunahme aufzuweisen hat und daß die Beschaffenheit der Pflanzen im Allgemeinen keine vielversprechende ist, doch ist die Möglichkeit durchaus nicht ausgeschlossen, daß schließlich doch noch eine Durchschnittsernte erzielt werden dürfte.

Ueber das lawinenartige Anwachsen des kaufmännischen Proletariats spricht sich ein Bericht aus, den der Berliner „Verein junger Kaufleute" erstattet hat und der auch den von den „Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft" erstatteten Bericht erwähnt. Im Großen und Ganzen ist es eine für Jeden ungeahnte Thatsache, daß sowohl die wissenschaftliche Vorbildung, wie die berufsmäßige Ausbildung der Handlungsgehilfen mehr als je zu wünschen übrig läßt. Zu sehr vielen Fällen wird zwischen den Schulkenntnissen zweier junger Männer, von denen der eine eine kaufmännische Lehrzeit, der andere die eines Handwerkers vollendet hat, ein wesentlicher Unterschied nicht zu bemerken sein. Der angehende Handwerker wird sich jedoch eine Menge technischer Kenntnisse angeeignet haben, die ihm zu einem auskömmlichen Lebensunterhalt verhelfen müssen; der junge Kaufmann dagegen, der sich nicht unsern für etwas „Besseres" als ein Handwerker zu halten geneigt ist, hat, ohne seine theoretische Kenntnisse an der Schwelle des Lebens und derlei kleinlich wenig mehr, als einige Handfertigkeit, die ihm jeder einigermaßen intelligente, aber sonst nicht gebildete Arbeiter bald abgesehen haben wird. Daher ist denn auch nur zu wohl erklärlich, wenn die mehr als mangelhafte Waffen der sogenannten jungen Kaufleute dieselben allzu leicht in die Arme der Noth und des Elends treibt. Trotz dieser täglich für Jeden zu machende Erfahrung treiben dennoch der lieben Eitelkeit wegen Viele nach dem „höheren" Berufe des Kaufmanns; daß es aber so Vielen leicht gemacht wird, die ersten Schritte der kaufmännischen Carriere zu beschreiten, rührt zum großen Theil auch mit daher, daß viele Prinzipale das Prinzip der Massenausbildung von Kaufmanns-Lehrlingen befolgen und statt eines Gehilfen, den sie honoriren müßten, eine Anzahl von Lehrlingen anstellen, die eine Zeit lang umsonst arbeiten müssen, und die sie laufen lassen, ohne für deren spätere Lebensschicksale, irgend welche Verantwortung zu übernehmen, sobald dieselben ausgelernt haben, d. h. sobald dieselben nach drei oder vier Jahren freiwilliger und unbezahlter, den doch sehr berechtigten Anspruch auf Remuneration erheben. Daß ihre Remuneration bis dahin nicht einmal die virtuelle einer entsprechenden Berichtigung der ihnen werthen kaufmännischen Kenntnisse gewesen ist, ist der traurige Schluß dieses Circulus vitiosus: denn wären den die jungen Leute solche erreicht haben, dann würde es ihnen — nicht weniger als einem tüchtigen Handwerksgesellen — leicht sein ihr Brod zu finden; so aber, kenntnißlos und unwissend wie sie die Lehrzeit verlassen, bilden sie nichts als neue Massen an der Lawine des Proletariats.

Zur Beseitigung der in neuerer Zeit sich wieder häufenden Klagen über **Rauch- und Rußbelästigungen** durch Dampfkesselfeuerungen hat das Ministerium des Innern an die Dampfkessel-Inspectionen die folgende Circularverordnung erlassen: Die neuere Technik bietet eine Auswahl von Mitteln, um bei Dampfkesselfeuerungen eine rauchfreie Verbrennung des Brennstoffs in Verbindung mit ökonomischer Verwendung desselben zu erzielen. Dem ungeachtet findet bei einer großen Anzahl von Dampfkesselfeuerungen theils wegen mangelhafter Konstruktion derselben, theils wegen unrichtiger Behandlung der an sich guten Feuerungsanlagen eine beklagenswerthe Belästigung der Umgebung durch Rauch und Ruß statt, welche in den meisten Fällen durch entsprechende Abänderung der Anlage, beziehentlich angemessene Bedienung derselben ohne erhebliche Schwierigkeit beseitigt werden kann. Die entstehenden Kosten werden meistens binnen kurzer Zeit durch die Ersparnisse an Brennstoff reichlich aufgewogen. Da hiernach die Anlage zweckmäßiger Dampfkesselfeuerungen und die angemessene Behandlung derselben beim Betrieb zum Vortheile sowohl der Besitzer als der Umgebung gereicht, so werden die Fabriken- und Dampfkesselinspectionen angewiesen, bei Begutachtung neuer, sowie bei Revision schon vorhandener Dampfkesselanlagen auf die Innehaltung der Bestimmung in § 8 der Verordnung vom 6. Juli 1871, nach welcher die Feuerungen so eingerichtet sein müssen, daß die Verbrennung möglichst rauchfrei erfolgt und die benachbarten Grundbesitzer durch Rauch, Ruß rc. Beschädigungen oder erhebliche Belästigungen nicht erfahren, ihr besonderes Augenmerk zu richten, auch die Dampfkesselbesitzer und Heizer, die erstern auf ihren Wunsch, in dieser Beziehung zu belehren. Der sächsische Dampfkesselrevisionsverein zu Chemnitz und der sächsisch-thüringische Dampfkesselverein zu Halle sind veranlaßt worden, bei Revision der ihren Mitgliedern angehörenden Dampfkessel künftig jedes Mal zu beobachten, ob die Bestimmung in § 8 Absatz 1 der Verordnung vom 6. Juli 1871 innegehalten wird, über den Grad der Rauch- und Rußentwicklung einen Vermerk in das Revisionsbuch einzutragen, bei mangelhaft vorgefundenem Zustande aber sofort Anzeige an die betreffende Dampfkesselinspection zu erstatten, welche dann nach § 8 Absatz 2 der gedachten Verordnung zu verfahren hat.

Hamburg, 12. Juli. Der heutige **Ochsenhandel** war unverändert und Preise wie am Montag. Am Markte waren 50 Stück, Rest blieben 11 Stück.

Frankfurt a. M., 14. Juli. (Officielle Schlußcourse.) **Oesterr. Creditactien** 276,⅛. **Staatsb.** 241⅛. **Lombarden** 11⅛. **Silberrente** 65,⅝. 1860er Loose 121,⅛. **Galizier** 261⅛. **Darmstädter Bank** 157⅝. **Goldrente** 81⅝. **Wechsel auf London** 20,45. **Wechsel auf Wien** 169,40. **Dresdner Bank** 128,50, **do. junge** —. **Matt.**

London, 13. Juli. **Consols** 99⅞. 1873er **Russen** 81⅜. Italiener 88¼. Lombarden 11[illegible]. Türken 11[illegible]. 5% fundirte Amerikaner, [illegible] 4% Ungarische Goldrente [illegible]. Oesterreichische Goldrente [illegible]. Preuß. Consols [illegible]. Egypter [illegible]. Matt. — Wetter: Regen.

Berlin, 14. Juli. Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	102,	Ungar. Credit	—,	4½% Lomb.-Pr.	282,50	Heydenreich	67,75
3½% Sächs. Rente	—,	Wien. Bankver.	104,	Dux-Bodenb. 2. E.	84,60	Wiede	[illegible]
Pr. 4% Consols	101,80	Darmst. Bank	157,40	Galiz. Pr. 1.-3. E.	—,	Zeitzer a. R. Mäh.	99,50
3½% St.-Sch.	99,20	Gerner Bank	96,20	do. do. 4½%	85,	Oelsheim	70,
Oest. Pap.-Rente	64,60	Weimar. Bank	96,	Lmb. Pr. 2. E.	84,50	Wien kurz	169,50
Oest. 5% Pr.-Rt.	—,	Oest. Credbnact.	99,	Lmb.-Cz.-J. Pr. 3. E.	82,70	Wien lang	168,80
Oest. Silberrente	65,60	Bergisch-Märk.	118,	do. 4. E.	81,60	Petersburg kurz	201,25
Oest. Goldrente	80,80	Berlin-Anhalt	—,	Oest. Nrdwb. Pr.	87,90	Amsterdam kurz	—,
Oest. 1860er Loose	121,70	Berlin-Dresdner	—,	do. L. B. (steuerfr.)	87,20	Belgien kurz	—,
Ung. Goldrente	101,90	Berlin-Görlitzer	—,	Rudolfsb. Pr. 1. E.	84,70	London kurz	—,
do. do. 6%	74,70	Breslau-Freib.	104,10	do. 2. E.	84,40	London lang	—,
5% 1r. ess.-engl. Anl.	82,70	Mainz-Ludwigsh.	108,50	do. 3. E.	84,10	Paris kurz	—,
Russ. Anl. v. 1877	87,50	Mckl. Fr.-Fr.-B.	172,70	Ung. Nrdostb. Pr.	77,20	Oest. Noten	169,50
do. v. 1860	86,70	Oberschlesische	246,40	Ung. Ostbahn-Pr.	77,50	Russ. Noten	202,75
Orientanleihe 2. E.	56,10	Rechte-Oderufer	179,70	Mähr.-Schl. Ctr.-B.	54,50	Napoleonsd'or	16,22
do. 3. E.	55,8	Thüringer	91,	Dux-Prager Pr.	—,	Ultimo	109,75
Italien. Rente	88,20	Staatsbahn	559,20	Pilsen-Priesen	85,50	Nachbörse.	
Rumänier	103,50	Lombarden	224,50	Russ. Bodencred.	80,	Credit	541,50
Reichsbank	—,	Galizier	1[illegible]	Cont.-Pferdeb.	—,	Staatsbahn	562,
Disc.-Comm.	201,20	Dux-Bodenbach	187,50	Böhm. Brauh.	155,50	Lombarden	224,50
Berl. Hdgsl. cv.	106,70	do. St.-Pr.-A.	—,	Brauerhütte	124,	Disconto-Comm.	204,
Deutsche Bank	154,20	do. do. B.	134,20	Dortm. U.-Z. B.	94,40	Laurahütte	124,
Preuß. Bodencr.	100,	Oest. Nordwestb.	550,	Hibernia	[illegible]	Dortm. U.-Z. B.	94,20
4½% Credit	—,	do. Elbethal	—,	Donnersmarckh.	63,	Hibernia	—,
Sächsische Bank	121,50	Buschtehrad. B.	77,20	Cont. Wederh.	103	Paris, Anfangs.	
Dresdner Bank	129,	Reichenb.-Pard.	65,10	Hartmann	121,70	3% Rente	—,
do. junge	—,	Berl.-Dr. St. Pr.	46,50	Lauchhammer	30,70	Italiener	—,
Chemn. Bankver.	93,20	Halle-Sor. G.	79,50	Zimmermann	65,	5% franz. Rente	—,
S. Bankgesellsch.	102,	4½% Staatsb.-Pr.	385,50	Schönherr	116,70	Staatsbahn	—,
Oest. Credbnact.	535,	5% Lomb.-Pr.	101,60	Sächs. Stickm.	96,20	Lombarden	—,
		3% do. alte	282,20	Solbrig	82,50	Türken	—,

Wien, 14. Juli. (Schluß-Course der officiellen Börse.)							
Papierrente	77,	Creditactien	314,60	Ducaten	5,67	Wien. Bankver.	113,
Silberrente	77,80	St.-Eisenb.-A.	332,50	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	315,75
Goldrente	94,90	Galizier	317	D. Marknoten	59,	Wechselbank	—,
Ungar. Goldr.	88,4	Anglo-Austr.-B.	122,20	Nordwestbahn	207,	Wechselbank	—,
1860er Loose	131,20	Wechsel a. Lond.	120,80	Unionbank	123,	Wechselbank	—,
Lombarden	132,20	Napoleonsd'or	9,60	Nordbahn	269,75	Kassa.	

Leipzig, 14. Juli.	G.		G.		G.		G. G
K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	95,50	Dresdner Bank	129,	Dux-Bod. 2. Pr.	86,20
3% Sächs. Rente	80,35	Dresd. Anl. 4%	104,50	do. junge	—,	Prag-Dux 1. Pr.	82,10
v. 1855 3½%	99,40	Chm. 4½% A. B. A.	100,50	Weimar. Bank	98,	Mähr.-Schl. Ctb.	58,20
v. 1847 4%	—,	Sächs. 4% Pfdbr. gr.	101,60	Oest. Banknoten	169,15	Pilsen-Priesen	85,00
v. 1852/68 4% gr.	101,90	do. kleine	101,30				
v. 1852/68 4% kl.	102,10	Thüring. E.-A.	213,10	Prioritäten.		Wechsel.	
v. 1869 4% gr.	101,50	Niedl. St.-A.	75,70	Leipz.-Dresd. 4%	101,30	Amsterdam	168,90
v. 1869 4% kl.	102,10	Leipzig. Credit	158,40	do. 4½%	100,20	London kurz	20,46
do. abgst. 4% gr.	101,60	Leipzig. Bank	140,50	Aussig-Tepl. 4½%	104,30	do. 3 Monat	20,31
do. do. 4% kl.	102,10	Gerner Credith.	96,50	Buschtehr. 1. E.	86,40	Paris	81,30
Sächs.-Schl. A.	108,50	Chemn. Bankver.	93,50	Buschtehr. 2. E.	85,30	Wien k. S.	169,30
Löbau-Zittauer	101,20	Sächs. Bank	122,00	do. 3. E.	85,40	do. 3 Monat	167,50

Dresden (Getreidebörse), 14. Juli. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 220—230 M., braun 215—226 M. Korn 155—164 M. Gerste 155—165 M. Hafer, inländ. 154—16[illegible] M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 M. 60 Pf. bis 8 M. 60 Pf. Kartoffeln 4 M. 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Heu pr. Centner 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 60 Pf. Stroh pr. Schock 26 M. bis 2[illegible] M. — Pf.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 14. Juli. Neue Kartoffeln, 5 Liter 50 Pf. Weißkraut Mdl. 150 Pf. Rothkraut Mdl. 250 Pf. Wirsingkraut Mdl. 100 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 40 Pf. Möhren, Metze 60 Pf. Carotten, Mdl. 40 Pf. Kohlrabi, Mdl. 40—100 Pf. Kohlrüben Mdl. 250 Pf. Sellerie Mdl. 200 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 90 Pf. Petersilienwurzeln, Mdl. 300 Pf. Pastinakwurzeln, Mdl. 50 Pf. Meerrettig, Stange 20—25 Pf. Petersilie, Korb 20 Pf. Porree, Mdl. 40 Pf. Bohnen, 5 Liter 120 Pf. Gurken, Schock 8—15 M. Zwiebeln, 5 Liter 100 Pf. Rettige, Mandel 60 Pf. Radieschen, Mandel 20 Pf. Blumenkohl, Stück 30 bis 60 Pf. Kirschen, à 5 Liter 70—100 Pf. Heidelbeeren, à Pfund 45 Pf. Birnen, Pfund 25 Pf. Aprikosen, Pfund 45 Pf. Melonen, Stück 150 Pf. Borsdorfer Aepfel, Pfund 60 Pf. Eier, Schock 3 M. 65 Pf. Pilze, 5 Liter 6 M. Gänse, Stück 5—6 M. Tauben, Stück 35—40 Pf. Junge Hühner, Stück 100—200 Pf. Alte Hühner, Stück 150—250 Pf. Enten, 200—300 Pf. Karpfen, lebend, Pfd. 75 Pf. Hechte, lebend, Pfd. 90 Pf. Aal, lebend, 160—180 Pf. Schleie, Pfd. 100 Pf. Zander, Pfd. 100 bis 120 Pf. Lachs, Pfd. 175—250 Pf. Schellfisch, Pfd. 50 Pf. Seekrebse, Schock 2—12 M.

Dresden (Produktenbörse), 14. Juli. Wetter: Schön. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 220—230 M. bz., do. gelb 215—22[illegible] M. bz., fremder, weiß 225—238 M. bz., do. gelb 225—235 M. bz. Roggen, inländischer 155—161 M. bz., russischer und galizischer 143—153 M. bz., preußischer 160—162 M. bz. Gerste, inländische 155—165 M. bz., böhmische und mährische 160—180 Mark bz. Futtergerste 128—140 M. bz. Hafer, inländ. 154—16[illegible] M. bz., russischer 14[illegible]—150 M. bz. Mais Cinquantine 165—170 M. bz., amerik. 162 M. bz., rumän. 155—160 M. bz. Erbsen, weiße Kocherbsen 170—200 M. bz. Futtererbsen 140—150 M. bz. Wicken 155—170 M. bz. Buchweizen, inländ., mähr. 145—150 M. bz. Leinsaat, feine 250—260 M. bz., mittle 237—2[illegible] M. bz. Rüböl, raffinirtes 66,00 M. bz. Rapskuchen, lange 15 M., runde 15 M. Malz 25—29 M. Weizenmehle: Kaiser-Auszug [illegible] M., Grieslerauszug 35,50 M., Semmelmehl 34,50 M., Bäckermundmehl 32,00 M., Griesmehl 28,00 M. Pohlmehl 22 M. Roggenmehle: Nr. 0 26,00 M., Nr. 0/1 25,00 M., Nr. 1 24,00 M., Nr. 2 22,00 M., Nr. 3 18,00 M. Futtermehl 14,00 M. Weizenkleie, grobe 11,00 M. Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 48,00 M.

Berlin, 14. Juli. (Produktenbörse, Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 200—230, Juli M. 211,00, Juli-August M. 206,50, Sept.-Oct. M. 201,00, matt. Roggen loco M. 150,00, Juli M. 152,20, Juli-August M. 146,50, September-October M. 146,00, matt. Spiritus loco M. 4[illegible],50, Juli-August M. 48,30, August-September M. 49,10, Sept.-Oct. M. 4[illegible],70, matter. Rüböl loco M. 57,50, Sept.-Oct. M. 57,00, Oct.-Nov. M. 57,70, matter. Hafer Juli-August M. 131,50, Septbr.-Octbr. M. 134,00, still.

Stettin (Getreidemarkt), 14. Juli. Weizen unverändert, loco 190,00—2[illegible],00, pr. Juli 2[illegible]2,00, pr. Juli-August 218,50, pr. September-October 20[illegible],00. Roggen unverändert, loco 145,00—153,00, pr. Juli 152,00, pr. Juli-August 14[illegible],00, pr. Septbr.-October 144,50. Rüböl pr. September-October 271,00. Rüböl matt, loco [illegible], pr. Juli 57,50, pr. Septbr.-Oct. 57,20. Spiritus matt, loco 47,20, pr. Juli-August 47,20, pr. August-September 47,40, pr. September-October 4[illegible],80. Petroleum pr. Juli 7,15.

Hamburg, 13. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco ruhiger, auf Termine matt. Roggen loco still, auf Termine matt. Weizen pr. Juli-August 201,00 B., 200,00 G., pr. September-October 197,00 B., 196,00 G. Roggen pr. Juli-August 147,00 B., 136,00 G., pr. September-October 137,00 B., 136,00 G. Hafer fest. Gerste matt. Rüböl fest, loco 56,50, pr. October 55,50. Spiritus fester, pr. Juli 20⅝ B., pr. August-Sept. 40⅝ G., pr. September-October 40⅝ B., pr. October-November 40⅝ B. Kaffee ruhig. Umsatz gering. Petroleum fest, Standard white loco 7,10 B., 7,00 G., pr. Juli 7,00 G., pr. August-December 7,40 B. — Wetter: Wolkig.

Liverpool, 13. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Unverändert. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikanische ruhig. Surats unverändert. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 6[illegible], August-September-Lieferung 6[illegible], November-December-Lieferung 6[illegible], Amerikaner [illegible] d. billiger.

New-York, 12. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 13, do. in New-Orleans 12[illegible]. Petroleum in New-York 8[illegible] G., do. in Philadelphia 7[illegible] G., rohes Petroleum 6[illegible], do. Pipe line Certificates — D. 56 C. Mehl 5 D. 2 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 34 C., do. pr. Juli 1 D. 2[illegible] C., do. pr. Aug. 1 D. 2[illegible] C., do. pr. Sept. 1 D. 2[illegible] C. Mais (old mixed) 87 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. Kaffee (Rio) 9[illegible]. Schmalz (Marke Wilcox) 11[illegible], do. Fairbanks 12[illegible], do. Rohe und Brothers 11[illegible]. Speck (short clear) nominell. Getreidefracht 4.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 7.)

Sächsische Bankgesellschaft.

Bureaux: Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I. Neustadt: Am Markt gr. Klostergasse 1, [illegible]

Was speisen wir morgen? Vornehm: Krebssuppe. Huhn mit Allerlei. Hirschrücken mit Kompot. Erdbeer-Eis. — Einfach: Henne mit Allerlei.

Erstes Speisenhaus von C. R. Renz, Webergasse 26. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner, Dresden-A.,** Pfarrgasse 6 (Eingang Güntzplatz), ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Colonialwaarengeschäften.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4.

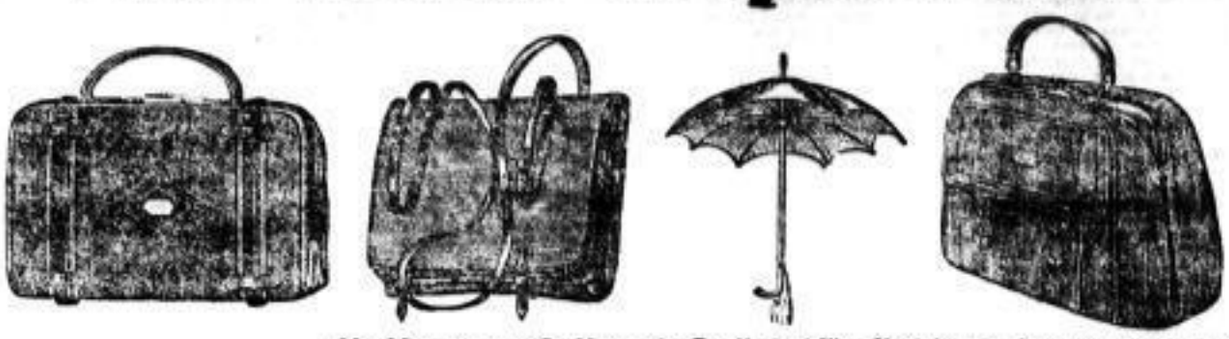
Andersen, Mis, New-York 2. van Altena, Mrs., Sandusky 2. Bitter, Exc., Kgl. preuß. Staatsminister, nebst Gemahlin, Berlin 1. — Bacon, 2 Misses, New-York 2. Ballard, Mis, Springfield 2. Boole, Frau, Berlin 3. Both, Assessor, Berlin 3. Sucker, Major, Grimma 4. — Comstock, Rentier, New-York 2. Clements, Mis, Detroit 2. Oberhof, Kaufm., Wilsen 4. — [illegible], erbl. Ehrenberger, Petersburg 1. Dons, Mad., Leverkusen 2. Dennis, Mrs., Sandusky 2. Delalis, Propstlein, Paris 3. Dolbiac, Rentier, London 3. Drummond, Mrs., Warwick. — Einsiedel, Graf, Lomnitz 1. Eisenstein, Rittergutsbesitzer, Bengal. Engelmann, Dr. med., St. Louis 2. — Falcke, Rentier, Frankenhausen 2. — Galineau, Confiseur, New-York 2. Gebhard, Fam., New-York 2. Glaser, stud. med., Leipzig 4. — Haase, Herrmann, m. Familie, Stuttgart 1. Hardwin, Mr. u. Mrs., New-York 1. Henschel, u. Fam., Dommitzsch 2. Hochheimer, Kaufm., u. Frau, New-York 2. Howe, Mrs., New-York 2. Haveland, Frau, Berlin 3. Hatano, Japaner, Kalkreuth. Heim, van der, Rent., Haag 3. Huntington, Rentier, New-York 2. — Jlanson, Kaufmann, Hamburg 3. — Kaiser, Kaufmann, Petersburg 1. Kahn, Kaufmann, New-York 2. Kinnall, Mis, New-York 2. Kempner, Bankier, u. Frau, Chicago 4. Kämpfer, Sanitätsrath Dr., Breslau. — Livingston, Privatier, Brooklyn 2. Leiden, Frau v., Wien 4. Lindegreen, Bergassessor v., Berlin 4. — Marsh, Mrs., Sandusky 2. Marshall, Mrs., Sandusky 2. Münster, Gräfin v., Krepenhütten 3. Meyner, Fam., Tokmen 3. Meyer, Fabr., Braunschweig 3. Moos, Rentier, Groningen 4. — Neu, Hotelbes., Chemnitz 4. — de Potter, Tourist, Direktor, v. Frau, Paris 2. Paine, Rent., New-York 2. Peers, Mis, England 3. Paul, Dr. jur., Breslau. Reubert, Kaufmann, Reichenau 3. Pflaum, Frau, Wien 4. Paulakos, Graf, Glumbowitz 4. Philadorr, Rentier, Ubus 4. — Reuenberg, Kaufm., Berlin 1. Rice, Rentier, u. Frau, Detroit 2. Radcliffe, Mrs., Sandusky 2. Rogers, Mrs., New-York 2. Reede, v. d., Gräfin, Scheda 3. Scott, Miss, New-York 1. Swinderen u. Sohn, Privatiers, Holland 2. Schwabe, Frau, Hamburg 2. Schickel, Kaufm., Baden 2. Seidel, Kaufm., New-York 3. Schalentenstein, Graf, Puppendorf 3. Schweitzer, Frau Dr., Gottstadt 3. Schweitzer u. Frau, Kaufm., Reichenbach 4. Scherer, Dr. med., Torires 4. Schreiber, Rentier, Reichenberg 4. — Togerten, Kaufm., Breslau 2. Taylor und Frau, Bombay, Paderborn 3. Thompson, Mrs., New-York 2. — Bauer, Kaufmann, Berlin 3. — Winterfeldt u. Frau v., Pari., Berlin 1. Wolfram, Kaufm., Berlin 3. Wedemeyer, v., Baronesse, Fulda 3. Weigert, Dr., Berlin 3. Wer[illegible], Stellen, v. Apfelstetter, Podsunarr 4.

Hotel Kronprinz. Rechnungsführer Paul Viehrig, Amsterdam. Formermeister W. Hoffmann, Neukirchen, C. Geißler, Pirna. Carl Brandenburger, Hannover. Oberlehrer Friedr. Krankenhagen, Stettin. Brauereibesitzer R. Weischke, Guben. Ehefrau Emilie Weischke, Guben.

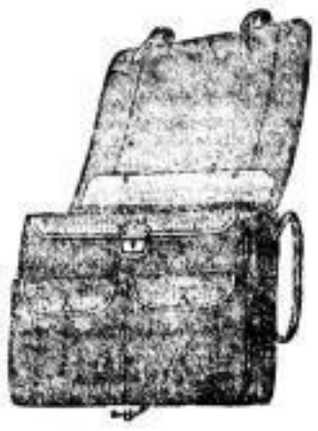
Möbel, Betten, Kleidungsstücke werden zu höchsten Preisen gekauft Breitestr. 10, Hinterpart.

Schöne Glacéhandschuhe von 40 Pf. an Scheffelstr. 15, I., Hof.

Zur Reise empfehlen:



Reise-Handkoffer in Drell, in solider Ausführung, Stück von 3 Mark und 3 Mark 75 Pf. an.
Reise-Koffer in Holz mit Waterproof-Ueberzug, mit einem und mehreren Einsätzen, Stück 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 18 Mk. bis 27 Mk.
Eisenbahn- oder Touristen-Taschen zum Umhängen, Stück 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 5 Mk.
Bädeker-Touristentaschen mit Riemen, wodurch die Tasche umgehängt, auf dem Rücken oder auch in der Hand getragen werden kann, Stück 6 Mk. 50 Pf., 8 Mk., 9 Mk., 11 Mk. bis 12 Mk.



Couriertaschen

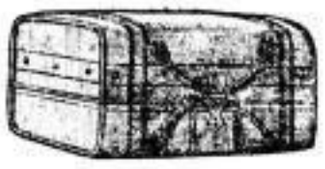
für Damen, zum Umhängen und am Gürtel zu tragen, Stück 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. und 6 Mk.

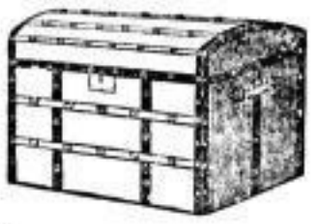
Damentaschen

zur Promenade und zur Reise in verschiedenen Größen.

Quarré-Reisetaschen, sehr praktisch als Koffer und Tasche zu benutzen, Stück 5 Mk. 50 Pf., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk.
Touristen-Schirme für Herren und Damen, Stück 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. und 3 Mk.
Sonnenschirme für Damen (Entoucas), Stück 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk. und 4 Mk.

Fernrohre (Perspectivs) mit guten Gläsern, Stück 75 Pf., 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk. 25 Pf.
Reise-Necessaires für Herren u. Damen, mit Toiletten-Utensilien Stück von 4 Mk. 50 Pf. an.
Reise-Waschrollen in verschiedenen Größen, Stück von 60 Pf. an.
Plaid-Riemen in gutem Rindleder, englisches Fabrikat, Stück 50, 75 Pf. und 1 Mk. 25 Pf.
Reise-Trinkflaschen n Geflecht, Stück 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf. und 75 Pf.
Reise-Trinkflaschen in Leder, mit Trinkbecher, Stück 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf.
Spazierstöcke für Erwachsene und Kinder, Stück 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mk. und 1 M. 50 Pf.





J. Bargou Söhne,

Dresden, Sophienstrasse 6 und Wilsdrufferstrasse 21 b (am Postplatz).

Bad Tharandt

bei Dresden.

Klimatischer Kurort. — Reizendste Lage Sachsens. Mineral-, Moorschlamm- und Kiefernadel-Bäder. Parkanlagen. Laub- und Nadelholz. — Jede Mittwoch großes Kur-Concert und Reunion. In- und ausländ. Zeitungen. — Anfang der Saison Mai, Schluß Oktober. — Prospekte gratis.

— Hotel zum Bad. — Pension. — Restaurant. — Ausspannung. — Touristen und Vereinen bestens empfohlen durch den Besitzer **H. W. Donner.**

Achtung!

40 Stück wenig gebrauchte

Schuhmacher-Maschinen, Elastics,

kurz- und langarmig, Säulen rc. sind Mangels Raum zusammen billigst abzugeben. Gefäll. Adressen unter P. O. 5611 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Spitzkäse,

delikat im Geschmack, roh, halb und ganz reif, versende unter Nachnahme per Schock mit 1 Mk. 80 Pfg. Gewicht bei der Verarbeitung 100 Gramm per Stück.

Georg Heinze, Langebrück.

Von meinem bei der Kgl. Sächs. Gesammt-Armee eingeführten

Balsamischen Salicylsäure-Talg

gegen Schweiß und Wundwerden der Füße rc. rc.

haben Lager in Dosen à 60 und 30 Pf. in **Dresden**-Altst., Neust., Friedrichst. **sämmtliche Apotheken (mit Ausnahme** der Löwen-, Salomonis-, Hof-, Kronen- und Saxonia-Apotheke), ferner die Droguerien: **H. Roch, P. Schwarzlose, Weigel u. Zeeh, A. Blembel, J. W. Schwarze, H. Köberlin, G. Baumann** (Felix Fischer), **O. Schliewen, F. Schaal, C. Apelt, K. G. Räubig, Fr. Wollmann, O. Friedrich, B. Hennig;** in **Leipzig: Salomonis-, Löwen-, Mohren-Apotheke, Apotheke zum rothen Kreuz,** und in **Gohlis: Meißner u. Co.** und **Aug. Hübner.** Fernere Depots in den meisten größeren Städten des In- und Auslandes: **Berlin, Brünn, Innsbruck, München, Prag, Salzburg, Triest, Wien** und den hauptsächlichsten Ziel- und Uebergangspunkten der Touristen.

Meine Dosen tragen nebenstehenden Stempel mit Namen und Geschäftsfirma, worauf bei Ankauf gefälligst zu achten bitte.

Dresden-Strehlen. Apotheker **H. Schelcher.**

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Kräutergewölbe u. Farbewaaren, Oelfarben, Lacke u. Firnisse.

Nach Amerika!

Ausgezeichnete Verpflegung!
Niedrigste Preise!
Kurze Seereise!

Abfahrten:

Königl. Kronddampfer **Pollux 19. Juli.**
Königl. Kronddampfer **Stella 26. Juli.**
Königl. Kronddampfer **Castor 9. Aug.**
Königl. Kronddampfer **Nemesis 16. Aug.**
Königl. Kronddampfer **Surrey 23. Aug.**
Königl. Kronddampfer **Jason 30. Aug.**

Nähere Auskunft ertheilen

Prins & Zwanenburg,
Schiffs-Expedienten in **Amsterdam.**

Gen.-Agenturen C. A. Opelt, Schulgasse, 21, 2. Et. **Ernst Voigt,** Seestraße 21. **Ad. Hessel,** Altmarkt 16.

An einem schon längere Zeit bestehenden, nachweislich rentablen und durchaus respektablen

grossen Handels-Unternehmen

(Fabrik ausgeschlossen, Ex- resp. Import-Geschäfte in Stapelartikeln bevorzugt) wünscht sich ein intelligenter, außerordentlich strebsamer Kaufmann, Christ, Anfangs 30er, der auf europäischen und überseeischen Reisen reiche Erfahrungen gesammelt und weitgehende Konnexionen aufzuweisen hat, ein selbsterworbenes Vermögen von 100,000 Mark besitzt, mit vorläufig 30—40,000 Mark

zu betheiligen.

Im persönlichen Verkehr und in der Korrespondenz ist derselbe befähigt, einem Socius, ebenfalls Christ, eine thatkräftige Stütze im Geschäfte zu sein. Beste Referenzen vorhanden. Gefäll. direkte Offerten nebst Angabe der Branche, des Umsatzes und der jährlichen Provenue unter **L. E. W.** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel und Pensionat „Zum Grossherzog von Sachsen" in Bad Sulza.

Schönster Aufenthalt, herrliche Park- u. Gartenanlagen, ganz in der Nähe der Gradirhäuser gelegen, große gesunde, mit allem Comfort ausgestattete **Logirzimmer,** Soole, warme und kalte Wasserbäder, sowie **Molken-Anstalt** im Hause. Billige Preise.

Ganze Pension von **4 Mark** an pro Tag, für Kinder nach Uebereinkunft. **H. Kriess.**

Tharandt

(neben der Akademie).

Restaurant Thalschlößchen

empfiehlt seine **grossen Zimmer** u. **zugfreien Veranden Vereinen** und **Pensionaten.**

Ich wohne bis auf Weiteres **Strehlen, Josefstraße 8,** und stehe dort unverändert zu Diensten. **Sprechst.** 8—9, **spez. für Nerven-, Muskel-, Gelenkkranke rc.** 2—4.

Dr. Sternberg, Stabsarzt a. D.

Das Patent für fahrbare Centesimalwaagen

zum Transport und Verwiegen s. Lasten von 30—50 Ctr., soll Umstände halber unter günstig. Bedingungen an leistungsfähige Fabrikanten zur Ausbeutung übergeben bez. verkauft werden. Offerten unter **R. 583** durch **Rudolf Mosse, Plauen** i. V.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Eine kinderl. Wittwe v. angen. Aeuß., in gesetzten Jahren, mit bedeut. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Die darauf reflektirenden Herren bittet man womögl. Adr. mit Ang. d. Photogr. unter Chiffre **E. H. 81,020** bis 26. d. M. Exp. d. Bl. niederzulegen. Diskret. bleibt Ehrens.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein j. Bankbeamter von sehr gewinnendem Aeußeren, vorl. Einkommen v. 2000 M., evang., wünscht sich zu verheirathen und bittet geb. vorurtheilsfr. Damen von angen. Aeußeren resp. deren Angehörige unter **A. 22** Berlin hauptpostlagernd Mittheilung abzugeben.

Mariage.

Eine wirthschaftl. geb. Dame, 23 J. alt, von ang. Aeuß., einig. Vermögen, welche sich zu jedem Geschäft eignen würde, sucht sich passl. zu verheirathen. Werthe Adr. bittet man unter **M. L.** (wenn mögl. mit Beifügung der Photogr.) in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zur **Vergrößerung** meines **Geschäftes** suche einen

jungen reellen Kaufmann,

der sich für **Reise** und den **Verkauf** eignet, mit einem Kapital von circa **M. 10,000,** mit welchem er als stiller Theilhaber oder unter sonstigen Modalitäten eintreten könnte. Offerten unter **R. E. 852 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Gustav Zschockwitz,

12 Pragerstrasse 12,
(Eingang Struvestr.)

Kautschukstempel, Monogramme, Buchstaben u. Ziffern aus bestem Kautschuk fabricirt, Wäsche- und Stempelfarben, Paginirmaschinen, Zifferapparate schnell und billigst.

Normal-Socken

(für Schweißfüße, gesetzlich geschützt)

in nur solider gestrickter Waare, zu 60, 80, 100, 120 Pf. für's Paar, empfiehlt als praktisch, billig und gut

J. Waller,
Mechanische Strumpf-Strickerei,
19 Bürgerwiese 19.

Von dem jetzt so beliebten reinen Roggen, **Land-** oder **Bauerbrod** genannt, von vorzüglichem Geschmack, hält stets große Niederlage, 5 Pfd. 45 Pf.,

H. Hertel,
Produktenhandlung.
Striesen, C.-Strasse 2.

Eine 4—5pferd. guterhaltene

Dampfmaschine,

mit oder ohne Kessel, **zu kaufen** gesucht. Adr. mit Beschreib. und Preisanz. erb. **Bernh. Meyer, Radebeul** b. Dresden.

Ein vorzügliches

Pianino

ist unter **5jähr. reeller Garantie sehr billig** — auch bei **ratenweiser** Bezahlung — zu verkaufen durch **Georg Naumann,** Musikalienhandlung, **Marienstraße Nr. 2.**

Ein

Herrenschreibtisch

in Eiche, 1 dergl. in Mahagoni, 1 Bücher- und 1 Silberschrank, 1 Vertico, **1 Canapee und 2 Fauteuils mit Plüsch** und 2 Trumeauspiegel sind billig zum Verkauf Breitestraße 21, 1. Et.

Himbeersaft	90 Pf.	per Flasche
Erdbeersaft	200 Pf.	
Waldmeistersaft	150 Pf.	
Orangensaft	150 Pf.	

Friedrich Wilh. Härtig,
Blumenstraße 18.

Wagen

zu kaufen gesucht.

Ein leichter 1-spänniger Bretwagen oder Rollwagen in nur gutem Zustande wird gesucht. Adr. unter **R. 02916** Exped. d. Bl.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen **ohne Berufsstörung des Patienten schnell,** radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

H. Buchholz

en gros **Hutfabrik,** en detail **26 Annen-Strasse 26,** vis-à-vis der Röhrhofsgasse,

empfiehlt sein größtes Lager von **Cylinderhüten** von 5 Mk an, **Filzhüte,** geschmackvollste Formen, in weich und gesteift, von 3 Mark an.
Kinderhüte von 1 Mark an.
Stoffhüte v. 1—4 M., sehr leicht.
Sonnen-Schirme für Herren und Damen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Reparaturen prompt und billigst.

Toilette-

Abfallseife ff., à Pfd. 60 Pf.,

ff. Glycerin-

Abfallseife, à Pfd. 70 Pf., empfehlen in vorzügl. Qualität: **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 30, **C. A. B. Schmidt Nachf.,** Altmarkt 15, **Friedr. Stöffler,** Hauptstraße 2.

Alte Arten in der Serie gezogener Loose kaufen und verkaufen coulant

E. Berolzheimer & Co.
Bank-Geschäft,
Frankfurt a. M.

Pariser Artikel

in bekannter Güte, von 1½ bis 7½ M., sowie Schwämme bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt discret gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jr.,
Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Für die **Reise** empfehlen wir

Seifenbücher,

Schelcher's Salicylsäure-Talg, Schering's Salicyl.-Streupulver, Brauepulver, engl. Pflaster. Dr. Naumann's Limonaden, Extrakte in kleinen Kartons rc.

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.
Wir bitten auf Haus-Nr. **26** zu achten.

Hergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 50 Pfennig

Weigel & Zeeh.
Apotheker **Neuenborn,**
Dippoldiswaldaerplatz.

Blätter-Tabake

zur Cigarrenfabrikation billigst bei **Hauschild & Thiele,** Dresden-Neust., Hauptstraße 26

Fleischpreise.

Rindfleisch à Pfd.	50 und 60 Pf.
Schweinefleisch	60 und 65 Pf.
Kalbfleisch	40 und 45 Pf.
Speck à Pfund	80 Pf.
Schmeer	70 Pf.

C. Petermann,
Königsbrückerstraße 33.

Ein Flügel

von Rönisch, kl. Format, kreuzs., fast neu, ist mit 500 Mk. Verlust zu verkaufen, desgl. ein Pianino v. Rosenkranz ganz bill. zu verk. od. zu verl. Amalienstraße 8, 2. Et.

Zum Einlegen d. Früchte.

Lumpen-, wß. Kandis- u. Raff.-Zucker empfiehlt preiswerth. Einlege-Büchsen 12 Stück 3 Mk.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, goldn. Adler, blauer Laden.

Für eines der größten Vergnügungs-Etablissements des Kontinents wird ein intelligenter Mann mit Vermögen als

Pächter oder Wirth

gesucht. Offerten unter Chiffre **L. P. 10520** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Pianinos,

neue kreuzs., v. 400 M. an, gebr. zu 70, 85, 100, 110 Thlr., **Pianos** von 20—80 Thlr. zu verleihen von 4 M. an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Et.

Getrag. **Kleidungsstücke** und Schuhwerk jeder Art kauft Frau **Schröter,** Rosenstraße 19.

Blitz-Ableiter!

in rationellster Ausführung, aus reinem **Calumet-Kupferdraht** von höchstem Leitungsvermögen, sowie **sachgemässe Beurtheilungen** und **Prüfungen** bereits schon **bestehender Anlagen** übernehmen

Becker & Schöppe, Dresden-Neustadt.,
16 Kasernenstrasse 16,
Blitzableiter- und Telegraphen-Bau-Anstalt.

Gingembre Mandarin

(Echter Mandarinen-Jugwer-Liqueur).

Höchst magenstärkend und die Verdauung befördernd. Passendster Reiseliqueur. Aus der altrenommirten Liqueurfabrik von **Carl Rudicke, Berlin S. O.**

Pr. Originalflasche M. 1,75. Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Johannes Boden, Rietschelstraße. **Otto Bischoff**, Bismarckplatz. **E. M. Bretschneider**, gr. Plauenschestr. **Heinr. Bösolt**, Antonsplatz. **Leop. Engler**, Am Schießhaus. **Rich. Fischer**, Waisenhausstraße. **Moritz Gabriel**, Zwingerstraße. **Heinr. Georgi**, An der Frauenkirche. **Moritz Hennig u. Co.**, Ostra-Allee. **Robert Herrmann**, Pragerstraße. **Paul Klemm**, Am Schießhaus. **Alfred Klemm**, Sachsen-Allee. **Paul Lehmann**, Bürgerwiese. **Lehmann u. Leichsenring**, Waisenhausstr. **E. E. Melzer**, Ostra-Allee. **Rich. Menzner**, Wettinerstraße. **Victor Neubert**, Kreuzstraße. **Richard Obenaus**, Walpurgisstraße. **Rentsch**, kleine Plauenschegasse. **Julius Rauft**, Breitestraße. **Rich. Stende**, Frauenkirche. **Oscar Schreiter**, Johannesplatz. **Curt Schreiter**, Blasewitzerstraße. **C. A. B. Schmidt Nachf.**, Altmarkt und Pillnitzerstraße. **Bernhard Wolf**, Annenstraße. **Troschütz u. Roßberg**, Scheffelstraße. Vormals **Oswald Winkler**, Pirnaischerpl. **Ernst Ludwig Zeller**, Schreibergasse. **C. W. Zschetzsche**, Weißegasse. **Alfred Klemm**, Kurfürstenstraße. **Gustav Mannl**, Kaiserstraße. **Richard Schulze**, Königsbrückerstraße. **Bruno Schneider**, Bautznerstraße. **Georg Strebel**, Bautznerstraße. **Carl Zelschow**, Bautznerstraße. **Bernhard Schröder**, Blasewitz. **Paul Engelmann**, Striesen.

Herrmannsbad Lausigk,

stärkste Eisenvitriolquelle Deutschlands, durch Neubauten vollständig umgestaltet und comfortabel eingerichtet, erweist sich als **außerordentlich wirksam bei chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervenleiden** rc. und liegen die **vorzüglichsten Heilerfolge** vor. Prospekte gratis. Näheres durch **die Badeverwaltung.**

Patentzeugrollen, neu u. praktisch construirt für **Haushaltungen** u. **Gewerbe** zum **Ausbreiten** der Wäsche auf der Tischfläche u. zum **Aufwickeln** derselben auf Rollhölzer m. Holz u. Granitplatten v. **6 bis 600 Ctr. Druckkraft**, preisgekrönt auf 18 Ausstellungen in 4 Jahren, empfehlen sich durch **Schonung** der Wäsche u. **Ersparniss an Zeit u. Arbeitskraft**. Illustr. Prospekte gratis. Fabrik v. Zeugrollen, pat. Schulbänken u. Schülerarbeitstischen für das Haus v. **H. Albers**, Hannover, Türkstr. 14.

D. R.-Patent Nr. 15799.

Für Ziegeleibesitzer

empfehle meine neue konstruirte **Patent-Handziegelmaschine** zum Pressen von Mauerziegeln, Kalk- und Cementsteinen, feuerfesten Steinen, Briquettes, sowie auch zum **Nachpressen** von vorgeformten Steinen, Belegplatten rc. rc. Ausführliche **Prospekte franko.**

Wilhelm Marx,
Maschinenfabrikant, Aachen.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt sofort Hitze und Schmerzen aller Eiterwunden und Beulen. Gegen Brandwunden vorzüglich. Verhütet wildes Fleisch und Entzündungen. Heilt in kürzester Zeit schwärende Brust, Karfunkel, veraltete Beinschäden, böse Finger rc. Zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf, reinigt und heilt. Bei Husten, Bräune, Stickhusten, Reißen, Gelenkrheumatismus, Kreuzschmerzen, Drüsenanschwellungen rc. die leidenden Theile belegt, tritt sofort Linderung und Besserung ein. Man versuche und überzeuge sich selbst.

Haupt-Depot: **Hirsch-Apotheke**, Dresden, Leipzigerstr. 16d. Preis à Schachtel 50 Pf.

Franco-Auswahlsendungen erfolgen bereitwilligst.

NEUHEITEN

in **Tapisseriearbeiten** auf Canevas und auf den modernsten **Fantasie-Stoffen,** sämmtliche Materialien hierzu, sowie elegant garnirte Gegenstände, als:

Körbe, Kissen, Sachets etc. etc.

empfiehlt in grösster Auswahl

C. HESSE K. Hoflief. ALTMARKT DRESDEN.

Schnelle u. vorzügl. Erledigung jeder Extrabestellung.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Meine **Goldcompositions-Uhrketten** behaupten ihren **ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in vorzüglich reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 M. 50 Pf. an, **Medaillons** v. 2 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel** Stück 75 Pf., **Broschen mit Ohrringen** von 2 M. an, **Armbänder** von 3 M. an, **Colliers** von 3 M. an, **Manschettenknöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** Stück 20 Pf., **aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.**

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestrasse 10,
parterre und erste Etage.

Bürgernfestspielhaus zu Bayreuth.

Unter dem Protectorate Sr. M. des Königs Ludwigs II. von Bayern im **Monat August 1882 jeden Dienstag, Freitag** und **Sonntag** Nachmittags 4 Uhr **öffentliche Aufführungen des Bühnenweihfestspieles**

Parsifal von **Richard Wagner.**

Numerirte Sitzplätze zu **30 Mk.** sind von Hrn. **F. Feustel** in **Bayreuth** zu beziehen. Nachtzüge nach allen Richtungen. In **Dresden:** Spesenfreie Besorgung von Karten durch Herren **C. A. Klemm**, Musikalienhandlung, **F. Ries**, Hofmusikalienhandlung, **Bernh. Friedel**, Hofmusikalienhandlung.

Nordseebad Büsum. Holstein.

Gegründet 1835.
Saison vom 15. Juni bis zum 1. Oktober.

Sich auszeichnend durch seine geschützte Lage, schönen Strand, reine Seeluft und billigen Preise, bietet **Büsum** einen vorzüglichen Aufenthalt für Reisende, Erholung Suchende, wie für **Reconvalescenten**. Vorzüglich bewährt bei **Scrophulosis, Rheumatismus, Gicht etc.,** sowie bei äußeren Schäden und Wunden. Aerztl. Anfragen beantworten die Herren **Dr. Hornemann**, Büsum und **Dr. Kummer**, Wesselburen. Nächste Bahnhofsstation **Wesselburen**, 1 St. entfernt. Zwei Mal tägliche Postverbindung. Seewasser-Wannenbäder und Douchen. Nähere Auskunft ertheilt für die **Direktion gratis** durch **Prospekte**

C. R. Claussen's Wwe.,
Hotel Stadt Hamburg, Büsum (Holstein).

Bekanntmachung.

Im Einverständniß mit den Erben des Gutsbesitzers **Ernst Ludwig Just in Limbach** soll von dem unterzeichneten Amtsgerichte das zu dem Just'schen Nachlasse gehörige **Zweihufengut**, Fol. 17 des Grund- und Hypothekenbuches, welches einen Flächeninhalt von 42 Hekt. 61,6 Ar oder 77 Acker 1 □R. mit 1133,53 Steuereinheiten umfaßt, **nebst anstehender Ernte, Vieh, Schiff und Geschirre, überhaupt wie es steht und liegt, verkauft** werden.

Kauflustige werden deshalb hiermit veranlaßt, ihre Offerten

bis zum 20. Juli 1882

mündlich oder schriftlich hier anzubringen.

Königliches Amtsgericht Wilsdruff,
am 13. Juni 1882.
O. Gangloff.

König-Friedrich-August-Hütte

Potschappel bei Dresden.
Complete Schneidemühlen-Einrichtungen.
Walzengatter, Horizontalgatter, Band- und Kreissägen.
Expansions-Regulir-Apparate

zur Umwandlung von Schiebermaschinen in Maschinen mit Präcisionssteuerung. Ferner: **Dampfmaschinen** in allen Größen und Systemen, **Pumpen** jeder Art und für alle Zwecke, **Dampfkessel**, rotirende **Kocher** und sonstige Blecharbeiten, **Bergwerksmaschinen**, als Fördermaschinen, Dampfhaspel, Luftkompressoren, Fördergestelle rc., **Brennereien, Mahl-** und **Oelmühlen**, Maschinen für **Rübenfabrikation**, zur Erzeugung von **Holzstoff, Zerkleinerungsmaschinen** aller Art, **Hebezeuge, Dampfüberhitzer** für chemische und Fettindustrie, **Dextrin-Röstapparate, Back-** und **Trockenöfen** mit überhitztem Dampf, Patent **Lehmann, Eisenkonstruktionen, Wasserräder, Transmissionen, Rippenheizkörper, Maschinen-Bau-** und **Lehmguß.**

Preis der Schachtel Mark 2,50.
Muster auf Verlangen gratis und franco.
GOLDENE Medaillen der Internationalen Ausstellungen in Paris & Bruxelles
Gegründet 1827. — SEGUIN, 3, rue ..., BORDEAUX
Dresden: Leo Bohlius, Coiff. Kaufhaus; Ad. Krause, Bismarckplatz, 7; H. Kellner & Sohn, Hofparfumeur, Wilsdrufferstrasse.

Allen Hausfrauen empfohlen!

Tschinkel's Feigen-Kaffee,

ältestes und feinstes **Kaffee-Verbesserungsmittel,** auf allen Weltausstellungen prämiirt.

Aug. Tschinkel Söhne,
Wien, Schönfeld, Lobositz, Laibach.
Lager in **Dresden: Kaiserstraße 8.**

Für Damen!

Durch meine **theoretische** und **praktische** Ausbildung lehre ich binnen **8–10 Wochen unter Garantie gründlich Schneidern, Maassnehmen, sämmtliche Schnitte nach Körperberechnung** genau passend, **Zeichnen**, vortheilhaft **Zuschneiden**, akkurat **Nähen**, schön **Besetzen** und Arrangiren der verschiedensten **Roben** für **Damen** und **Kinder**. Ich entlasse keine Dame, welche nicht völlig sicher ist, selbst ein Kostüm zu fertigen. **Lehrbücher** für spätere Orientirung gratis. Alles Nähere in meinem bekanntlich renommirten **Zuschneide-Institut.**

Hochachtungsvoll

Hulda Bohin,
gr. Brüdergasse 28, 1. Et.

NB. Auf Wunsch Pension billigst im Hause.

Ächt Medaillen. **OFNER RÁKÓCZY BITTERWASSER,** Ächt Medaillen.

analysirt und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Professor Dr. Hardy in Paris und Professor Dr. Tichborne in London, wird von Kapazitäten der Medizin in Folge hohen Gehaltes an Lithion, besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungsorgane und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet, und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen. Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in stets frischer Füllung. Niederlage für Sachsen: **Kronen-Apotheke, Dresden-N.**

Die Versendungs-Direktion, Budapest.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, zieht auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** u. das frühzeitige **Ergrauen** der Haare nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher u. schnell sowie

jeden Hautausschlag,

trockene, nässende und juckende **Flechten, Ekzemen, rothe Nasen**, Sommersprossen, Warzen, **offene Beinschäden** rc. beseitigt nach eigener bewährter Methode

Julius Scheinich, Dresden, Pillnitzerstr. 15, 2.
Montag und Dienstag zu sprechen.

Bekanntmachung.

Nachdem ich meine Stellung als Assessor bei dem Kgl. Amtsgerichte Döhlen aufgegeben und meine Zulassung als Rechtsanwalt bei dem Kgl. Landgericht und Amtsgericht Dresden erlangt habe, mache ich dies mit dem Hinzufügen bekannt, daß ich die rechtsanwaltschaftliche Praxis in Gemeinschaft mit meinem Onkel, dem beim Königl. Oberlandesgericht Dresden zugelassenen Rechtsanwalt und Notar Herrn **Richard Schanz** betreibe.

Expeditions-Lokal: **Schössergasse Nr. 17.**

Dresden, am 3. Juli 1882.

Dr. Robert Reichel.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung, bei Magenkatarrhen, wirken überraschend bei Verdauungsstörungen im kindlichen Organismus und sind bei Atonie des Magens und Darmcanals zufolge sitzender Lebensweise ganz besonders anzuempfehlen.

Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den meisten Apotheken und Droguen-Handlungen.

Brunnen-Direction in **Bilin** (Böhmen).

Bad Landeck in Preussisch-Schlesien.

Eröffnung unserer Bäder mit dem **1. Mai**, Schluß derselben Ende September. Der **Magistrat: Birke**, Bürgermstr.

Kalbfleisch

à Pfd. 40 Pf., Stoß u. Niere à Pfd. 45 Pf., Speck à Pfd. 80 Pf., bei 5 **Pfd.** billiger

Wettinerstraße 8.

Fabrik-Lager aller Sorten

Syrup,

das Pfund zu 16, 18, 20, 24, 30 Pf., im Ganzen billiger bei **Joh. Derschan**, Freibergerplatz 25.

Station Wabern b. Kassel. **BAD WILDUNGEN.** Saison vom 1. Mai bis 10. Oct.

Gegen **Stein, Gries, Nieren-** und **Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie** rc. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle**. Anfragen über das **Bad**, Bestellungen von **Wohnungen** im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** rc. erledigt **die Inspection der Wildunger Mineralq.-Act.-G.**

Die natürlichen Wildunger Mineral-Wässer

aus der **Georg-Victor-** und der **Helenen-Quelle**, früher Sauerbrunnen und Salzbrunnen genannt, haben sich bewährt bei Blutarmuth, Bleichsucht, Hysterie, Schleimflüssen, Brust-, Magen- und Darmkatarrh, am hervorstechendsten aber bei den Krankheiten der Harnorgane (Nieren-, Blasenkatarrh, Blasenkrampf, Blasenhämorrhoiden, Gries- und Steinbeschwerden ꝛc.) und sind empfohlen von allen medicinischen Autoritäten.

Schon 1584 sagt Th. Tabermontanus von den Wildunger Mineralwässern: „Sie mildern die Schmerzen „der Nieren und Blase, führen ab den Gries, treiben fort den ver„haltenen Harn, kommen zu Hilfe dem schmerzlichen Harnen, auch „Denen, so Blut und Eiter harnen." —

Prof. Wichmann (Ueber die Wirkung der mineralischen Wässer, Hannover 1797) sagt: „Ich kenne kein Wasser, das in „diuretischer (harntreibender) Wirkung dem Wildunger gleich käme. „Besonders wirksam ist es in Krankheiten der Absonderungsorgane; „als wahres Specificum ist es aber gegen Steinbeschwerden zu ge„brauchen." —

Prof. Dr. E. Osann (Darstellung der bekannten Heilquellen, Berlin 1832) sagt: „Bei chronischen Krankheiten der Harnwerk„zeuge, bei Gries- und Steinbeschwerden, Verschleimungen, Blasen„krämpfen, Krankheiten der Prostata, anomalen Hämorrhoiden haben „sich die diuretischen und schleimauflösenden Wildunger „Wasser mit Recht einen sehr ausgezeichneten Ruf erworben." —

Hufeland ruft in seinem Journal für praktische Heilkunde (Bd. 68, Stück V, Berlin 1832), nachdem er selbst 12 Wochen an einem schweren Blasenübel gelitten und Wildunger Wasser mit bestem Erfolge gebraucht hatte:

„Preis und Dank dem Allmächtigen, der uns das herrliche Geschenk, den Heilquell von Wildungen gab!" —

Prof. Lebert (v. Ziemßen's Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, 9. Bd., 2. Hälfte) sagt: „Zu den vorzüglichsten Mineralwässern beim chronischen Blasenkatarrh gehört das Wildunger Wasser." —

„Unter allen diesen Mineralwässern hat sich aber der Wil„dunger Helenen-Brunnen den größten Ruf erworben... „Der Wildunger Salz-(Helenen-)Brunen paßt ferner ziemlich für „alle Formen von Blasenkatarrh, welche die Scala zwischen Irri„tabilität (Reizbarkeit) und Torpor (Schlaffheit) in mannichfacher „Gruppirung nach der Verschiedenheit der zahlreichen Individuen „ausfüllen." (Klinische Balneologie, Professor G. L. Ditterich, München 1862.)

Anfragen über Bad Wildungen, Bestellungen von Wohnungen im Badelogirhause und dem Europäischen Hofe — beide nahe der Hauptquelle — erledigt die

Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Ges.
zu **Bad Wildungen.**

Marinirte Aale und Aale in Gelee,

gut und pikant zubereitet, liefere in 10-Pfd.-Fäßchen inclusive zu **8. 50 M.** frei gegen Einsendung des Betrags oder mit Postnachnahme. Feinschmeckern bieten dieselben eine besondere **Delicatesse** und sind feinen Restaurants sowie Delicatessenhandlungen aufs Beste zu empfehlen. Gefällige Aufträge nimmt entgegen

Marie Netsch,
Stralsund an der Ostsee.

Alle Arten frische Seefische liefere zum Marktpreis.

W. Schimmelpfeng.

Dresden, Schlossstr. 3. Berlin W. etc.

Anfragen außer Abonnement 3 Mk. Im Abonn. 10 Anfragen 15 Mk., 25 à 30 Mk., 100 à 100 Mk. Programm franko.

Die Dampfkesselschmiede

der

Maschinen-Fabrik „Germania",

vormals **J. S. Schwalbe & Sohn,**

Chemnitz,
empfiehlt sich zur Lieferung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.

Umänderungen bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlenersparniss.

Referenzen: Herren **C. F. Solbrig Söhne,** Altchemnitz. **Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau** b. Chemnitz. **Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel** b. Chemnitz. Herr **Fried. Ehreg. Woller,** Stollberg. Herr **Arthur Gehlert,** Dittersdorf bei Chemnitz. Herr **Adolph Ihle,** Wittgensdorf b. Chemnitz etc. etc.

Rein seidene Stoffe

Mk. 1,80 pr. Meter (direkt, ohne Zwischenhändler)

sowie à Mk. 2, 20 versende **in einzelnen Roben** und **ganzen Stücken zollfrei** ins Haus. Beide Posten bestehen aus: **einfarbigen, gestreiften** und **carrirten** Dessins und eignen sich die Stoffe vorzüglich zu **Gesellschafts-, Promenaden-** und **Reisekleidern.** Muster zu Diensten. **Doppeltes Briefporto** nach der Schweiz.

Zürich (Schweiz). **G. Henneberg's**
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Kurort Obersalzbrunn.

Die unter dem Namen „Schlesischer Obersalzbrunn" von Alters der bekannte und geschätzte Mineralquelle **„der Oberbrunnen"** hierselbst ist wegen ihres hohen Gehaltes an Natron-Lithion angezeigt und heilbewährt bei katarrhalischen und phtisischen Lungen-Affektionen, sowie in chronischen Störungen der Verdauung u. Blutbildung; also s. B. bei plethora abdominalis, chronischem Katarrh des Magens, duodenums, **Urinbeschwerden, Gicht**; (Scholz) ꝛc. Ihre neueste Analyse durch Professor **Fresenius-Wiesbaden** vom Sommer 1881 hat ihre unveränderte Zusammensetzung u. damit aufs Neue konstatirt, daß der **„Oberbrunnen"** in Salzbrunn bezüglich seines Natrongehaltes Ems'er Kränchen und Eger Salzquelle und bezüglich seines Lithiongehaltes sogar die Quelle in Weilbach überragt. Der „Oberbrunnen" wirkt mild und namentlich **nicht schwächend**; seine Versendung geschieht während des ganzen Jahres.

Kursaison vom 1. Mai bis 30. September.

Prachtvolle Promenaden. Großartige Molken- u. Badeanstalten. Niederlage aller fremden Mineralwässer von Bedeutung. Saison-Temperatur 1881: + 13,8. Ab Breslau 2 Stunden. **Kurort Ober-Salzbrunn** i. Schl. **Fürstv. Pleß'sche Brunneninspekt.**

Nordseebad Spiekeroog.

Eröffnet vom 15. Juni bis Ende Sept. Vorzügl. Badestrand, warme Seebäder, Molken, ständiger Badearzt Konsul Dr. Ellendorf, Telegraphen-Amt, freie Seehundsjagd, Strandkörbe. Verbindungen ab Neuharlingersiel täglich, ab Wilhelmshaven pr. Dampfer „Elisa" ab Geestemünde pr. Dampfer „Roland" 3 Mal wöchentlich. Prospekte gratis und franko. **Die Bade-Kommission.**

Goldfische

nur gesunde, acclimatisirte Waare,

Stück 25 Pf.,

Goldfische zur künstlichen Zuchtverwendbar, Prachtexemplare in dunkelroth, in weißen und schwarzen Schattirungen.

Schön gefärbte und wohlgenährte **Goldfische** empfehle an Wiederverkäufer:

Hochrothe Goldfische, große, per 100 Stück — 18 Mrk.
Hochrothe Goldfische, mittel, per 100 Stück — 15 Mrk.
Hochrothe Goldfische, kleine, per 100 Stück — 12 Mrk.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze**

hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines großen Gasthofs, sucht wegen Mangel an Zeit und Gelegenheit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Jungfrauen, welche über ein Vermögen von 4—6000 Thlr. frei verfügen und ernstlich auf mein Gesuch eingehen, werden freundlich gebeten, unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit ihre Offerten und Photographie einzusenden unter **E. St.** an **Haasenstein & Vogler** in **Riesa.**

Ein tadelloses Erfrischungs-Getränk

HARZER GRAUHOFS SAUERBRUNNEN

Nur echt wenn auf der Innenseite des Korkes nebenstehender Stempel eingebrannt ist

ist der

Harzer Sauerbrunnen.

Der nachgemachte (künstliche) Sauerbrunnen besitzt **die Vorzüge des echten nicht**; man verlange daher stets

Grauhofer Sauerbrunnen

Echter Dr. Luße'scher

Gesundheits-Kaffee

von **Krause & Co., Nordhausen** am Harz, mit den fünf Preismedaillen auf dem Etiquett, ist in frischer Waare zu haben in **Carl Gruner's homöop. Offizin,** in den Separaträumen der K. Hofapotheke a. Georgenthor

---

Ein Socius,

wenn möglich Kaufmann, zu einem lukrativ. Herrengarderobengeschäft nach Maß mit feiner fester Kundschaft, wird als Ersatz für den ausscheidenden gesucht. Erforderliches Kapital 8—10,000 Mark. Gef. Offerten unter **O. K. 2976** durch **G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz** erbeten.

Reelles Gesuch.

Ein j. Mann von 23 Jahren, Kaufmann, angenehm. Aeußern, im Besitz eines Vermögens von 30,000 Mk., wünscht eine Lebensgefährtin aus dem Bürger- oder Bauernstand, gleichem Vermögen, von gutem Ruf u. angen. Aeußern, häuslich und etwas musikal. Das Alter dürfte nicht über 30 J. sein. Photogr. erw. Adr. **E. L. 110** unt. Zusicherung strengster Verschw. postlag. Reichenbach i. V. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, Besitzer eines flotten Geschäfts in einer größeren Provinzialstadt Sachsens, sucht wegen seiner geschäftlichen Inanspruchnahme auf diesem Wege die Bekanntschaft einer ehrenhaften und häuslich erzogenen j. Dame mit einigen Tausend Thlr. Vermögen behufs Verehelichung. Briefe, möglichst mit Photographie, unter **Z. S. 5581** an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt Nr. 4, erbeten. Diskretion Ehrensache. Photographie nichtkonvenirenden Falles retour.

80procent. Essig-Essenz,

welche durch einfache Verdünnung mit Wasser den reinsten u. wohlschmeckendsten **Speiseessig** ergiebt, der **bedeutend billiger und besser** als der auf Essigbildern fabrizirte Essig und zum **Einlegen von Früchten** besonders zu empfehlen ist, da er die Fäulniß derselben ganz verhindert, zu beziehen von

Fliess & Levy,
chemische Fabrik,
Berlin, Friedrichstraße 105 a, 1.

Wer bietet,

am liebsten außerhalb Dresdens, einer gebildeten, sehr angenehmen, in reiferen Jahren stehenden Dame (aus besserer Familie) angenehme Selbstständigkeit. Selbige würde auch ein rentables Geschäft übernehmen. Werthe Adr. unter **L. Z. 318 „Invalidendank" Dresden.**

Bratheringe

in pikanter Sauce vers. d. circa 10-Pfund-Faß fr. u. Nachn. für 3,50 Mk. Ersatz für **Sardellen-Heringe** (Br.), **Sardellen** vers. d. ca. 10-Pfund-Faß fr. u. Nachn. 3 M. **L. Brotzen, Greifswald** a. d. Ostsee.

Feine Tischbutter

liefert in heuverpackten Blechdosen von 7 Pfund Butter à 1,20 stets frei Dresden an Standespersonen oder sonstige feine Privatkunden mit 1/2jähriger Abrechnung

Wiedemann.
Dom. Piscorsine b. Winzig,
Schlesien.

Ein gebrauchter

Ziegenbock-Wagen

wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter **A. G. 20** postlagernd **Weesenstein.**

Eine alleinstehende Wittwe in den 40er Jahren, mit hübsch. Einrichtung, wünscht sich an einen soliden Mann mit sich. Eink. Verhältnisse b. bald, zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Off. erbeten unt. **„Hoffnung 200"** Exp. d. Bl.

Wer über 4000 Mark baar verfügt, dem werde ich eine sichere, angenehme **Existenz** nach. Adressen richte man **M. S. 334 „Invalidendank" Dresden.**

Dampfmaschinen!

Eine liegende Dampfmaschine von 8 und eine desgl. von 10 Pferdekräften (so gut wie neu) sind sofort zu verkaufen. Offerten unter H. A. 3102 b an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Ein **Leipziger Engros-Geschäft** in **Mühlen-Fabrikaten sucht** einen

Theilhaber

mit einer Einlage von 20—30,000 M. Anerbietungen **M. C. 844 Invalidendank Leipzig.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Anfang 40er, intelligenter Geschäftsmann, streng solid, rüstig und frei, auf dem Lande, sucht für sich eine passende Gattin. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, einfach häuslichen Sinn u. verträglichen Charakter haben u. sich nach einer glücklichen Ehe sehnen, wollen ihre werthen Adr. mit Angabe der Verhältnisse unter **A. Z. 211** Exped. d. Bl. senden. Nichtkonvenirendes unter Diskretion zurück.

Genfer Hühneraugenmittel,

zuverlässig wirkt, geschmacklos, Carton 75 Pf. m. Gebrauchsanweisung

a. Schutzmarke „Farrnwedel."

Depots in vielen Apotheken in **Dresden** Mohren-Apotheke.

Pianinos

empfiehlt billigst **Jos. Kulb,** Pianofabrik, Palmstraße 20.

Feinste Schweizer **Tafelbutter,** sowie feinste Gebirgsbutter sind wöchentlich 30—40 Kannen an Wiederverkäufer à 2—2.30 abzugeben **Gemüse- und Buttergeschäft,** Dippoldiswaldaerpl. 5.

Herrengarderobe,

Sommer-Ueberzieher, Hosen, Röcke, Jackets, Westen ꝛc. billig zu verkaufen

Steinstraße 21,
im Pfandgeschäft.

Ein Bulle,

1½ Jahre alt, steht sofort zu verkaufen bei Gutsbesitzer **August Niese,** Kötzschenbroda vis-a-vis der Kirche.

---

3 Parallel-

Schraubstöcke,
1 hölzerne Drehbank,
1 gebr. Farbemühle,
1 gebr. Kopirpresse,
1 fl. u. 1 gr. Tafelwaage,
1 großer Messingmörser,
1 Geldkiste,
1 Speisepumpe,

Mehrere Mtr. **Gummischlauch** billig zu verkaufen

Wilh. Pfuhl,
Stiftsstrasse Nr. 14.

Ausverkauf.

Gardinen!

Volle Stücke gestickter englischer Zwirn- und Mull-Gardinen 22 Meter, **5 Mark-Rester** von obigen bis 3 Fenster **1 Mark.**

Teppiche

aus Konkursen, neue Muster, Brüssel, Plüsch, Germania und echte Schotten, 2, 3, 4 u. 5 Mtr. lang, à Stück **5 Mark,** Gobelin-Tischdecken, mit echt seidenen **Bouquetts** aller Art, à Stück **1 Mark.**

Alle Arten Läufer und Portièren 25 Pfge.
Nur noch kurze Zeit.

Pirnaischestrasse 53, 1. Etage.

Kalbfleisch.

Stoß und Niere, Pfund 40 Pf.
Schweinefleisch, Pfd. 60 Pf.
Speck u. Pökelfleisch, Pfd. 70 Pf.
Kalbsleber, Pfd. 70 Pf.
Lunge und Gekröse, Stück 60 Pf.

G. Freund,
Ecke Holbeinplatz.

Reis, Mehl u. Gemüse,

Backobst u. Pflaumenmus, Maccaroni u. Bruchnudeln von 5 Pfd. ab zu billig. Preisen.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler, blauer Laden.

Herzlichen Dank

für freundliche Zusendung der Broschüre **„Krankenfreund",** aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von ꝛc. — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in **533. Auflage** erschienene Broschüre **„Krankenfreund"** kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) ausgezeichnetes Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis: per 1/1 1/2 1/4 1/8 = Pfd.-Dose 850 450 250 150 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Breslau

Zu haben in unseren

Detail-Geschäften
Altmarkt 25
und
Hauptstrasse Nr. 17

und unseren **Niederlagen: L. Frischmuth,** Annenstr 20, **A. Sommerlatte,** Wettinerstrasse 17. **C. Höhl,** Ecke der Pfluitzer- und Albrechtstrasse, **Th. Grimme,** Pragerstrasse, ferner bei:

Paul Franz, Reichsapotheke, Bismarckplatz 5, **Annen-Apotheke,** Güterbahnhofstrasse **E. M. Bretschneider,** Hoflieferant, gr. Plauenschestr. 21, **Gustav Nendel,** Rosen- und Maternistr.-Ecke, **C. E. Möller** Schulgutstrasse Nr. 16. **Herm. Berner,** Terrassenufer Nr. 22. **Franz Stöckel,** Pirnaischestr. 22, **H. Faber,** Weisseritzstr. 25, **Richard Fischer,** Waisenhausstrasse 17, **Ernst Ludwig Zeller,** Schreibergasse 4. **Theod. Techritz,** Strehlenerstr., **Gebr. Pohle,** gr. Ziegelstrasse und Hauptstr., **Georg Uhlich,** Rosenstr. 34. **Reinh. Behnisch Nachf.,** Stiftsstr. 5, **Fr. Weisehke,** Bautznerstr., **Reinh. Voigt,** Markgrafenstrasse 33, **Alfred Klemm,** Kurfürstenstr. 27, **Carl Seyffert,** Rhänitzgasse 5, **H. Wittig,** Forststrasse 24b, **Franz Lindner,** Alaunstrasse 1. **H. Märgel,** grosse Meissner-strasse 3. I., **Bruno Fischer** Königsbrückerstr. 19c., **Georg Horn,** Wettinerstrasse 7.

Greifswald-Rügen.

Kürzester Weg von Berlin nach Rügen (8 St.).

Vom 15. Juni ab in Berlin Billets bis Rügen für Bahn und Schiff.

Der Postdampfer „Anclam", Capt. Buchholz, fährt an den **Werktagen** vom 22. Mai bis 15. September **täglich,** von da ab bis 15. October Mittwochs und Sonnabends

im steten Anschluß an die Bahnzüge

von **Greifswald** 2½ Uhr Nachm., von **Putbus** (Lauterbach) 9½ Uhr Morgens.

Ueberfahrt 2 Stunden. Gutes Restaurant an Bord. Wagen und Gepäckträger an der festen Landungsbrücke zu billigen Taxpreisen.

Vom 19. Juni bis 15. Septbr. geht der „Anclam" Montags, Mittwochs und Freitags weiter nach **Mönchgut** (Bad Göhren) und kehrt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends zurück.

Expeditionen: in Greifswald **J. D. Gaede Söhne,** in Putbus **Ad. Koch.**

Medicinische Seifen aller Art

in den besten Qualitäten, als:

Benzoeseife, Boraxseife, Bromseife, Camphorseife, Carbolseife, Eisenseife, Fichtennadelseife, Krankenheiler Jodsoda-, Jodjodaschwefel- und verstärkte Quecksalzseifen, Krankenheiler Seifengeist, Kräuterseifen, Leberthranseife, Perubalsamseife, Salicylsäureseife, Schwefelcamphorseife, Schwefelseife, Theerseifen, Schwefeltheerseifen, Sommersprossenseife, Styraxseife, Terpentinseife, Tanninbalsamseife, Thymolseife, Vaselinseife, Wallnußseife, Zahnseifen u. s. w.

empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Spul-Apparate
und
Garnwinden,

praktisch, zu jeder Nähmaschine verkauft à Stück schon von 1 M. 25 Pf. an.

Julius Kühnel,
38 Am See 38.

Wasserschläuche

große **Haltbarkeit** garantirt empfiehlt billigst

Reinhardt Leupolt
Wettinerstrasse 20.

Wiener Kaltschalenpulver

zubereitet als labender Trank, stärkende Suppe, nahrhaft und gesund, ist sehr zu empfehlen und zu haben in Materialgeschäften.

A. Schulz.

Compagnon-Gesuch.

Ein Buchdruckereibesitzer in Leipzig sucht einen **Theilhaber,** am liebsten Kaufmann, mit einem Kapital von 15—18,000 Mark. Offerten zu richten an Baumeister **W. König, Meissen.**

Brillen,

Pince-nez in Gold, Silber, Nickel, Schildpatt, Horn u. Stahl, Lorgnetten, Theatergläser u. Krimstecher mit vorzügl. Gläsern billigst, Reparaturen sofort bei **F. E. Zimmermann,** Ostra-Allee 4.

Für

Kapitalisten!

Zur Betheiligung an einem rentablen Fabrikgeschäft in Schlesien wird ein Kapitalist mit 30—40,000 M. als **Compagnon** gesucht. Gefäll. Off. unter **S. D. 34** bef. die Exped. d. Bl.

Spitzen,

echte geklöppelte Spitzen v. Seide, Wolle u. Zwirn, Barben, Tücher, Fichus, Fanchons, Schleier ꝛc., spanische Spitzen, Perlbesätze, große Auswahl, billige Preise, **Königstraße 9, parterre.**

Gute gebrauchte **Jagdgewehre** aller Systeme billig zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**